

Jahresbericht 2023/2024





Vorwort

- 2 Prof. Dr. Markus Heinker, Präsident des Medienrates der SLM

1 Die SLM

- 6 SLM auf einen Blick
- 7 Personal und Struktur
- 8 Der Medienrat
- 10 Die Versammlung und ihre Ausschüsse
- 12 SLM in Zahlen
- 14 Die Medienanstalten

2 Hörfunk und Fernsehen

- 18 Private Rundfunklandschaft in Sachsen – Programmangebot Hörfunk
- 21 Private Rundfunklandschaft in Sachsen – Programmangebot Fernsehen
- 24 Nichtkommerzieller und universitärer lokaler Rundfunk in Sachsen

3 Forschen und Fördern

- 28 Medienforschung – eine Auswahl
- 32 KI in der Medienaufsicht
- 34 Lokaljournalismusförderung in Sachsen
- 38 Förderprojekte der SLM – eine Auswahl
- 41 Medienkompetenz-Projektförderung
- 42 Medienkompetenzförderung in 15 Wirkungskreisen in Sachsen
- 46 Wettbewerbs- und Festivalförderung

4 Veranstaltungen und Wettbewerbe

- 50 Veranstaltungen der SLM – eine Auswahl
- 52 Medienpädagogischer Preis
- 54 Sächsischer Hörfunkpreis
- 56 Die SLM als Mitveranstalter

Anhang

- 58 2023 – Beschlüsse des Medienrates der SLM – eine Auswahl
- 61 2024 – Beschlüsse des Medienrates der SLM – eine Auswahl
- 64 Abkürzungsverzeichnis
- 65 Impressum

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

im vorliegenden Jahresbericht begrüße ich Sie zum ersten Mal als Präsident des Medienrates der Sächsischen Landesmedienanstalt (SLM). Vielleicht sind Sie davon ausgegangen, dass die SLM diesen Namen seit ihrer Gründung trägt, aber tatsächlich lautete der gesetzliche Name bis zum 12. April 2024 „Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien“. Mit der jüngsten Novellierung des Sächsischen Privatrundfunkgesetzes wurde der etwas sperrige Begriff geändert, zumal die „neuen Medien“ inzwischen auch nicht mehr so neu sind.

Mit einer moderaten Anpassung des Erscheinungsbildes und der Überarbeitung des SLM-Logos hat die SLM die „Umfirmierung“ begleitet. Dies entspricht der evolutionären Weiterentwicklung, die die SLM im Berichtszeitraum 2023 und 2024 genommen hat: Eine moderne und effiziente Behörde, die mit einem sparsamen Umgang mit öffentlichen Mitteln die Kommunikationsgrundfreiheiten schützt und damit hilft, eine freie, individuelle und öffentliche Meinungsbildung als essentielle Grundlage für die Demokratie zu bewahren.

Schon vor fast 40 Jahren, 1986, formulierte das Bundesverfassungsgericht im vierten Rundfunkurteil, das oft als der „Urknall“ für den privaten Rundfunk in Deutschland bezeichnet wird, eine zentrale Aufgabe an die öffentliche Rundfunkordnung:

„Die Rundfunkfreiheit dient der gleichen Aufgabe wie alle Garantien des Art. 5 Abs. 1 Grundgesetz: der Gewährleistung freier individueller und öffentlicher Meinungsbildung. Diese vollzieht sich in einem Kommunikationsprozess, in welchem dem Rundfunk die Aufgabe eines ‚Mediums‘ und ‚Faktors‘ zukommt. Es obliegt ihm, in möglichstster Breite und Vollständigkeit zu informieren; er gibt dem Einzelnen und den gesellschaftlichen Gruppen Gelegenheit zu meinungsbildendem Wirken und ist selbst an dem Prozess der Meinungsbildung beteiligt.“

Dieser Kommunikationsprozess vollzieht sich heute nicht nur im Rundfunk, also Hörfunk und Fernsehen, sondern auch auf Plattformen und in Social-Media-Kanälen. Aber auch vor diesen, teilweise disruptiven Veränderungen bleibt der Auftrag aktuell. Nur die Regulierungsobjekte und die Handlungsformen der Erfüllung des Auftrags ändern sich.

Auch in den letzten beiden Jahren hat sich die SLM dieses Auftrags angenommen. Aus den vielfältigen Maßnahmen und Projekten, die auf den nachfolgenden Seiten dargestellt werden, möchte ich Einige an dieser Stelle herausheben:

Mit der Ausschreibung aller in Sachsen verfügbaren DAB+-Übertragungskapazitäten konnte eine wichtige Voraussetzung der Meinungsvielfalt gestärkt werden, denn

„Meinungsvielfalt, deren Erhaltung und Sicherung Aufgabe der Rundfunkfreiheit ist, wird in besonderem Maße gefährdet durch eine Entstehung vorherrschender Meinungsmacht.“



So formulierte es das Bundesverfassungsgericht im erwähnten Urteil im Jahre 1986. Dem Entstehen vorherrschender Meinungsmacht kann unter anderem durch eine große Programmvietalt entgegengewirkt werden. Die weiterhin große Bedeutung von Radio in unserem täglichen Leben wird in zahlreichen Studien, die von den Landesmedienanstalten in Auftrag gegeben wurden, bestätigt. Entsprechend groß war das Interesse an den Kapazitäten: In dem landesweiten sowie den drei regionalen und vier lokalen DAB+-Multiplexen sind nunmehr 53 private Programme empfangbar. Eine deutliche Erhöhung der Angebotsvietalt gegenüber den 23 kommerziellen und nichtkommerziellen Programmen auf UKW.

Gerade in der Vermittlung von Informationen im lokalen Lebensumfeld der Menschen in Sachsen stehen die Medienanbieter vor großen Herausforderungen. Einerseits ist es aufgrund der neuen Kommunikationsmedien noch nie so kostengünstig und technisch einfach gewesen, sich an die Öffentlichkeit zu wenden. Andererseits machen diese vielfältigen Möglichkeiten es dem Einzelnen schwerer, vertrauenswürdige Quellen zu finden. Lokal verwurzelte Medienunternehmen, die aus der Stadt und dem Land journalistisch fundierte und redaktionell anspruchsvolle Informationen verbreiten, sind daher ein wichtiger

Faktor für die Sicherung der Rundfunkfreiheit. Um die lokalen und regionalen Rundfunkveranstalter auf ihren Weg der Transformation zu begleiten, hat die SLM – ihrem gesetzlichen Auftrag folgend – zwei Förderprogramme aufgelegt: Zum einen wurde und wird auch über das Jahr 2024 hinaus, das Lokalfernsehen darin unterstützt, die gesamte sächsische Bevölkerung mit Informationen und Nachrichten aus dem lokalen und regionalen Umfeld zu versorgen. Neben der Förderung von Zuführungskosten für die Kabelanlagen betrifft dies auch die Förderung der Verbreitungskosten für das Satelliten-Gemeinschaftsprogramm „SACHSEneins“ und den zehn halbstündigen Lokalprogrammen aus den Kulturräumen Sachsens. Zum anderen wurde die Simulcastverbreitung der Hörfunkveranstalter gefördert, die ihr Programm sowohl auf UKW als auch auf DAB+ verbreiten, um den Prozess der Digitalisierung und die Programmvietalt zu unterstützen.

Schließlich ist die Förderung von Medienkompetenz eine zentrale Aufgabe der SLM. Ein wesentlicher Faktor für die eigene Meinungsbildung ist die Fähigkeit, Medien zu verstehen, sie sinnvoll zu nutzen und ihre Risiken einzuschätzen. Die SLM unterstützt mit der Förderung von 15 regionalen Kompetenzzentren für Medienbildung in Sachsen, interessierte Bürgerinnen und Bürger dabei, in der täglichen Flut an Informationen, Meinungen und Medienanbietern den Überblick zu behalten und dabei Medieninhalte für sich sicher zu bewerten. Das Ziel, qualifizierte Angebote in die Fläche, gerade auch in den ländlichen Raum,

zu bringen und so die Menschen nah am Wohnort zu erreichen, ist im Berichtszeitraum gelungen. Wir haben die Maßnahmen evaluiert und auf der Grundlage der Erkenntnisse und Erfahrungen der letzten Jahre die Fortsetzung des Pilotprojektes mit einer weiteren Verbesserung der Effizienz der eingesetzten öffentlichen Mittel und der Verbesserung der Angebote beschlossen. Dabei konnte die SLM in allen regionalen Wirkungskreisen wieder kompetente und engagierte Träger von Medienkompetenzprojekten finden, die die Aufgabe nun zunächst bis zum Jahre 2027 wahrnehmen.

Zwei ereignisreiche Jahre liegen hinter uns. Ich möchte Sie einladen, auf den folgenden Seiten die SLM durch eine Auswahl ihrer Arbeit und Aktivitäten zu begleiten und bedanke mich schon jetzt für Ihr Interesse.

Prof. Dr. Markus Heinker
Präsident des Medienrates der SLM

Die Sächsische Landesmedien- anstalt

1



**SÄCHSISCHE
LANDESMEDIENANSTALT**

Aufgaben und Rechtgrundlagen

SLM auf einen Blick



Fokus unserer Arbeit

Die Sächsische Landesmedienanstalt (SLM) beaufsichtigt die von ihr zugelassenen privaten Fernseh- und Hörfunkveranstalter sowie die in Sachsen ansässigen Telemedienanbieter mit ihren verfügbaren audiovisuellen Onlineangeboten auf Beachtung der medienrechtlichen Anforderungen. Insbesondere überprüft sie, ob die Angebote der elektronischen Medien die gesetzlichen Bestimmungen zum Jugendmedienschutz, zur Werbung und zu den allgemeinen Programmgrundsätzen einhalten. Die SLM ist zudem die im Freistaat Sachsen zuständige Aufsichtsbehörde über die Einhaltung der Bestimmungen des Digitale-Dienste-Gesetzes, welches im Mai 2024 das Telemediengesetz abgelöst hat. Hierzu gehört u.a. die Prüfung der vorgeschriebenen Anbieterkennzeichnung im Internet – der Impressumspflicht.

Die SLM nimmt eine Vielzahl an unterschiedlichen Aufgaben wahr, vorrangig mit dem Ziel, den Medienstandort Sachsen zu stärken und den kompetenten Umgang der Bürgerinnen und Bürger mit Medien zu fördern.

Medienvielfalt ist einer der wichtigsten Faktoren, damit Medien ihren Auftrag der Meinungsbildung erfüllen. Für die SLM ist es daher von großer Bedeutung, dass die Programme ausgewogen sind und alle wesentlichen Meinungsrichtungen zum Ausdruck kommen. Die Schaffung von möglichst optimalen Versorgungsbedingungen für die privaten Hörfunk- und Fernsehanbieter in Sachsen ist ein wichtiges Ziel der Förderpraxis der SLM.

Darüber hinaus lobt die SLM verschiedene Preise für herausragende Produktionen im Radio und Lokal-TV aus, um die Vielfalt der Programmangebote sichtbar zu machen und die publizistische Qualität zu würdigen.

Die in Sachsen zugelassenen nichtkommerziellen Rundfunkveranstalter werden von der SLM auf vielfältige Weise in ihrem Bestehen gestärkt. Neben der Übernahme der Übertragungskosten oder der Unterstützung von Qualifizierungsmaßnahmen ermöglicht eine Förderrichtlinie vielfalts- und partizipationsfördernde Projekte und Maßnahmen zugunsten einer Stärkung und Profilierung der nichtkommerziellen Rundfunklandschaft in Sachsen.

Digitale Medien sind in allen Lebensbereichen von zentraler Bedeutung. Medienkompetenz ist deshalb mehr denn je eine Schlüsselkompetenz in unserer Gesellschaft. Die SLM misst ihrer Aufgabe, Medienkompetenz zu fördern, einen hohen Stellenwert bei. Dabei konzentriert sie sich auf 15 Wirkungskreise, um mit Unterstützung regionaler Kompetenzzentren mediale Bildungsangebote für eine vorrangig erwachsene Personengruppe flächendeckend für ganz Sachsen zu ermöglichen.

Gemeinsam mit den anderen Landesmedienanstalten in Deutschland wirkt die SLM unter der Dachmarke „die medienanstalten“ darüber hinaus bei der Gestaltung der bundesweiten Rundfunklandschaft mit und beteiligt sich an zentralen Aufgaben und Projekten mit länderübergreifender Bedeutung.

Gesetzgebung und Aufgabenerweiterung

Das Sächsische Privatrundfunkgesetz (SächsPRG) stellt neben dem Medienstaatsvertrag (MStV) und dem Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV) die wichtigste Rechtsgrundlage für die tägliche Arbeit der SLM dar. Neben inhaltlichen Vorgaben für Medienangebote sind in diesem Gesetz die organisatorischen Grundla-

gen der SLM einschließlich ihrer Aufgaben geregelt.

Mit der Ergänzung des Aufgabenkatalogs (§ 28 Abs. 1 Satz 2 Nr. 20, § 28b SächsPRG) durch das Haushaltsbegleitgesetz 2023/2024 wurde die SLM erstmals in die Lage versetzt, lokaljournalistische Angebote von Rundfunkveranstaltern und Telemedienanbietern zu fördern, soweit sie hierfür Haushaltsmittel des Freistaats Sachsen oder Mittel Dritter zur eigenverantwortlichen Verwendung erhält. Für die Berichtsjahre 2023 und 2024 stellte der Freistaat Sachsen jeweils 2 Mio. Euro für diese Förderung zur Verfügung. Diese Mittel wurden durch die SLM auf Grundlage einer für diesen Zweck erlassenen Fördersatzung an Medienanbieter ausgereicht.

Eine weitere wichtige Novellierung erfuhr das SächsPRG durch das Siebte Gesetz zur Änderung des Sächsischen Privatrundfunkgesetzes, das am 13.04.2024 in Kraft trat. Damit wurde vor allem die Ablösung des Rundfunkstaatsvertrages durch den Medienstaatsvertrag im Sächsischen Privatrundfunkgesetz nachvollzogen. In Anpassung an die aktuelle Medienentwicklung erfolgte zudem die Trennung der rundfunkrechtlichen Zulassung eines Rundfunkveranstalters („Führerschein“) von der Zuweisung technischer Übertragungskapazitäten. Eine weitere wichtige Änderung war die Aufhebung der in Sachsen festgeschriebenen UKW-Abschaltung für Ende 2025.

Ebenso erfolgte im Rahmen der Novellierung die Umbenennung der „Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien“ in „Sächsische Landesmedienanstalt“. Die SLM hat diesen Prozess mit der Überarbeitung ihres Erscheinungsbildes und einem zeitgemäßen neuen Logo begleitet.

Organisation und Rechtsstellung

Personal und Struktur

MEDIENRAT

Prof. Dr. Markus Heinker LL.M.
Präsident

Katrin Kleeberg
Vizepräsidentin

GESCHÄFTSFÜHRER

Dr. Hardy Sieglitz

VERSAMMLUNG

Dawid Statnik
Vorsitzender

Mira Körlin und Christian Dahms
Stv. Vorsitzende

VERWALTUNG

Dr. Hardy Sieglitz
Verwaltungsleiter

ABTEILUNG I

(hoheitliche Aufgaben)

Justizariat

Christian Wiedemann LL.M. Eur.
Justiziar (Stv. Geschäftsführer)

Technik

Jürgen Schüller
Teamleiter

ABTEILUNG II

(nichthoheitliche Aufgaben)

Medienkompetenz und -vielfalt

Kersten Ihne
Teamleiter

Medieninhalte

Dr. Ulrike Meyer-Winkelmann
Teamleiterin

Selbstverwaltung und Organe

Die SLM ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist unabhängig und hat das Recht zur Selbstverwaltung. Ihre Rechtsstellung ist Ausdruck des verfassungsrechtlichen Prinzips der Staatsferne des Rundfunks. Die SLM unterliegt der Rechtsaufsicht der obersten Landesbehörde, die von der Sächsischen Staatskanzlei wahrgenommen wird.

Die SLM hat sechs Organe. Gemäß § 104 MStV sind dies: die Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK), die Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK), die Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK) und die Kommission für Jugendmedienschutz (KJM). Im Rahmen der Aufgabenerfüllung nach SächsPRG hat die SLM zwei Organe: den Medienrat als Entscheidungs- und Beschlussgremium der Landesanstalt und die mit Programmaufsichts- und Initiativrechten ausgestattete Versammlung. Nähere Informationen zu den genannten Gremien erhalten Sie auf den Seiten 8 bis 11.

Zum Ende des Berichtsjahres 2024 beschäftigte die Verwaltung der SLM 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Geschäftsführer der SLM, Dr. Hardy Sieglitz, führt die laufenden Geschäfte der SLM im Auftrag der Zuständigkeiten der Organe. Er unterrichtet dabei fortlaufend den Medienrat, bereitet die Beratungen der Versammlung und des Medienrates vor und vollzieht deren Beschlüsse. Im Verhinderungsfall ist er ständiger Vertreter der SLM in der Kommission für Zulassung und Aufsicht und vertritt die SLM gerichtlich und außergerichtlich, soweit er vom Präsidenten des Medienrates damit beauftragt ist. Der Justiziar der SLM, Christian Wiedemann, ist zum Stellvertretenden Geschäftsführer der SLM bestellt.

Aufsicht im breiten Spektrum der Medien

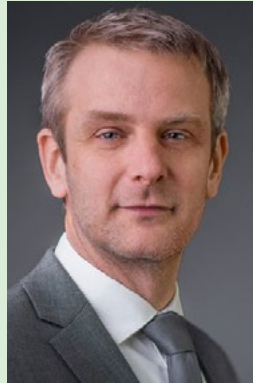
Mit dem Inkrafttreten des Medienstaatsvertrages wurde die Neukonzeptionierung der gesetzlichen Medienaufsicht – neben dem klassischen Rundfunk – bezüglich der Telemedien (hier insbesondere der rundfunkähnli-

chen und journalistisch-redaktionellen Telemedien), Medienplattformen und Medienintermediäre in der SLM strukturell in eine Abteilung mit hoheitlichen Aufgaben und in eine Abteilung mit nichthoheitlichen Aufgaben, ergänzt durch die innere Verwaltung mit verschiedenen Stabsaufgaben, umgesetzt. Die prognostizierte Steigerung der zu bearbeitenden Aufsichtsfälle realisierte sich im Berichtszeitraum und führte zu einem Personalaufwuchs im Justizariat.

Im Berichtszeitraum wurde der SLM darüber hinaus gesetzlich die Aufgabe übertragen, lokaljournalistische Angebote von kommerziellen und nichtkommerziellen Rundfunkveranstaltern, Telemedienanbietern oder Anbietergemeinschaften zur Stärkung ihres Beitrages zu lokalen und regionalen Informationen zu fördern. Für die Umsetzung dieser zusätzlichen nichthoheitlichen Förderaufgabe wurde eine zeitlich befristete zusätzliche Stelle geschaffen, die durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes finanziert wurde.

Die Organe der SLM

Der Medienrat



Prof. Dr.
Markus Heinker LL.M.
Präsident



Katrin Kleeberg
Vizepräsidentin



Dr. Fabian Magerl



Thomas Neie



Katja Röckel

Der Medienrat ist das zentrale Entscheidungsorgan der SLM. Die fünf Mitglieder sind ehrenamtlich für eine Amtszeit von sechs Jahren tätig. Die aktuelle Amtszeit begann im Juli 2023.

Landtag wählte neuen Medienrat Prof. Dr. Markus Heinker bleibt an der Spitze

Der neue Medienrat der SLM wurde durch die Mitglieder des Sächsischen Landtages abschließend im Rahmen der 73. Plenarsitzung am 05.07.2023 mit der notwendigen Zwei-Drittel-Mehrheit gewählt. Gesellschaftlich relevante Gruppen, Medienverbände und die SLM-Versammlung hatten zuvor Personen für eine Mitgliedschaft im höchsten beschlussfassenden Gremium der Landesmedienanstalt vorgeschlagen. Die Repräsentanten des ehrenamtlichen Organs der SLM müssen entsprechend dem Sächsischen Privatrundfunkgesetz über eine besondere Eignung auf dem Gebiet der Medienwirtschaft, der Medienwissenschaft, der Rechtswissenschaft, der Medienpädagogik, der Rundfunktechnik, des Journalismus oder sonstiger Kommunikationsbereiche verfügen. Neu in den 6. Medienrat wählten die Abgeordneten Katrin Kleeberg, Katja Röckel und Thomas Neie. Für eine weitere Amtszeit bestätigt wurden Prof. Dr. Markus Heinker und Dr. Fabian Magerl. Im Rahmen der konstituierenden Sitzung am 14.07.2023 wählte der Medienrat aus seiner Mitte erneut Prof. Dr. Markus Heinker zum Präsidenten und Katrin Kleeberg zur neuen Vizepräsidentin.

Förderung von Lokaljournalismus in Sachsen

Gleich zu Beginn des ersten Berichtsjahres befasste sich der Medienrat mit einer neuen Förderaufgabe der SLM, die die Regierungskoalition im Sächsischen Landtag Ende Dezember 2022 mit dem Beschluss zum Doppelhaushalt 2023/24 der SLM zugewiesen hatten, um damit ein Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag auf den Weg zu bringen. In Anbetracht der weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen für Lokaljournalismus sollte die sächsische Medienlandschaft stabilisiert und die Perspektiven für den lokalen und regionalen Journalismus verbessert werden. Für dieses Ziel stellte der Freistaat in den Berichtsjahren 2023 und 2024 jeweils 2 Mio. Euro aus dem Staatshaushalt zur Verfügung. Zur Sicherung der Staatsferne der Förderung oblag die konkrete Ausgestaltung der Förderung und die Ausreichung der Fördermittel der SLM im Rahmen ihrer Satzungsermächtigung. Anfang April 2023 verabschiedete der Medienrat die „Satzung zur Förderung lokaljournalistischer Angebote“. Zuvor hatte der Präsident des Medienrates eine zuwendungsrechtliche Vereinbarung zwischen dem Freistaat Sachsen und der SLM geschlossen.

Darüber hinaus hörte der Medienrat maßgebliche Stakeholder an und befasste sich mit der inhaltlichen Ausgestaltung der Fördersatzung, insbesondere hinsichtlich der Fördervoraussetzungen, dem finanziellen Umfang der Förderung, der konkreten Auswahlentscheidungen sowie der Beachtung beihilferechtlicher Vorgaben der Europäischen Kommission. Nach einer sehr guten Resonanz auf den Aufruf der SLM, bewilligte der Medienrat in seiner Sitzung am 27.06.2023 die Förderanträge.

Medienrat bringt Simulcast-Förderung auf den Weg

Im Februar 2023 hatte sich der Medienrat auf die Förderung der Simulcastverbreitung verständigt und eine entsprechende Satzung mit dem Ziel verabschiedet, die publizistische Vielfalt der kommerziellen Hörfunkprogramme im Freistaat Sachsen zu bewahren und die Migration von UKW zu DAB+ weiter voran zu treiben. Zuvor hatte sich der Medienrat mit der wirtschaftlichen Situation der Hörfunkveranstalter befasst. Dabei wurde als eine zentrale Herausforderung festgestellt, dass die etablierten Veranstalter von UKW-Programmen für eine mehrjährige Übergangszeit die simultane UKW- und DAB+-Verbreitung finanzieren müssen. Dabei können sie zwar vom wachsenden DAB+-Werbemarkt profitieren, verlieren aber gleichzeitig Einnahmen aufgrund der allmählich verringernden UKW-Nutzung auf Seiten ihrer Hörerschaft. Es ist damit zu rechnen, dass die Veranstalter von kommerziellen UKW-Programmen die Mehraufwendungen für den DAB+-Simulcast nicht mit zusätzlichen Einnahmen refinanzieren können.

DAB+ in Sachsen mit wachsendem Programm-Ensemble

Der Medienrat initiierte im Berichtszeitraum verschiedene Ausschreibungs- und Zulassungsverfahren von DAB+-Übertragungskapazitäten für die sachsenweite DAB+-Bedeckung und die DAB+-Lokalmuxe in Chemnitz, Dresden, Leipzig und Freiberg, um eine weitestgehende technische Auslastung mit privaten Programmen zu erreichen.

Erfolgreiche Förderprogramme gehen in die Verlängerung

Der Medienrat befasste sich im Berichtsjahr 2024 mit der Fortführung des Förderprogramms „Satellitenverbreitung sächsischer Lokal-TV-Veranstalter“ und verständigte sich auf die Bereitstellung von Fördermitteln für die Jahre 2025 bis 2027 in Höhe von insgesamt rd. 2 Mio. Euro. Seit 01.02.2022 ist das ASTRA-Satelliten-Gemeinschaftsprojekt auf Sendung. Für die Jahre 2022 bis 2024 förderte die SLM bereits die Verbreitungskosten in einem vergleichbaren finanziellen Umfang.

Auch die Medienkompetenzförderung der SLM wurde im Berichtszeitraum einer intensiven Prüfung und Evaluierung unterzogen. Im Februar 2024 verständigte sich der Medienrat auf eine Verlängerung der Förderung in den 15 Wirkungskreisen für die Jahre 2025 bis 2027 mit einem Gesamtfördervolumen von insgesamt rd. 5,4 Mio. Euro. Das Gremium verabschiedete die Rahmenbedingungen und Anpassungen gegenüber dem bisherigen Pilotprojekt in ei-

ner neu gestalteten Förderrichtlinie und begleitete die Ausschreibung des neuen Förderzeitraums sowie die Vergabe der Förderung an die Projektträger.

SLM macht den lokaljournalistischen Nachwuchs medienkompetenter

Zum Ende des Berichtsjahres 2024 verabschiedete der Medienrat die „Satzung zur Förderung der journalistischen Aus- und Weiterbildung von Nachwuchsjournalistinnen und Nachwuchsjournalisten“, um Praktika bei lokaljournalistischen Medienanbietern in Sachsen zu fördern. Die neue Förderung – für die in der Pilotphase insgesamt 300.000 Euro zur Verfügung stehen – ist plattformübergreifend ausgerichtet und wendet sich an Veranstalter von kommerziellen Rundfunkprogrammen sowie an Anbieter von Telemedien mit Sitz in Sachsen.



Eine weitere Auswahl wichtiger
Beschlüsse aus den Berichtsjahren finden Sie
auf den **Seiten 58 bis 63**.



Gedenken an Dr. Uwe Grüning

Medienrat und Versammlung trauern um Dr. Uwe Grüning, der im Alter von 82 Jahren im Juni 2024 verstorben ist. Er war als Vertreter der CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag im Herbst 1991 Gründungsmitglied der Versammlung der SLM. Ab 2004 gehörte er zwölf Jahre lang dem Medienrat der SLM an, zunächst als Vizepräsident und von 2010 bis 2012 als dessen Präsident. Seine 25-jährige Arbeit in den Gremien der SLM war geprägt von großem persönlichem Einsatz bei der Schaffung der Grundlagen und der Gestaltung der sächsischen privaten Rundfunklandschaft. Sein Wirken wird unvergessen bleiben. Die SLM erinnert in großer Dankbarkeit an eine inspirierende und großartige Persönlichkeit.

Die Organe der SLM

Die Versammlung und ihre Ausschüsse



Dawid Statnik, Vorsitzender der Versammlung (links), Mira Körlin und Christian Dahms, Stv. Vorsitzende der Versammlung

Expertise einbringen – Dialog fördern

Der Versammlung der SLM gehören bis zu 35 Mitglieder an, die von der Staatsregierung, den Landtagsfraktionen und den gesellschaftlich relevanten Organisationen sowie verschiedensten Interessenverbänden entsandt werden. Die Arbeitsweise richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§ 30 SächsPRG) und der Geschäftsordnung, die sich das Gremium gegeben hat.

Eine wesentliche Aufgabe der Versammlung ist die Aufsicht über die in Sachsen verbreiteten Fernseh- und Hörfunkprogramme, soweit nicht die Zuständigkeit bundesweiter Organe eröffnet ist.

Die Aufsicht erstreckt sich auf die Bewertung der Programminhalte, insbesondere hinsichtlich der Einhaltung der Programmgrundsätze, der Werbe-regelungen und des Schutzes von Kin-dern und Jugendlichen. In diesem Zu-sammenhang begleitet das Gremium

den Prozess der Programmaufsicht und der rechtlichen Bewertung.

Die Versammlung berät den Medien-rat zu Fragen des Jugendmedien-schutzes, erarbeitet Vorschläge für Projekte zur Förderung der Medien-kompetenz, verfügt über Initiativrech-te im Rahmen der Aufgabeneröffnung der SLM und nimmt zum Haushalts-plan Stellung.

Die Versammlung erarbeitet ihre Emp-fehlungen auf der Grundlage von Ab-stimmungen in ihren Fachausschüs-sen: dem Ausschuss Grundsatzfragen und Technik (AGT), dem Ausschuss Programm und Jugendschutz (APJ) und dem Ausschuss Medienkompe-tenz und Medienethik (AMM).

Arbeitsschwerpunkte in den Berichtsjahren

Die Versammlung der SLM kam 2023 zu sechs und 2024 zu sieben Sitzun-gen zusammen. Die Ausschüsse AGT, APJ und AMM führten 2023 insgesamt

16 und 2024 insgesamt 14 Sitzungen durch.

Auf Einladung der Versammlung der SLM fand im Berichtsjahr 2023 ein Gespräch mit den medienpolitischen Sprechern der Fraktionen des Sächsi-schen Landtages statt, bei dem man sich zu aktuellen Aufgabenschwer-punkten verständigte, insbesondere mit Blick auf die Sicherung der Me-dienfreiheit, Medienvielfalt und Me-dienbildung. Auch die Bedeutung von konkreten Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur- und Inhaltförderung sowie die zentralen Punkte der anste-henden Novellierung des Sächsischen Privatrundfunkgesetzes und die Rea-lisierung einer effizienten Aufsichtstät-igkeit der SLM wurden erörtert.

Großes Augenmerk legte die Versamm-lung auf die Ausgestaltung der Lokal-journalismusförderung durch die SLM. Hier erarbeitete der APJ u.a. einen Kriterienkatalog für die Bewertung der Anträge. Nach Erstbefassung durch die Versammlung dienten diese ausgearbeiteten Vorschläge dem Me-dienrat als weitere Arbeitsgrundlage. Im Rahmen der Auswahlentscheidun-gen zur Bewilligung der Förderanträge wurde die Versammlung angehört.

Die Sitzungen des APJ erfolgten im Berichtszeitraum regelmäßig an den Unternehmensstandorten verschie-dener privater Hörfunk- und Fernseh-veranstalter in Sachsen. Dabei ging es vor allem darum, sich vor Ort ein Bild über die wirtschaftliche Situation, die programmlichen Herausforderungen und die sendetechnische Ausstattung zu machen. Im Bereich der Programm-aufsicht befasste sich der Ausschuss mit einer Vielzahl von möglichen Pro-grammverstößen, so z.B. im Bereich der Schleichwerbung, dem Verbot der politischen Werbung oder der Einhal-tung journalistischer Grundsätze. Der Ausschuss gab nach Einzelfallprüfung

AGT	AMM	APJ
Ausschuss Grundsatzfragen und Technik: • Büttner, Carsten (Vertretung der Arbeitgeber) • Dahms, Christian (Landessportbund) • Fischer, Brunhild (Fraktionen im Sächsischen Landtag – Fraktion DIE LINKE) • Franzl, Stefanie (Fraktionen im Sächsischen Landtag – CDU-Fraktion) • Prof. Dr. Hardtke, Hans-Jürgen (Verbände der Volkskultur und Heimatpflege) • Dr. Heinze, Matthias (Staatsregierung) • Hufenreuter, Henry, Stv. Vorsitzender (Verbände der Vertriebenen) • Jacob, André, Vorsitzender (Kommunale Spitzenverbände) • Dr. Maicher, Claudia, MdL (Fraktionen im Sächsischen Landtag – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) • Prokop, Andreas (Industrie- und Handelskammern) • Scharf, Gunter (Reservistenverband) • Seidler, Nannette (Deutscher Beamtenbund) • Wagner, Frank (Handwerksverbände) • Woitscheck, Mischa (Kommunale Spitzenverbände)	Ausschuss Medienkompetenz und Medienethik: • Dr. Breyer, Thomas (Verbände der Selbstständigen) • Gibtner-Weidlich, Oliver, Stv. Vorsitzender (Verbände aus Kunst und Kultur) • Heinitz, Bernd (Umwelt- und Naturschutzverbände) • Köhler, Susanne (Frauenverbände) • Kranich, Dr. Kai (Verbände der freien Wohlfahrtspflege) • Kremser, Markus (Familienverbände) • Kruse, Ursula-Marlen, Vorsitzende (Lehrer- und Hochschullehrerverbände) • Lässig, Ronald (Arbeitslosenverband) • Lippmann, Viola (Verbände aus den Bereichen Kunst und Kultur) • Dr. Müller, Matthias (Verbände der Behinderten) • Stellbrink, Laura, MdL (Fraktionen im Sächsischen Landtag – SPD-Fraktion) • Trumpold, Wencke (Landesjugendring) • Zabel, Ariane (Vereinigungen der Opfer des Nationalsozialismus und des Stalinismus)	Ausschuss Programm und Jugendschutz: • Baudisch, Michael (Römisch-Katholische Kirche) • Clauß, Gisela, Vorsitzende (Europäische Bewegung) • Gahler, Torsten, MdL (Fraktionen im Sächsischen Landtag – AfD-Fraktion) • Kaufmann, Kuf (Israelitische Kultusgemeinden) • Köhler, Gerd, Stv. Vorsitzender (Bauernverbände) • Körlin, Mira (Evangelische Kirche) • Lasch, Gundula (Deutscher Gewerkschaftsbund) • Statnik, Dawid (Verbände der Sorben)

Stand: 31.12.2024

Entscheidungsempfehlungen. Ebenso wirkte der APJ bei einer erforderlichen Auswahlentscheidung zur Vergabe von digital-terrestrischen Übertragungs-kapazitäten im Rahmen der landes-weiten DAB+-Bedeckung mit.

Der AGT befasste sich mit einem der herausragenden und finanziell um-fänglichen Förderprojekte der SLM: dem Satelliten-Gemeinschaftsprojekt Lokal-TV. Hier suchte er den Erfah-rungsaustausch mit dem am Projekt teilnehmenden Veranstaltern und in-formierte sich über Fragen der pro-grammlichen Vielfalt und Zusam-menarbeit, der Nutzungszahlen und Refinanzierbarkeit und gab Empfeh-lungen zu Voraussetzungen für eine Fortführung der Förderung durch die SLM. Weitere Arbeitsthemen des Ausschusses bezogen sich auf Ände-

rungsbedarfe zur Geschäftsordnung der Versammlung sowie der mittelfris-tigen Finanzplanung und dem Haus-halt der SLM.

Im besonderen Fokus des AMM stand die Medienkompetenzförde-rung der SLM und deren Realisierung durch die regionalen Anbieter in den 15 Wirkungskreisen in Sachsen. In-sbesondere befasste sich der Aus-schuss mit den konkreten Angeboten der Projektträger, der zielgruppen-orientierten Ansprache, dem Einsatz von Qualitätsmanagementsystemen und der Vernetzung in die Zivilgesell-schaft. Hierzu trafen sich die Mitglie-der des AMM wiederholt mit Akteuren der Förderung, um sich darüber aus-zutauschen, wie die realisierten Me-dienkompetenzkonzepte in der Praxis funktionieren. Zudem befasste sich

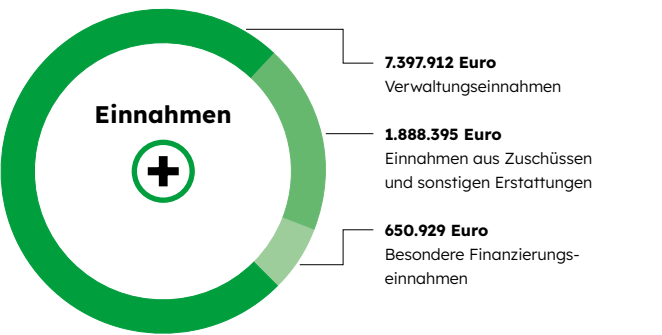
der AMM mit den Ergebnissen einer ersten Evaluierung und der Überarbei-tung der Förderrichtlinie zur Fortfüh-rung des Gesamtprojektes.

Eine vom 26. bis 27.01.2024 in Riesa durchgeführte Klausurtagung der Versammlung widmete sich dem Schwerpunkt „Medienvielfalt in Sach-sen“ und betrachtete vertiefend die Themen: Medienrezeption in Sachsen, Veränderungen des Werbemarktes und wirtschaftliche Basis der säch-sischen Lokalrundfunkveranstalter sowie Medieninhalte im KI-Zeitalter. Dazu hielt Dr. Sania Berg, Programm-chefin von VMD TV, einen Vortrag über den Einsatz von KI im Redaktionsall-tag.

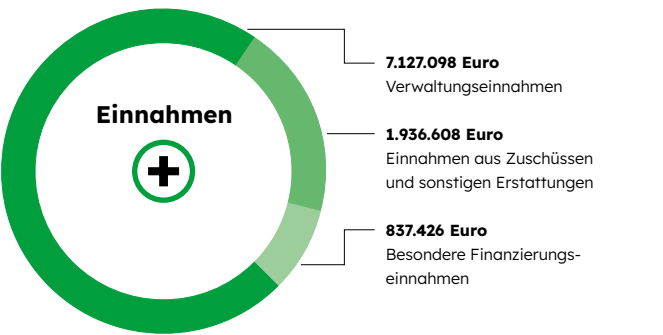
Haushalts- und Wirtschaftsführung

SLM in Zahlen

2023



2024¹



Der Haushalt der SLM

Die verfassungsrechtlich geforderte Staatsferne der Arbeit der SLM bedingt auch eine entsprechende staatsferne Finanzierung der Arbeit. Nur so ist es möglich, dass die SLM ihre hoheitlichen Aufsichtsarbeiten über die Medienanbieter unabhängig von einer staatlichen Einflussnahme erfüllt. Daher finanziert die SLM ihre Aufgabenerfüllung aus

- dem staatlich festgelegten Anteil am Rundfunkbeitrag,
- Verwaltungsgebühren und
- sonstigen Einnahmen.

Der Finanzierungsanteil der SLM am Rundfunkbeitrag beträgt nach dem Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag 1,8989 Prozent des Beitragsaufkommens im Freistaat Sachsen. Dieser Betrag wird aufgrund des Sächsischen Gesetzes zur Durchführung des Staatsvertrages über den Rundfunk im vereinten Deutschland vom 16. Oktober 2001 um 1.380.488 Euro gekürzt. Der genannte Betrag und der

von der SLM nicht in Anspruch genommene Anteil an den ihr zugewiesenen Rundfunkbeiträgen kommen der Mittel-deutschen Medienförderung GmbH zugute. Die Haushalts- und Wirtschaftsführung der SLM wird vom Sächsischen Rechnungshof geprüft. Der Haushalt der SLM für das Jahr 2023 umfasste ein Gesamtvolumen von 9.943.442 Euro und für das Jahr 2024 von 9.901.132 Euro⁵.

Mittelverwendung und Fördermaßnahmen

Für den gesetzlichen Auftrag der SLM als hoheitliche Aufsichtsbehörde über den privaten Rundfunk im Freistaat Sachsen und in Zusammenarbeit mit den anderen deutschen Landesmedienanstalten wurden im Jahr 2023 Personal- und Sachkosten in Höhe von insgesamt 2.834.160 Euro aufgewendet. Im Jahr 2024 wurden Haushaltsmittel in Höhe von 3.195.000 Euro für Personal- und Sachkosten vor-

Mitgliedschaften, SLM als Mitveranstalter und Stiftungen

Mitgliedschaften der SLM

- Arbeitsgemeinschaft Medientage Mitteldeutschland e. V.
- Fernseh Akademie Mitteldeutschland e. V.
- Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) e. V.
- Internet-ABC e. V.
- Mitteldeutsche Vereinigung für Medienrecht e. V.
- Programmberatung für Eltern e. V.

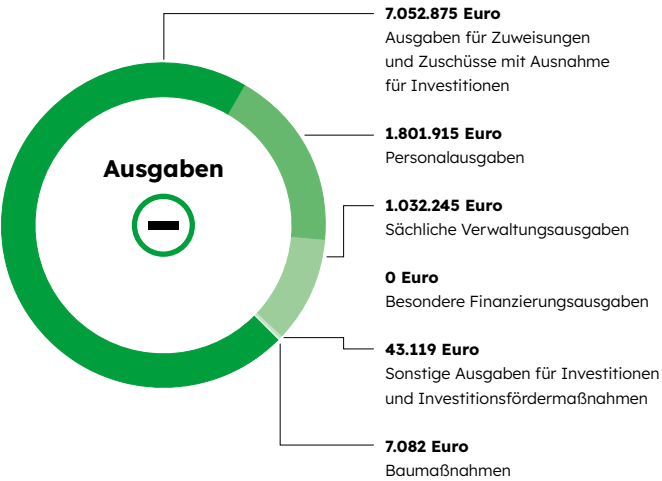
SLM als Mitveranstalter

- Internationales Filmfestival für Kinder und junges Publikum – Schlingel, Chemnitz
- Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm – DOK Leipzig

Stiftung

- Sächsische Stiftung für Medienausbildung (Stifter)

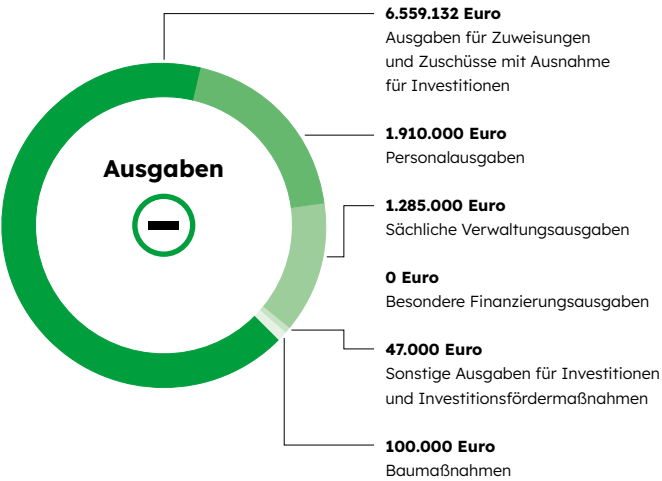
2023



gesehen. Diese Ausgabensteigerungen für hoheitliche Aufgaben korrespondieren mit der breiteren Medienaufsicht der SLM seit dem Inkrafttreten des Medienstaatsvertrages und der von der Landesdirektion Sachsen auf die SLM übergegangenen Zuständigkeit für die Telemedienaufsicht.

Daneben hat die SLM ihre erheblichen Fördermaßnahmen für den Medienstandort Sachsen entsprechend der gesetzlichen Aufgabeneröffnung fortgesetzt. In beiden Berichtsjahren wurden mehr als 2/3 der Haushaltsmittel der SLM für Fördermaßnahmen eingesetzt. Die Förderung des lokalen Rundfunks, insbesondere des Lokal-TV, stellte weiterhin einen Schwerpunkt dar. Neben der bereits vor dem Berichtszeitraum begonnenen und im Berichtszeitraum fortgesetzten Förderung einer möglichst flächendeckenden technischen Empfangbarkeit lokaler Nachrichten und Informationen auf allen von den Menschen genutzten Verbreitungswegen, übertrug der Landesgesetzgeber der SLM die Aufgabe, aus Haushaltsmitteln des Freistaates Sachsen oder Dritter im Rahmen einer Projektförderung möglichst flächendeckende, vielfältige und qualitätsvolle Nachrichten- und Informationsangebote in den Mediengattungen Lokalfernsehen, kommerzielle und nichtkommerzielle Lokalradios sowie innovative Medienprojekte zu fördern (vgl. § 28b Abs. 1 Satz 1 SächsPRG). Dieses Förderprogramm greift auf, dass lokaljournalistische Nachrichten und Informationen einen wichtigen Faktor für den demokratischen Meinungsbildungsprozess gerade auf der lokalen Ebene, dem unmittelbaren Lebensumfeld der Menschen, darstellen. Aufgrund der Regelungen in den §§ 69 Satz 2 und 3, 112 Abs. 1 MStV darf die SLM Haushaltsmittel aus dem Rundfunkbeitrag, welche ca. 99 v.H. der Verwaltungseinnahmen (ausgenommen Zuweisungen Dritter und Rücklagenauflö-

2024²

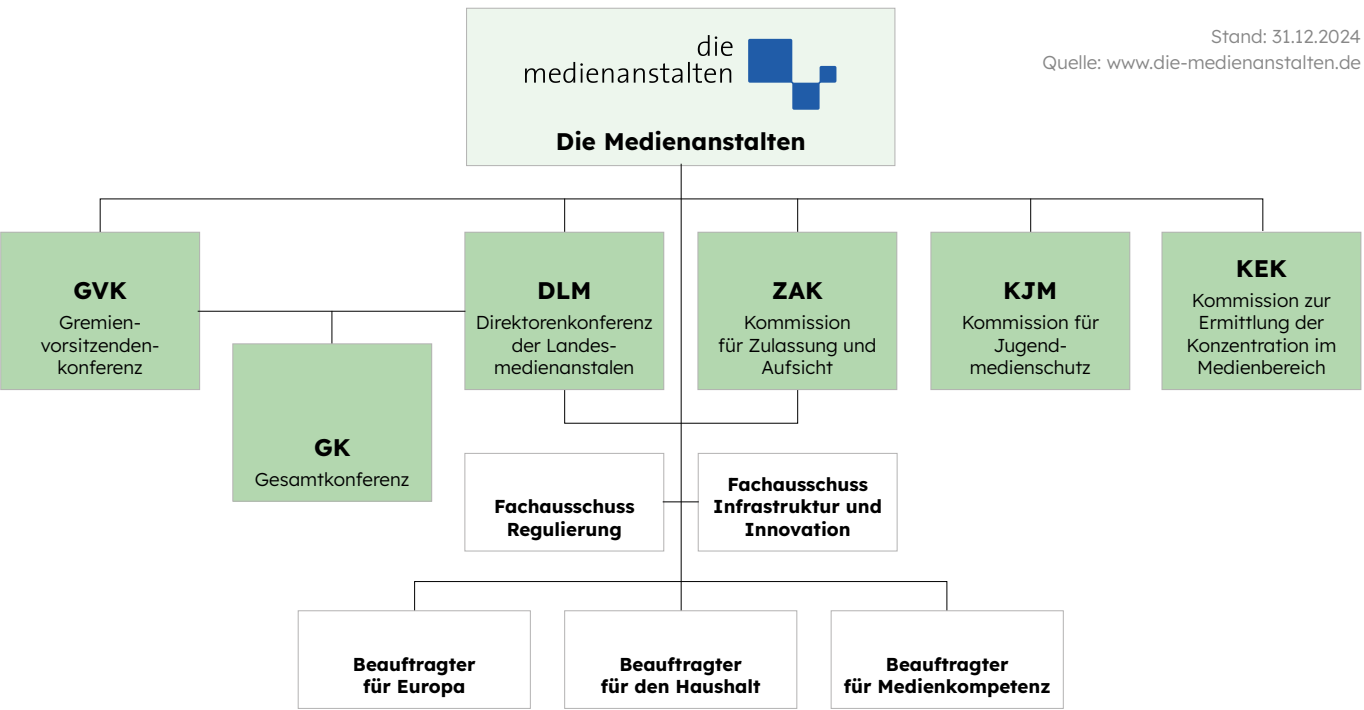


sung) ausmachen, nicht zur Förderung lokaljournalistischer Angebote von Rundfunkveranstaltern verwenden. Daher wurde ein Förderprogramm des Freistaates Sachsen aufgelegt, welches aus Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes finanziert wurde. Über die Art der Förderung im Einzelnen und über die Vergabe der Mittel entschied die SLM auf der Grundlage der „Satzung zur Förderung lokaljournalistischer Angebote“ vom 03.04.2023 (vgl. § 28b Abs. 2 Satz 2 SächsPRG). Im Haushaltsjahr 2023 und 2024 betrug das Fördervolumen 1.886.489 Euro bzw. 1.934.608 Euro.

Zur Förderung des digitalen Umstiegs der privaten Hörfunkprogramme von der analogen UKW-Verbreitung zur digitalen DAB+-Verbreitung fördert die SLM die digitalen Verbreitungskosten der kommerziellen Hörfunkveranstalter, die gleichzeitig digital- und analog-terrestrisch ihr Programm verbreiten (vgl. „Satzung zur Förderung der Simulcastverbreitung von Hörfunkprogrammen“). Diese Förderung betrug im Haushaltsjahr 2023 insgesamt 182.306 Euro und im Haushaltsjahr 2024 insgesamt 215.391 Euro. Daneben wurden die Verbreitungskosten auf den analogen und digitalen Verbreitungswegen der nichtkommerziellen Lokalhörfunkveranstalter in Höhe von 148.589,24 Euro⁴ im Haushaltsjahr 2023 und in Höhe von 214.000 Euro⁵ im Haushaltsjahr 2024 gefördert. Zusätzlich erhielten die nichtkommerziellen Lokalhörfunkveranstalter (ausgenommen Ausbildungsradio) eine Strukturförderung in Höhe von ca. 105.000 Euro jeweils in beiden Haushaltsjahren.

^{1, 2, 3, 4, 5} Nachtragshaushalt 2024 vom 03.12.2024

Die Medienanstalten



Organisation und Aufgaben

In allen bundesweiten Angelegenheiten arbeitet die SLM eng mit den anderen 13 Landesmedienanstalten in Deutschland in der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM) unter der Dachmarke „die medienanstalten“ zusammen. Dies gewährleistet, dass die bundesweiten privaten Radio- und Fernsehprogramme sowie Telemedien, Benutzeroberflächen, Medienplattformen und Medienintermediäre einheitlich reguliert werden und die Medienanstalten in der europäischen Medienpolitik mit einer Stimme sprechen. Insbesondere sind die Medienanstalten zuständig für die Erteilung von Zulassungen an bundesweite private Radio- und Fernsehveranstalter. Im Rahmen der Aufsicht prüfen sie die Einhaltung von Werberegeln sowie zum Jugendmedienschutz im Rundfunk und im Internet und fördern Projekte zur Vermittlung von Medienkompetenz. Sie unterstützen die Einführung neuer Übertragungstechniken und setzen sich für

die Sicherung der Vielfalt im privaten Rundfunk und im Internet ein. Die Zusammenarbeit ist im Medienstaatsvertrag (MStV) geregelt, insbesondere auch die Aufgaben der Kommissionen ZAK, KEK, KJM und GVK. Die interne Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene ist im ALM-Statut definiert. Daneben bestehen vier gemeinsame gesetzliche Organe der Landesmedienanstalten.

Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK)

Die Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK) ist das zentrale Organ der Medienanstalten. Sie beschäftigt sich mit den Kernaufgaben der Medienanstalten. Hierzu gehören die Zulassung und Kontrolle für bundesweite private Rundfunkveranstalter, die Aufsicht über Onlinemedien, die Regulierung von Plattformen und die Entwicklung des digitalen Rundfunks. Die ZAK entscheidet zentral über Zulassungsanträge privater TV- und Radioveranstalter, mit bundesweit ausgerichteten Programmen. Hierunter

fallen die Zulassungen für ganz neue Programmveranstalter, aber auch die Verlängerung bestehender Lizenzen. Seit dem Inkrafttreten des Medienstaatsvertrages entscheidet die ZAK in bestimmten Fällen auch über die Zulassungsfreiheit von Rundfunkprogrammen. Dr. Eva Flecken, Direktorin der Medienanstalt Berlin-Brandenburg, ist Vorsitzende der ZAK. Die SLM wird in der ZAK von Prof. Dr. Markus Heinker, Präsident des Medienrates, vertreten.

Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK)

Die GVK berät über Angelegenheiten, die in der (Medien-)Gesellschaft, der Medienpolitik und für die Zusammenarbeit der Landesmedienanstalten von grundsätzlicher Bedeutung sind. Das sind vor allem Fragen der Programmentwicklung und medienethische Standpunkte, wie beispielsweise zur Qualität privater Rundfunkinhalte mit Blick auf die Normen und Werte unserer Gesellschaft. Außerdem trifft die GVK die Auswahlentscheidung bei der

Belegung von Plattformen und für die Zuweisung von drahtlosen Übertragungskapazitäten an private Anbieter. Der Vorsitzende der GVK ist Albrecht Bähr, der Vorsitzende der Versammlung der Medienanstalt Rheinland-Pfalz. Die SLM wird in der GVK von Katrin Kleeberg, Vizepräsidentin des Medienrates, vertreten.

Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK)

Die KEK ist zuständig für die Sicherung von Meinungsvielfalt im Zusammenhang mit der bundesweiten Veranstaltung von Fernsehprogrammen. Zur bundeseinheitlichen Konzentrationskontrolle ist die KEK als Beschlussorgan und Vermittlungsinstanz für alle Landesmedienanstalten tätig. Bei Zulassungsverfahren zur Programmveranstellung und Veränderungen von Beteiligungsverhältnissen an Fernsehveranstaltern beurteilt die KEK, ob ein Unternehmen durch die ihm zurechenbaren bundesweit verbreiteten privaten Programme vorherrschende Meinungsmacht erlangt. Prof. Dr. Georgios Gounalakis ist Vorsitzender der KEK. Die KEK besteht aus sechs Sachverständigen des Rundfunk- und Wirtschaftsrechts sowie sechs nach Landesrecht bestimmten gesetzlichen Vertretern der Medienanstalten, zu denen der Präsident des Medienrates der SLM, Prof. Dr. Markus Heinker, gehört.

Kommission für Jugendmedienschutz (KJM)

Die KJM ist die zentrale Aufsichtsstelle für den Jugendschutz im privaten Rundfunk und den Telemedien. Neben der Prüfung von Rundfunksendungen und Internetangeboten, prüft und genehmigt die KJM Verschlüsselungs- und Vorsperrungstechniken und definiert Kriterien für die Anerkennung von Jugendschutzprogrammen. Außerdem stellt sie Indizierungsanträge für Angebote im Internet und nimmt zu Indizierungsanträgen der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien

(BPjM) Stellung. Dr. Marc Jan Eumann, Direktor der Medienanstalt Rheinland-Pfalz, ist Vorsitzender der KJM.

Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM)

Die DLM behandelt gemeinsame Angelegenheiten der Landesmedienanstalten außerhalb ihrer Zulassungs- und Aufsichtsaufgaben und ist für die Wahrnehmung der Interessen der Mitgliedsanstalten auf nationaler und internationaler Ebene zuständig.

Gesamtkonferenz (GK)

Zweimal im Jahr kommen die Mitglieder der Direktorenkonferenz (DLM) und der Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK) zur Gesamtkonferenz (GK) zusammen. Sie beraten Fragen der Programmentwicklung des privaten Rundfunks und beschließen Angelegenheiten, die für das Duale Rundfunksystem von grundsätzlicher medienpolitischer Bedeutung sind.

Fachausschüsse und Beauftragte

Es wurden zwei Fachausschüsse eingerichtet, die die Entscheidungen der ZAK und DLM vorbereiten. Sie befassen sich mit den Schwerpunktthemen Regulierung sowie Infrastruktur und Innovation.

Der Präsident des Medienrates der SLM, Prof. Dr. Markus Heinker, ist Mitglied im Fachausschuss Regulierung, der die Entscheidungen der DLM und der ZAK in den Bereichen Zulassung, Programm- und Werbeaufsicht vorbereitet. Neben grundsätzlichen medienrechtlichen Fragen im Bereich Programm, Werbung und Zulassung für den Rundfunk (Fernsehen und Hörfunk) sind vor allem die neuen Aufsichtsaufgaben der Medienanstalten im Bereich der Telemedien-Regulierung, die Einhaltung der journalistisch-redaktionellen Sorgfaltspflichten sowie die Bekämpfung von Desinformation Schwerpunkte der Arbeit.

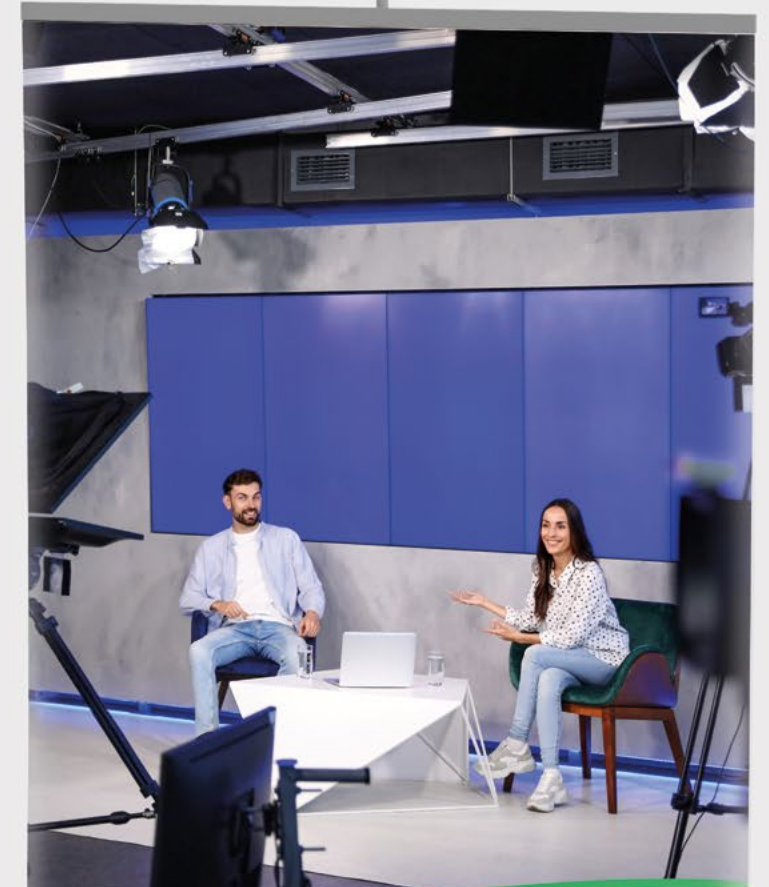
Für die Erfüllung besonderer Aufgaben haben die Direktoren drei Beauftragte benannt: den Beauftragten für Europa, den Beauftragten für Medienkompetenz und den Beauftragten für den Haushalt. Schließlich übernehmen anlassbezogen einzelne Direktoren die Verantwortung für bestimmte aktuelle Themen, die sogenannten Themenverantwortlichen.

Praktische Zusammenarbeit

Die föderale Struktur der Medienaufsicht erfordert gerade mit Blick auf die Verbreitung der Medienangebote, eine enge Zusammenarbeit der Medienanstalten. Des Weiteren findet ein Zusammenwirken mit Polizei- und Strafverfolgungsbehörden statt. So arbeiten die Landesmedienanstalten seit Juni 2023 eng mit der Zentralen Meldestelle für strafbare Inhalte im Internet (ZMI) des Bundeskriminalamtes bei der Löschung von rechtswidrigen Inhalten auf sozialen Plattformen zusammen. Hierbei bietet insbesondere der Digital Services Act den Landesmedienanstalten Möglichkeiten, möglichst schnell und effektiv gegen rechtswidrige Inhalte auf den großen sozialen Plattformen vorzugehen.

Daneben finden sich auf Arbeitsebene zahlreiche Formen der praktischen Zusammenarbeit unter den Medienanstalten. In Arbeitsgruppen werden verschiedene Themenschwerpunkte medieninhaltlicher Art wie Werbung, journalistische Sorgfaltspflichten, Jugendmedienschutz sowie technische Fragestellungen und Grundsatzfragen zu Medienplattformen, Benutzeroberflächen und Medienintermediären bearbeitet und vertieft. Darüber hinaus werden regelmäßig gemeinsame Schwerpunktanalysen in den Bereichen Werbeaufsicht im bundesweiten Rundfunk und in Telemedien sowie zum Jugendmedienschutz durchgeführt und die Ergebnisse gemeinsam ausgewertet sowie gegebenenfalls Aufsichtsverfahren eingeleitet.

Hörfunk und Fernsehen



2

Private Rundfunklandschaft in Sachsen

Programmangebot Hörfunk



Status quo
Dezember 2024

In Sachsen verfügten Ende 2024 insgesamt 59 verschiedene Hörfunkveranstalter über eine medienrechtliche Zulassung, um ihre 65 zugelassenen Programme über UKW, DAB+, Kabel, Satellit oder Internet zu verbreiten.

Von diesen zugelassenen Programmen sind drei bundesweit, 18 landesweit und 35 lokal bzw. regional ausgerichtet, darunter elf Lokalprogramme der beiden in Sachsen verbreiteten Hörfunkketten „Sächsische Lokalradios“ und „ENERGY SACHSEN“. Nichtkommerziell veranstaltet werden acht lokale Programme und ein lokales Ausbildungsradio. Hinzu kommt ein umfangreiches, sich stets veränderndes Angebot, zulassungsfrei veranstalteter Livestreams im Internet von Anbietern mit Sitz in Sachsen.

Über Zuweisungen von analog-terrestrischen Übertragungskapazitäten (UKW) verfügen ein Ausbildungsradio (UKW) verfügen ein Ausbildungsradio sowie 24 weitere Hörfunkveranstalter für die Verbreitung von vier landesweit und 14 lokal bzw. regional ausgerichteten kommerziellen Programmen sowie vier nichtkommerziellen Programmangeboten.

DAB+ weiter auf Wachstumskurs

Die Hörerinnen und Hörer profitierten von der kontinuierlich wachsenden DAB+-Programmvielfalt in Sachsen. In den beiden Berichtsjahren gingen sukzessive alle kommerziellen und nichtkommerziellen Radioprogramme auf Sendung, die von der SLM eine Zulassung für digital-terrestrische Übertragungskapazitäten der landesweiten, regionalen und lokalen DAB+-Bedeckungen zur Versorgung des Freistaates Sachsen erhalten hatten.

Ende 2024 waren dies insgesamt 50 Veranstalter. Diese verbreiteten 53 Programme, davon 18 landesweit, 28 lokal bzw. regional und sechs nichtkommerziell ausgerichtete Programme sowie ein Ausbildungsradio.

Für die SLM konnte ein wichtiger Meilenstein bei der Digitalisierung des Hörfunks in Sachsen erreicht werden, da sich fast alle bereits über UKW im Freistaat zugelassenen kommerziellen und nichtkommerziellen Radioveranstalter für DAB+ entschieden haben. Sie ermöglichen gemeinsam mit weiteren neuen Radioanbietern eine flächendeckende Versorgung der Hörerinnen und Hörer in Sachsen mit einer attraktiven privaten DAB+-Programmvielfalt.

Prof. Dr. Markus Heinker, Präsident des Medienrates der SLM

Übersicht der
zugelassenen privaten
Hörfunkveranstalter
in Sachsen:
[www.slm-online.de/
hoerfunk.html](http://www.slm-online.de/hoerfunk.html)

DAB+ in Sachsen
Übersicht der Zulassungen kommerzieller
und nichtkommerzieller Hörfunkprogramme

LANDESWEIT Verbreitungsgebiet Sachsen	REGIONAL Verbreitungsgebiet der Kreis- freien Stadt Dresden mit den Landkreisen Bautzen, Görlitz, Meißen und Sächsische Schweiz- Ostergebirge	LOKAL Stadtgebiet Chemnitz	LOKAL Stadtgebiet Leipzig
• 89.0 RTL • BHeins • detektor.fm • JAM FM Sachsen • OLDIE ANTENNE • Radio Galaxy Sachsen • Radio Ostrock • Radio Paloma Sachsen • Radio TEDDY • Rundfunk-Kombinat Sachsen • Schlager Radio - Hör auf Dein Herz! • SecondRadio • STAR FM MAXIMUM ROCK Sachsen	• 90s90s RADIO • Antenne Sachsen - Region Dresden und Antenne Sachsen - Region Lausitz • coloRadio Ost • ENERGY SACHSEN Dresden • HITRADIO RTL SACHSEN - Region Dresden und HITRADIO RTL SACHSEN - Region Oberlausitz/Niederschlesien • LAUSITZWELLE • Radio Dresden • Radio Lausitz • Radio PSR • Radio WSW • R.SA	• Antenne Sachsen - Region Chemnitz/Erzgebirge • apollo radio))) • egoFM • HITRADIO RTL Sachsen - Region Chemnitz • MEGARADIOmix • RADIO BOLLERWAGEN • Radio Chemnitz - Wir lieben Chemnitz! • Radio Chemnitz 2 • Radio T regional • Radio UNICC • SACHSENeins - Radio Chemnitz	• apollo radio))) • egoFM • MEGA 80's • mephisto 97.6 • RADIO BOLLERWAGEN • Radio Leipzig 2 • ROCKLAND • SACHSENeins - Radio Leipzig • SCHLAGERPLANET RADIO
REGIONAL Verbreitungsgebiet der Kreisfreien Stadt Chemnitz mit den Landkreisen Erzgebirgs- kreis, Mittelsachsen, Vogtland- kreis und Zwickau	REGIONAL Verbreitungsgebiet der Kreisfreien Stadt Leipzig mit den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen	LOKAL Stadtgebiet Dresden	LOKAL Stadtgebiet Freiberg
• 90s90s RADIO • Antenne Sachsen - Region Chemnitz/Erzgebirge und Antenne Sachsen - Region Vogtland/Westsachsen • ENERGY SACHSEN Chemnitz • HITRADIO RTL SACHSEN - Region Chemnitz und HITRADIO RTL SACHSEN - Region Vogtland/Westsachsen • Radio Chemnitz • Radio Erzgebirge - Wir lieben das Erzgebirge! • Radio PSR • Radio T regional • Radio Zwickau • R.SA • Vogtland Radio	• 90s90s RADIO • Antenne Sachsen - Region Leipzig • ENERGY SACHSEN Leipzig • HITRADIO RTL SACHSEN - Region Leipzig • Leipzig Beatzz • MEGARADIOmix • PELI ONE - Urban Music Radio • Radio Blau • Radio Holiday • Radio Leipzig • Radio PSR • R.SA	• apollo radio))) • coloRadio • egoFM • MEGARADIOmix • PELI ONE - Urban Music Radio • PRIMAL.FM • RADIO BOLLERWAGEN • Radio Dresden 2 • Radio Holiday • SACHSENeins - Radio Dresden	• Antenne Sachsen - Region Chemnitz/Erzgebirge • apollo radio))) • egoFM • HITRADIO RTL Sachsen - Region Chemnitz • InPulz - Dein Stadtradio für Freiberg • RADIO BOLLERWAGEN • Radio Chemnitz • Radio Erzgebirge - Wir lieben das Erzgebirge!

Stand: 31.12.2024

Fast die Hälfte dieser Hörfunkveranstalter strahlen ihre Programme auch weiterhin über UKW aus. Sie sind durch die parallele analoge und digitale Verbreitung (Simulcastbetrieb) wirtschaftlich besonders belastet. Um die publizistische Vielfalt im Bereich des kommerziellen Hörfunks sicherzustellen, hatte sich die SLM daher im Februar 2023 entschieden, die Simulcastverbreitung von Hörfunkprogrammen zu fördern. Ziel der Förderung ist es, die im Zuge des Analog-Digital-Umstiegs notwendige Doppelversor-

gung zu unterstützen, da diese in der Regel keine zusätzlichen Möglichkeiten zur Refinanzierung mit sich bringt. Gefördert werden unter bestimmten Voraussetzungen die regelmäßig wiederkehrenden digital-terrestrischen Verbreitungskosten und die Zuführungskosten.

Weitere Infos Seite 39

Audio Trends 2024: Digitalisierungsquote Radio

Mehr als 65 Millionen Personen in Deutschland nutzen lineares Radio, egal ob am Radiogerät oder online. Drei von vier von ihnen nutzen (auch) digitales Radio über das Internet oder über DAB+. Die Netto-Digitalisierungsquote liegt damit bei 75 Prozent.

Knapp 15 Millionen Personen nutzen in einem Zeitraum von vier Wochen Webradio, unabhängig davon, ob sie die linearen Radioprogramme über ihr Smartphone, ein Internetradio

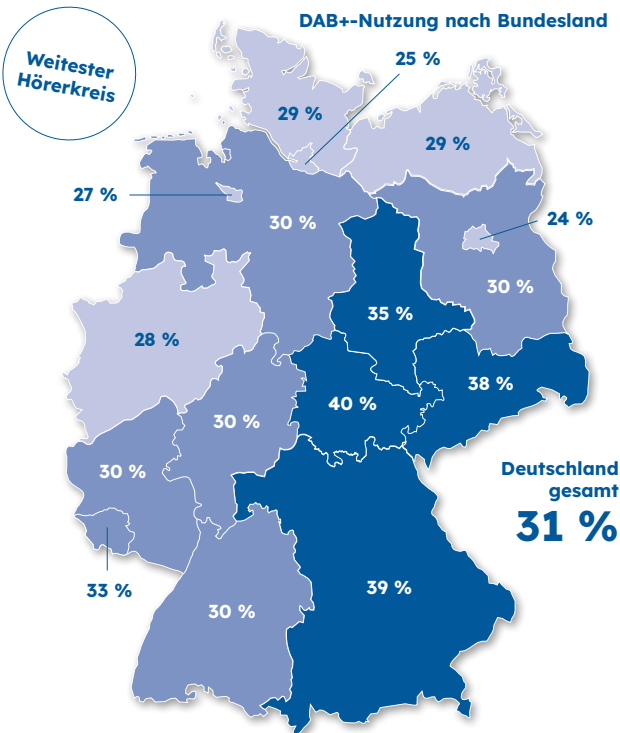
oder ein anderes verbundenes Gerät hören. Dies entspricht einem Anteil am Weitesten Hörerkreis (WHK) von Radio Gesamt von 23 Prozent.

Etwas mehr als fünf Millionen Personen nutzen Webradio täglich. Bezogen auf die lineare Radionutzung an einem Durchschnittstag entspricht das knapp einem Zehntel. Die Verweildauer liegt bei durchschnittlich 115 Minuten am Tag.

Der Empfang von digitalen Radioprogrammen über DAB+ gehört für viele Menschen zum Alltag. Fast jede dritte Person im Weitesten Hörerkreis tut dies über DAB+. Das entspricht gut 20,5 Millionen Personen in Deutschland. Etwa die Hälfte von ihnen nutzt DAB+ sogar täglich, das entspricht einem Fünftel der Personen, die an einem Durchschnittstag lineares Radio nutzen. Die Verweildauer von DAB+-Nutzenden liegt im Durchschnitt bei 155 Minuten.

DAB+ in Bayern und Mitteldeutschland mit höchster Reichweite

DAB+ erfreut sich insbesondere in Bayern und in den mitteldeutschen Ländern Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt großer Beliebtheit. Ein Drittel oder mehr der Personen im jeweiligen Bundesland haben DAB+ in den letzten vier Wochen genutzt. Etwa jeder Fünfte hört täglich Digitalradio über DAB+.



Angaben in Prozent; Weitester Hörerkreis = in den letzten vier Wochen gehört. Basis: 65,238 Mio. Personen ab 14 Jahren in Deutschland, die in den letzten vier Wochen lineares Radio gehört haben; Quelle: ma 2024 Audio II.

Bundesland	Tagesreichweite in %	Verweildauer in Minuten	Bundesland	Tagesreichweite in %	Verweildauer in Minuten
DE gesamt	15	155	MV	14	142
BB	15	143	NI	14	146
BE	12	138	NW	12	149
BW	14	160	RP	14	132
BY	20	172	SH	16	151
HB	15	133	SL	17	150
HE	14	145	SN	21	150
HH	12	118	ST	19	176
			TH	22	174

Basis: 70,483 Mio. Personen ab 14 Jahren in Deutschland; Quelle: ma 2024 Audio II.

DAB+ Radioausstattung - Sachsen auch hier vorn

Ab 2024 findet für die Audio Trends keine eigenständige Erhebung der Daten zur Radiogeräteausstattung der Haushalte bzw. den Zugang zu (digitalen) Radiogeräten mehr statt. Diese Kennwerte zur Digitalisierung des Hörfunkempfangs werden aus der ma Audio bezogen. Im Rahmen der Erhebung der Daten aus der ma Audio 2024 II besitzen demnach 35 Prozent der deutschen Haushalte mindestens ein DAB+-Empfangsgerät. Zu den Bundesländern mit einer überdurchschnittlichen Haushaltsausstattung mit DAB+-Empfangsgeräten gehören Bayern (44 Prozent), Thüringen (41 Prozent) und Sachsen (40 Prozent).



Mehr Detailergebnisse zur Digitalradionutzung in den Bundesländern finden Sie im Forschungsportal der Medienanstalten unter <https://faktenimpulse.de/2024/10/10/audio-trends-2024/>

Private Runfunklandschaft in Sachsen

Programmangebot Fernsehen



Status quo
Dezember 2024

Ende des Berichtszeitraumes waren in Sachsen 28 kommerzielle Fernsehveranstalter mit insgesamt 49 Programmangeboten lizenziert. Vier Veranstalter realisierten jeweils ein bundesweit ausgerichtetes Fernsehspartenprogramm und ein Veranstalter ein sachsenweit ausgerichtetes Spartenprogramm. 24 Veranstalter verfügten über Zulassungen für insgesamt 44 lokale bzw. regionale Angebote, darunter das regionale Fernsehmantelprogramm und elf regionale Fernsehfensterprogramme des ASTRA-Satelliten-Gemeinschaftsprojekts sächsischer privater Fernsehveranstalter.

Kabel (DVB-C), Satellit (DVB-S2), Antenne (DVB-T2) oder Internet (IPTV) sind die technischen Wege, auf denen das lineare Fernsehen zu den Zuschauern kommt, wobei lediglich die terrestrische Verbreitung über DVB-T2

eine separate Zuweisung der Kapazitäten erfordert. Über eine solche Zuweisung verfügten lediglich noch zwei Veranstalter.

SACHSENeins - das Satellitenprogramm der sächsischen Lokalsender

Seit 01.02.2022 ist das ASTRA-Satelliten-Gemeinschaftsprojekt sächsischer privater Fernsehveranstalter auf Sendung. Der Satellitenkanal SACHSENeins bietet ein 24-stündiges lokales und regionales Fernsehvollprogramm aus allen Kulturräumen Sachsens.

An dem Satellitenprojekt beteiligen sich die Mantelprogrammveranstalterin mit ihrem Programm

- SACHSENeins (SSK Sächsische Satellitenkanal GmbH, Dresden)

sowie derzeit zehn der elf zugelassenen Fensterprogrammveranstalter mit einem täglich jeweils halbstündigen Programmangebot

- 04Plus (Muldentel TV GmbH, Grimma),
- CHEMNITZ AKTUELL (F.i.S. – Fernsehen in Sachsen GmbH, Chemnitz),
- Drehscheibe Lausitz (SGS Rundfunkgesellschaft mbH, Hoyerswerda),
- DRESDEN AKTUELL (Fernsehen in Dresden GmbH, Dresden),
- ELBLAND AKTUELL (Fernsehen in Dresden GmbH, Dresden),
- erzTV (KabelJournal GmbH, Grünhain-Beierfeld),
- Glück Auf! TV FERNSEHEN IM ERZGEBIRGE (Glück Auf! TV GmbH, Marienberg),
- LAUSITZ AKTUELL (Fernsehen in Dresden GmbH, Dresden),
- LEIPZIG AKTUELL (LE Medien GmbH, Leipzig) und
- WESTSACHSEN AKTUELL (F.i.S. – Fernsehen in Sachsen GmbH, Chemnitz).

Der elfte zugelassene Fensterprogrammveranstalter machte bisher von einer Zulassung keinen Gebrauch, liefert aber zusammen mit weiteren in Sachsen lizenzierten privaten Lokal-TV-Veranstaltern im Rahmen von Kooperationen Programmelemente zu.

Der Medienrat der SLM hatte sich im Dezember 2024 für eine Fortführung des Förderprogramms Satellitenver-

breitung sächsischer Lokal-TV-Veranstalter um weitere drei Jahre ausgesprochen und die Bereitstellung von Fördermitteln für 2025 bis 2027 in Höhe von insgesamt rd. 2 Mio. Euro beschlossen.

i

Weitere Infos Seite 38

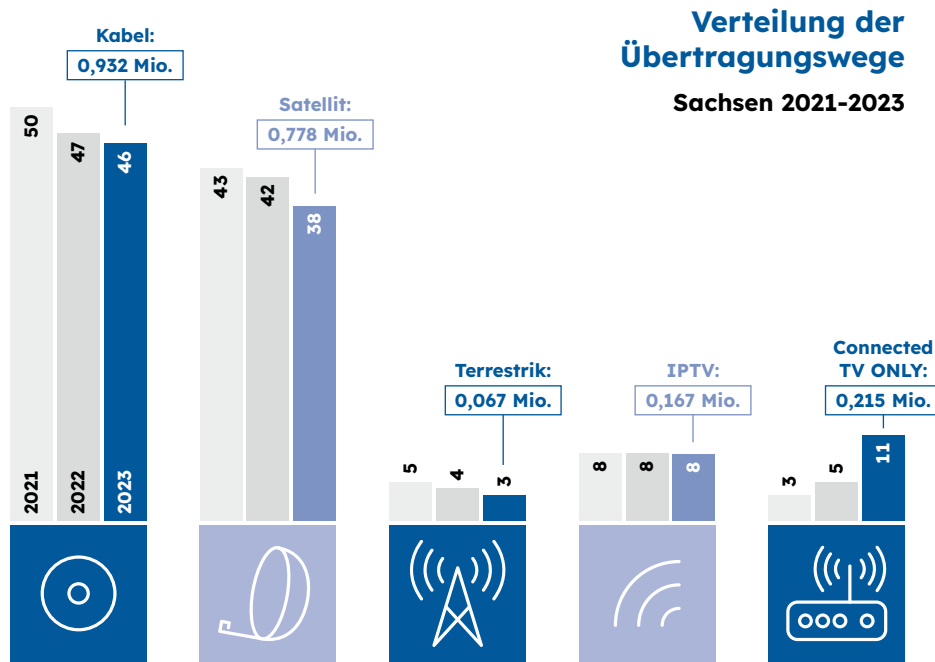
Video Trends 2023: TV-Übertragungswege und Haushaltsausstattung

Seit über 15 Jahren veröffentlichen die Medienanstalten in Deutschland jährlich Daten und Fakten zu aktuellen Entwicklungen der Bewegtbildnutzung und zur Verteilung der TV- und Videoübertragungswege in Deutschland. Die Video Trends dienen der Branche und der Politik als zuverlässiger und unabhängiger Indikator für die Entwicklung der Digitalisierung des TV-Empfangs.

Im Rahmen der Erhebungen im Frühjahr 2023 beauftragte die SLM erneut eine Fallzahlaufstockung, um regionalisierte Ergebnisse für Sachsen zu

erhalten. Demnach empfangen von den 2,043 Millionen sächsischen TV-Haushalten 932.000 (entspricht 46 Prozent) ihre Programme über Kabelanschluss. 778.000 Haushalte (38 Prozent) nutzten den Satellitendirekt Empfang und 67.000 Haushalte (3 Prozent) den Antennenempfang von DVB-T2 HD. Neben diesen klassischen Rundfunkempfangswegen verwendeten 167.000 Haushalte (8 Prozent) IPTV und 215.000 Haushalte (11 Prozent) streamten lineare Fernsehprogramme über das Internet. Insgesamt lag die Nutzungsquote etwas über 100 Prozent, da in einigen Haushalten mehre-

re Verbreitungswege genutzt wurden. Im Vergleich zu den Vorjahren konnte eine geringfügige Abnahme des Nutzungsanteils klassischer Rundfunkempfangsmöglichkeiten festgestellt werden, während die Nutzung von IPTV unverändert blieb. Streaming hatte dagegen erheblich zugenommen. Zwei Drittel der sächsischen TV-Haushalte verfügten über mindestens ein Smart-TV-Gerät, das zumeist auch mit dem Internet verbunden war. In 53 Prozent der Fernsehhaushalte konnten die Bildschirme Internet-Inhalte wiedergeben.



Übersicht der zugelassenen privaten Fernsehveranstalter in Sachsen:
www.slm-online.de/fernsehen.html

Angaben in Prozent; Summe > 100 % wegen Mehrfachempfang; Basis: 2,019 / 2,028 / 2,043 Mio. TV-Haushalte in Sachsen (n=432), Quelle: Kantar - Video Trends 2023

Video Trends 2024 neu konzipiert

Die jüngste Erhebung der Video Trends hat sich von der bisherigen tradierten Fokussierung auf das TV-Gerät gelöst und konzentriert sich stärker an den sich in den letzten Jahren herausgebildeten Nutzungsformen und den regulatorisch relevanten Aspekten wie Plattformen und Benutzeroberflächen. So wurden im Sommer 2024 Online-

Interviews anhand eines strukturierten Fragebogens zu Bewegtbild- und Videonutzung, Nutzungssituationen, beliebten Angeboten sowie Algorithmen und Empfehlungssystemen geführt. Zahlen für einzelne Bundesländer werden nicht mehr erhoben.



Bewegtbild-Nutzung im Alltag allgegenwärtig

Egal ob Instagram, YouTube oder das gute alte Fernsehen: Videos sind die Dauergäste in unserem Alltag. 94 Prozent der Menschen ab 14 Jahren schauen täglich Videos – Tendenz steigend. Dabei suchen sie mehr nach Unterhaltung denn nach Information, vor allem die jüngere Generation.

Favoriten der Bewegtbild-Nutzung

Besonders beliebt sind Social-Media-Plattformen wie Instagram und Facebook, die von 40 Prozent der Befragten täglich genutzt werden. Klassisches Fernsehen hat jedoch weiterhin einen wichtigen Platz, da 57 Prozent der Menschen täglich lineare TV-Inhalte konsumieren.

Informationsbeschaffung mit Bewegtbild

Fast 60 Prozent der Befragten informieren sich täglich mithilfe von Bewegtbild, sowohl zu Hause als auch unterwegs. In den eigenen vier Wänden werden insbesondere die Angebote der öffentlich-rechtlichen und privaten TV-Sender und Mediatheken genutzt, unterwegs hingegen kurzweilige Formate auf Instagram, Facebook und YouTube.

i

Mehr Detailergebnisse zur Bewegtbildstudie Video Trends 2024 finden Sie im Forschungsportal der Medienanstalten unter <https://faktenimpulse.de/2024/10/10/video-trends-2024/>

Nichtkommerzieller und universitärer lokaler Rundfunk in Sachsen

Stärkung von Partizipation und Medienvielfalt

Übersicht der zugelassenen nichtkommerziellen Hörfunkprogramme		
Programm	Programmverbreitung ¹	Veranstalter
	- Dresden-Gompitz: UKW 98,4 MHz - Freital: UKW 99,3 MHz - Dresden Kachel³: DAB+ - Stadtgebiet Dresden: DAB+	Radio-Initiative Dresden e. V.
	- Leipzig-Connewitz: UKW 99,2 MHz - Leipzig-Hinrichstraße: UKW 89,2 MHz - Leipzig-Stahmeln: UKW 94,4 MHz - Leipzig Kachel⁴: DAB+	Radio-Verein Leipzig e. V.
	Internet: olaura.de	Oberlausitzer Radio e. V.
	- Chemnitz: UKW 102,7 MHz - Chemnitz Kachel³: DAB+ - Stadtgebiet Chemnitz: DAB+	Radio T e. V.
	- Weißwasser: UKW 89,2 MHz - Wilthen: UKW 94,9 MHz - Dresden Kachel³: DAB+	Radio WSW GmbH
	Internet: radio-zett.org	Radio-Initiative Dreiländereck e. V.
	sachsenweit: DAB+	Sächsischer Landesverband Freier Radios e. V.
Übersicht der lokalen universitären Ausbildungsprogramme		
	Internet: radio-mittweida.de	Hochschule Mittweida
	- Leipzig-Holzhausen: UKW 97,6 MHz - Stadtgebiet Leipzig: DAB+	Universität Leipzig
	- Chemnitz-Stadt: UKW 102,7 MHz⁵ - Stadtgebiet Chemnitz: DAB+	Radio UNiCC e. V. (TU Chemnitz)

Stand: 31.12.2024

1 lizenzierte Verbreitung, hinzu kommt ggf. Internetstream
2 regionales Verbreitungsgebiet der kreisfreien Stadt Chemnitz mit den Landkreisen Erzgebirgskreis, Mittelsachsen, Vogtlandkreis und Zwickau
3 regionales Verbreitungsgebiet der kreisfreien Stadt Dresden mit den Landkreisen Bautzen, Görlitz, Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

4 regionales Verbreitungsgebiet der kreisfreien Stadt Leipzig mit den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen
5 täglich eine Stunde im Programm von Radio T

Zwei neue NKL-Programme auf Sendung

Der Umfang an lizenzierten und ausgestrahlten nichtkommerziellen Hörfunkprogrammen (NKL-Programme) nahm gegenüber den Vorjahren erneut zu und ermöglichte es, in Sachsen gegen Ende 2024 sieben solcher Programme empfangen zu können.

In der Programmpalette kamen im Berichtszeitraum die beiden Sender Rundfunkkombinat Sachsen und Radio WSW hinzu, die – im Verbund mit den übrigen lizenzierten NKL-Programmen – die Bandbreite des nichtkommerziellen Radios um neue Aspekte und Zielgruppen erweiterten.

Die NKL-Programme unterscheiden sich von denen kommerzieller Veranstalter in der Regel dadurch, dass die Sendungen größtenteils durch ehrenamtliche Mitwirkende gestaltet werden. Auch bieten sie eine mediale Plattform, die es interessierten Akteuren und Gruppierungen ermöglicht, an der Programmgestaltung mitzuwirken.

Auf diese Weise entsteht ein Programmangebot, das durch eine Breite an Themen und Formaten und durch facettenreiche Musik geprägt ist und das Geschehen vor Ort und in der Region aus vielfältigem Blick einbezieht.

Rundfunkkombinat Sachsen		Radio WSW	
Sendestart	September 2023	Sendestart	Juli 2023
Programmschema	Täglich wechselnder Mix aus eigenerstellten Beiträgen und Sendungen mitwirkender nichtkommerzieller Veranstalter aus Sachsen und anderen Bundesländern	Programmschema	Formatierter Sendeplan mit regelmäßigen Nachrichten/Wetter und redaktionellen Beiträgen
Programmliche Ausrichtung	„Freies Radio“, partizipativ, eigenbestimmt und mit Themen, die in den übrigen Medien nicht immer Platz finden	Programmliche Ausrichtung	Reportagen, Interviews und Informationen über aktuelle Ereignisse, Kultur, Sport und alles, was die Menschen in der Region Lausitz bewegt
Beiträge	Auswahl eigener Beiträge unter https://www.rundfunkkombinat.de/category/mediathek/	Beiträge	Auswahl an Beiträgen unter https://www.radio-wsw.de/mediathek/
Mitwirkende	Überwiegend ehrenamtliche Tätige in lokalen Redaktionen und Initiativen im ländlichen Raum	Mitwirkende	Festes Redaktionsteam unter Einbindung engagierter privater Mitwirkender mit abendlichen Sendezeiten
Musikfarbe	alternativ	Musikfarbe	AC-Hörfunkformat - Pop-Musik der 80er Jahre bis heute sowie musikalische Spezialsendungen

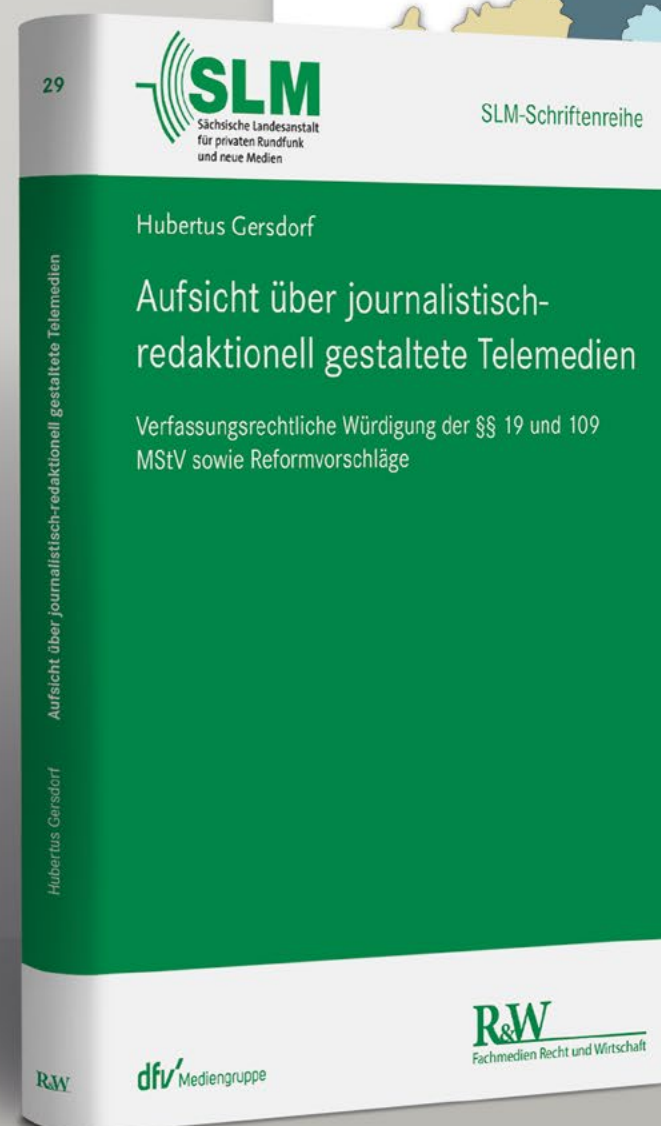
Universitäre Ausbildungsradios an drei Standorten in Sachsen

In Leipzig, Chemnitz und Mittweida sind darüber hinaus drei universitär geprägte Hörfunksender angesiedelt, deren Programme im Wesentlichen von Studierenden gestaltet werden. Diese Anbieter greifen ebenfalls Themen und

Geschehen aus dem jeweiligen Verbreitungsgebiet auf und tragen somit zur Erweiterung der lokalen und regionalen Programm- und Meinungsvielfalt in Sachsen bei.

Forschen und Fördern

3



Medienforschung – eine Auswahl

Aktuelle Forschungsprojekte

Die SLM begleitet im Rahmen von Forschungsprojekten regelmäßig Fragen zu medienbezogenen Entwicklungen. Im Berichtszeitraum veröffentlichte die SLM Band 29 ihrer Schriftenreihe zu einem Rechtsgutachten von Prof. Dr. Hubertus Gersdorf zum Thema „Aufsicht über journalistisch-redaktionelle Telemedien“ mit einer

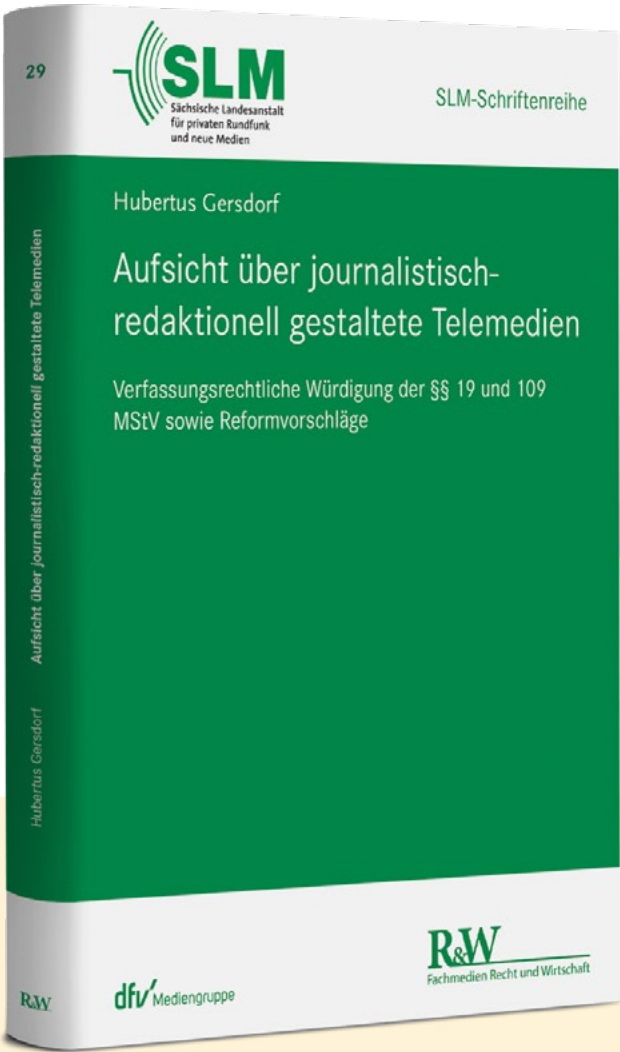
verfassungsrechtlichen Würdigung der §§ 19 und 109 Medienstaatsvertrag (MStV) und konkreten Reformvorschlägen für den Gesetzgeber. Im Verbund mit den anderen Landesmedienanstalten in Deutschland beteiligt sich die SLM an verschiedenen Forschungsaktivitäten. Hierzu gehört beispielsweise die Realisierung des

Info-Monitor der Landesmedienanstalten. Der Info-Monitor untersucht, wo und wie sich die Bevölkerung über das aktuelle Zeitgeschehen informiert. Neben Medienvertrauen analysiert die Studie auch Veränderungen im Nutzungsverhalten sowie die subjektive Bedeutung und Vertrauenswürdigkeit von Informationsquellen.

Aufsicht über die Einhaltung journalistischer Sorgfaltspflichten

Der Medienstaatsvertrag (MStV) aus dem Jahr 2020 unterwirft journalistisch-redaktionell gestaltete Telemedien einer Aufsicht. Zwar ändert sich für die klassische Presse nichts, weil es ausreicht, dass sie der Kontrolle durch den Deutschen Presserat unterliegt. Für die übrigen journalistisch-redaktionellen Angebote wird die Verletzung anerkannter journalistischer Grundsätze hingegen sanktionsfähig.

Der Autor Prof. Dr. Hubertus Gersdorf, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht sowie Medienrecht an der Universität Leipzig, widmet sich in seinem Rechtsgutachten dem neuen Ordnungsmodell des MStV für journalistisch-redaktionell gestaltete Telemedien. Insbesondere wirft er eine Vielzahl verfassungs- und ein-fachrechtlicher Fragen auf.



SLM-Schriftenreihe, Band 29
ISBN: 978-3-8005-1874-6
Deutscher Fachverlag GmbH,
Fachmedien Recht und Wirtschaft,
Frankfurt am Main

Studie zur Entwicklung von DAB+ in Sachsen

Die SLM beauftragte die Leipziger MAS Gesellschaft für Marktanalyse und Strategie mbH - MAS Partners, die Hörfunklandschaft in Sachsen und insbesondere den Einfluss von DAB+ mit einer Marktforschungsstudie zu begleiten. Dabei sollten die Studienergebnisse aus den Jahren 2016 und 2017/2018 Basis einer Trendfortschreibung werden. Ziel der Studie ist es, einerseits die Veränderung der Marktentwicklung abzubilden und andererseits den Bedarf der Menschen im Freistaat sowohl hinsichtlich der Empfangsmöglichkeiten als auch der Programmangebote aufzuzeigen. Zudem wurde auch die Nutzung nichtkom-

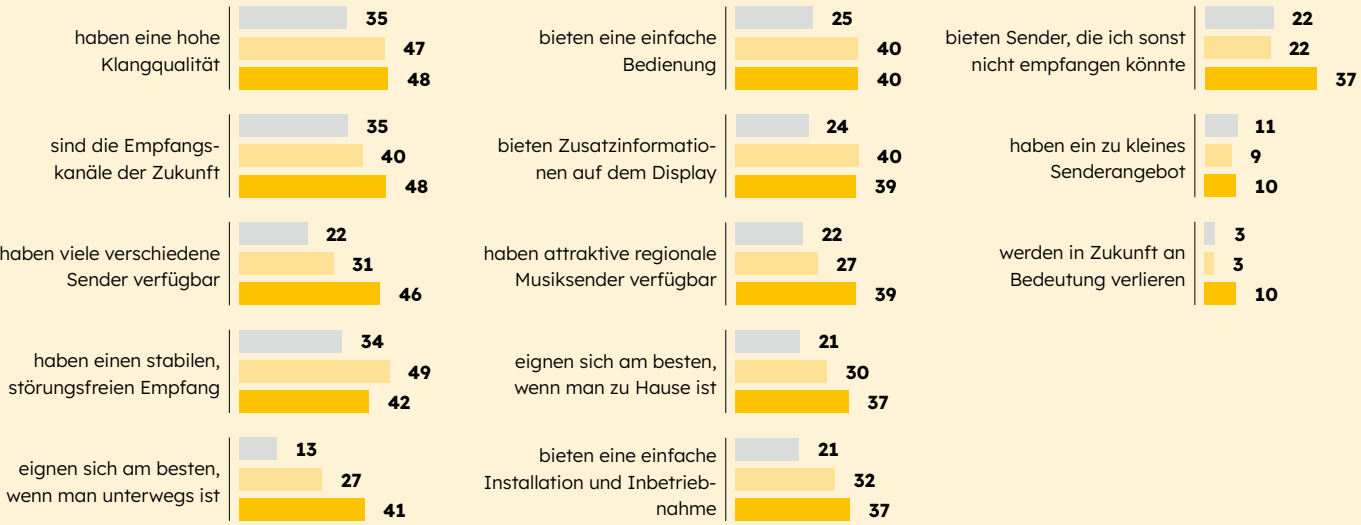
merzieller Radioprogrammangebote in den Ballungsräumen Leipzig, Dresden und Chemnitz analysiert.

Die Verfügbarkeit zusätzlicher Empfangskanäle und die damit verbundene Erweiterung der Programmangebote verändert die Hörfunklandschaft in Sachsen deutlich. So gibt es eine erkennbare Dynamik, was die Ausstattung sächsischer Haushalte mit DAB+ und internetfähigen Radiogeräten betrifft, während die Nutzung von UKW rückläufig ist. Auch die Zufriedenheit der sächsischen Hörerinnen und Hörer mit ihren DAB+-Geräten nimmt kontinuierlich zu. Parallel dazu

hat sich im Berichtszeitraum die Angebotsvielfalt privater Radioprogramme, die über DAB+ verbreitet werden, gegenüber den Vorjahren deutlich erweitert. Die Radionutzung in Sachsen liegt weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Die DAB+-Sender insgesamt sind im sächsischen Radiomarkt über ihre konvergente Verbreitung bei 97 Prozent der Bevölkerung bekannt und werden mit einem 4-wöchigen WHK (Weitester Hörerkreis) von 87 Prozent eingeschaltet. Sie zeichnen sich demnach durch eine generell hohe Nutzung und Verfügbarkeit aus.

Die heutigen Images von DAB+ in Sachsen haben sich mit zunehmendem Angebot in den letzten Jahren realistisch entwickelt.

Basis: gesamt | Angaben in Prozent; MAS Partners



Ausblick:

- DAB+ hat sich in der Bevölkerung als einer der drei relevanten Empfangskanäle für Radio etabliert und wird mit wachsender Vielfalt stetig attraktiver.
- Die sächsische Senderlandschaft sichert über eine konvergente Verbreitung vor allem bestehende Simulcastangebote ab.
- DAB+ hat aus Sicht der Bevölkerung aktuell die Perspektive, UKW als primären terrestrischen Verbreitungskanal abzulösen.

Info-Monitor der Landesmedienanstalten

Der Info-Monitor der Landesmedienanstalten löst die bis 2023 durchgeführte Mediengewichtungsstudie ab. Auftragnehmer ist die forsa - Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH. Der Info-Monitor hat zum Ziel, Informationen zum Nachrichten- und Informationsverhalten der Bevölkerung zu erheben, um das Vertrauen in die einzelnen Mediengattungen und ihre Relevanz für die Meinungsbildung zu ermitteln. Daneben nimmt der Info-Monitor auch die

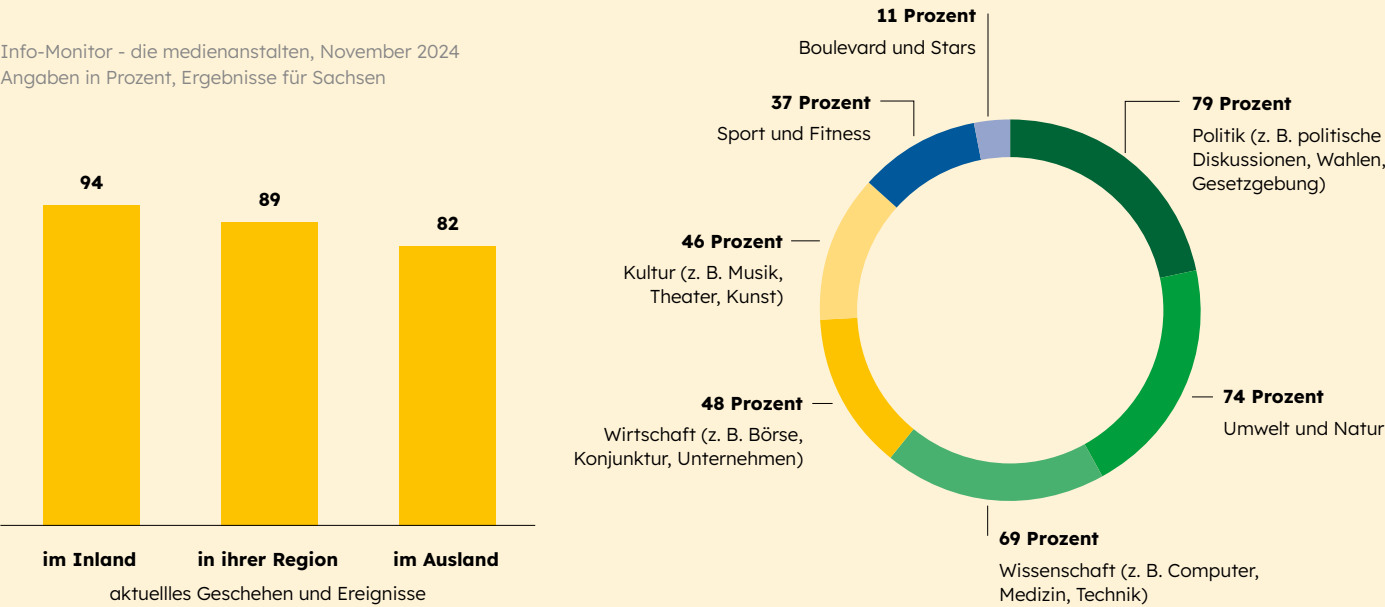
Sicht der Medienschaffenden selbst auf. Neben den klassischen Mediengattungen werden auch internetbasierte Informationsangebote erfasst und das Vertrauen, welches die Menschen in die Informationen der einzelnen Medienarten haben.

Die SLM beauftragte für den Info-Monitor 2024 eine Fallzahlaufstockung, um Ergebnisse der Situation in Sachsen zu erhalten. Die Studie brachte einen großen Bedarf der sächsischen

Bevölkerung hervor, verlässliche und seriöse Informationen zum aktuellen Zeitgeschehen zu erhalten. 88 Prozent der sächsischen Bevölkerung ab 14 Jahren sind am Zeitgeschehen (sehr) interessiert. Dafür steht ihnen eine große Bandbreite an Medienangeboten zur Verfügung. Von Interesse sind dabei zu 94 Prozent Themenbereiche über das aktuelle Geschehen und Ereignisse im Inland, 89 Prozent in ihrer Region und 82 Prozent im Ausland. Wenn es um das aktuelle Zeitgesche-

Interesse für verschiedene Themenbereiche

Info-Monitor - die medienanstalten, November 2024
Angaben in Prozent, Ergebnisse für Sachsen



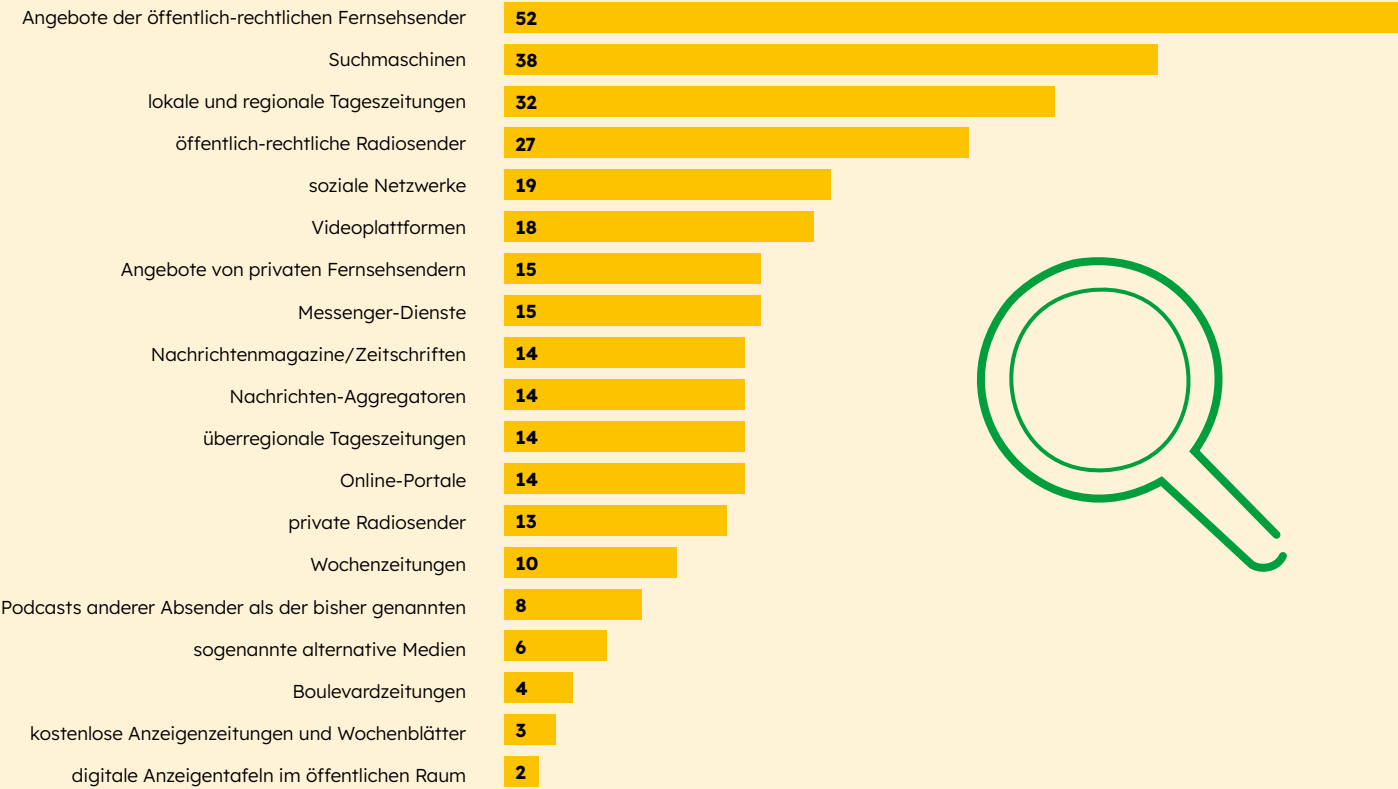
hen geht, werden als vertrauenswürdiger vor allem die Angebote öffentlich-rechtlicher Fernseh- und Radiosender, lokaler und überregionaler Tageszeitungen, Online-Portale sowie privater Radiosender betrachtet. Demgegenüber wird die Vertrauenswürdigkeit der Angebote von Messengerdiensten, Videoplattformen, sogenannter alternativer Medien, Boulevardzeitungen und sozialer Netzwerke hinsichtlich der Berichte über das aktuelle Zeitge-

schehen am geringsten eingeschätzt. Ihnen wird lediglich die Eigenschaft zugeschrieben, schnell über Ereignisse zu berichten. Gleichzeitig werden sie im Hinblick auf eine fehlende Kontrolle von Falschmeldungen, zu aggressiven Beiträgen anderer Nutzer, der Bevorzugung von polarisierenden Beiträgen, der mangelnden Transparenz und dem unzureichenden Schutz vor Hass und Hetze durch die Plattformen sehr kritisch bewertet.

Die Meinungsbildung in Sachsen wird vorrangig auf Basis der Aussagen wissenschaftlicher Expertinnen und Experten gebildet, gefolgt von freien Journalistinnen und Journalisten. Auch der persönliche Familien- und Freundeskreis sowie journalistisch geleitete Redaktionen spielen eine wichtige Rolle bei der Meinungsbildung. Vertreter alternativer Medien, Aktivisten, Prominente und sogenannte Influencer sind hingegen weitgehend irrelevant.

Informationsquellen zum aktuellen Zeitgeschehen – gezielte Nutzung

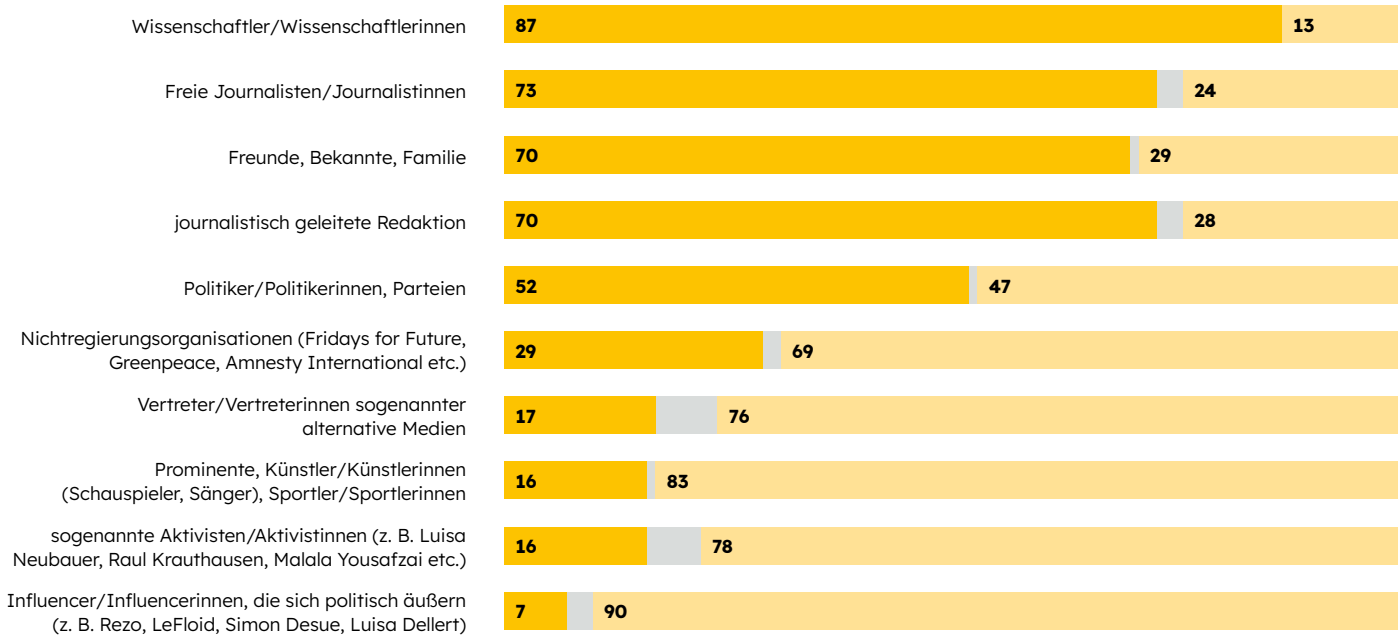
Folgende Angebote nutzen gezielt, um etwas über das aktuelle Zeitgeschehen zu erfahren ...



Relevanz verschiedener Quellen für die eigene Meinungsbildung

Folgende Quellen sind für die eigene Meinungsbildung ...

(sehr) wichtig weiß nicht weniger wichtig/unwichtig



KI in der Medienaufsicht

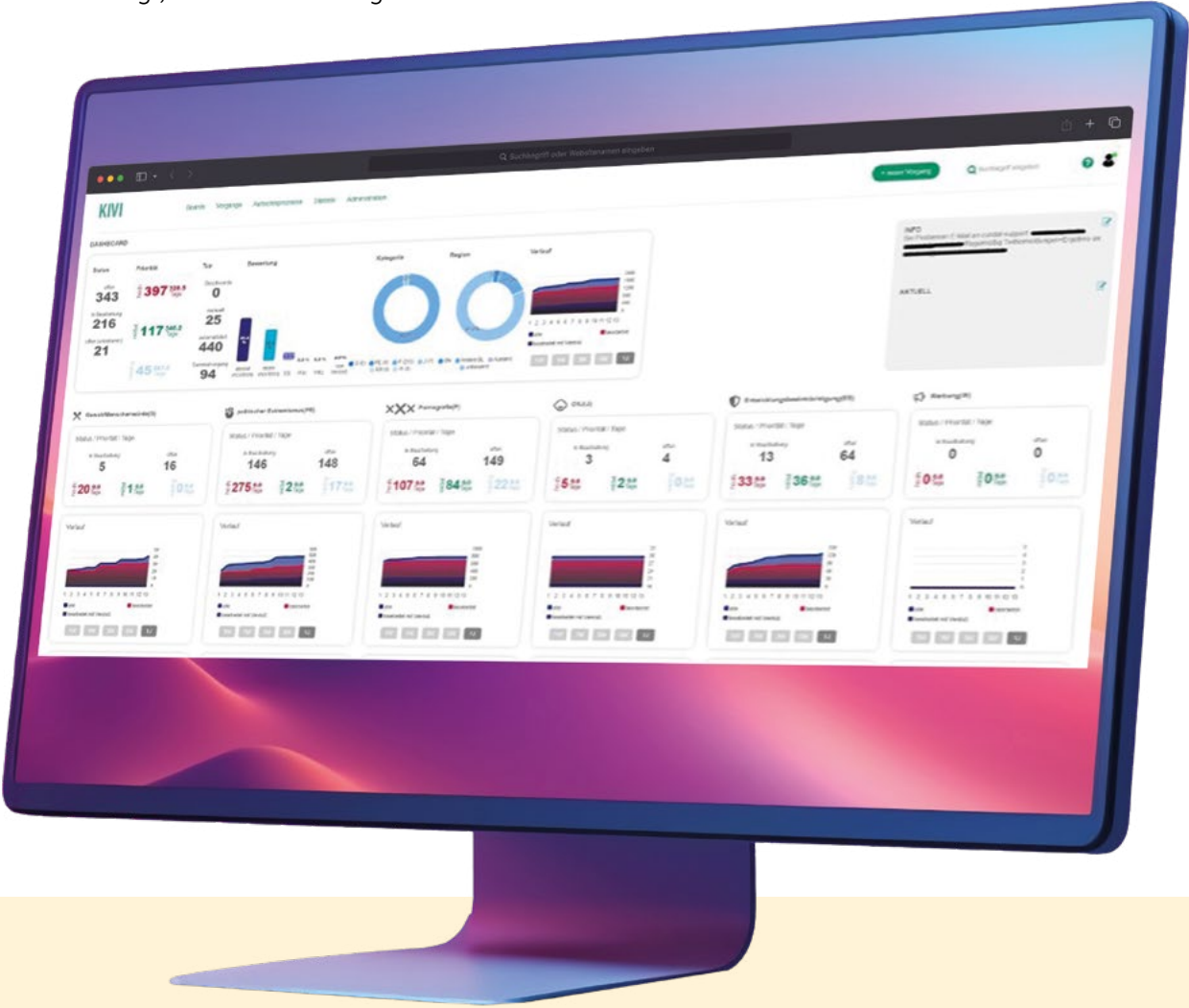
Die Rolle von KIVI im Aufsichtsprozess

Im Rahmen ihrer Zuständigkeiten nach dem Medienstaatsvertrag und dem Jugendmedienschutz-Staatsvertrag erweiterten die Landesmedienanstalten in Deutschland ihre Kontrolle von Online-Inhalten.

Die SLM nutzt zur Medienaufsicht im Internet in enger Zusammenarbeit mit den anderen Landesmedienanstalten Künstliche Intelligenz (KI). Das hierbei zum Einsatz kommende Tool „KIVI“ beschleunigt, effektiviert

und verbessert die Medienaufsicht im Netz erheblich. Durch automatisiertes Monitoring von Social-Media-Plattformen und Webseiten werden potenzielle Rechtsverstöße identifiziert und zur persönlichen Prüfung vorbereitet. Dadurch kann eine wesentlich größere Anzahl an potenziell rechtswidrigen Inhalten in deutlich kürzerer Zeit geprüft werden. Zu den Schwerpunkten gehören Gewaltdarstellungen, Volksverhetzung, die Verwendung verfassungsfeindlicher Kennzeichen oder

frei zugängliche Pornografie. Die deutliche Steigerung dieser Präsenz im Netz ist dabei ein erster wichtiger Erfolg des Tools. Dadurch werden potenzielle Rechtsverstöße gefunden, ohne dass Personalressourcen für die Suche verwendet werden müssen. Zudem erhält die SLM einen Überblick über die Gefahrenlage im Internet und kann den Rechtsverstößen priorisiert nachgehen.



Wofür steht KIVI?

Der Name KIVI ist die Verschmelzung der Begriffe KI (Künstliche Intelligenz) und vigilare (lat. für wachsam sein bzw. überwachen).

Wie lernt die KI von KIVI?

Die KI lernt durch Bild- und Textbeispiele, die aktiv eingespeist werden und in der Vergangenheit als Verstoß bewertet wurden sowie durch tägliche Rückmeldung, ob sich ein gefundener Verdacht bestätigt hat oder nicht. Daher gilt: Je mehr Medienanstalten mit dem Tool arbeiten, desto effizienter kann die KI lernen.

KIVI in der Praxis

Das KI-Tool ist ein Hilfsmittel. Es unterstützt dabei, Rechtsverstöße im Netz zu finden und für eine entsprechende Prüfung vorzubereiten. Und das ist entscheidend – es arbeitet vorbereitend. Es werden dabei mehrere menschliche Prüfungen im Prozess vorgeschaltet. Jeder Verdacht, den das Tool ausweist, wird zunächst von einem Mitarbeitenden geprüft. Wenn dieser den Verdacht bestätigt, wird dies im

Tool vermerkt und der Fall weiterbearbeitet, d.h. zur Beweis-sicherung Screenshots angefertigt und Informationen zu dem Inhaltenanbieter recherchiert. Erst nach Abschluss dieser Bearbeitung und einer nochmaligen intensiven Prüfung werden weitere Schritte gegen potenzielle Straftäterinnen oder Straftäter ergriffen. Sollte die KI einen Verdacht ausweisen, der sich nicht bestätigt, wird das Material gelöscht.

Mehr Schutz, weniger Belastung

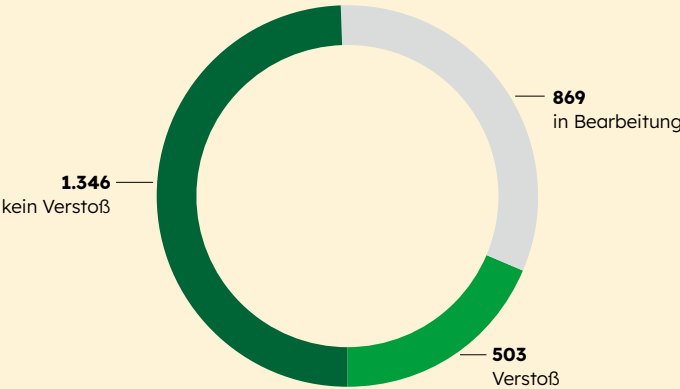
KIVI verbessert die Erkennbarkeit von potenziellen Verstößen und erhöht den Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SLM. Bevor ein Inhalt geöffnet wird, zeigt KIVI an, zu welcher Verstoßkategorie er wahrscheinlich gehört. KIVI weist beispielsweise aus, ob der gefundene Verstoß

eine Gewaltdarstellung, Hassrede oder pornografischer Inhalt ist. Die Mitarbeitenden können festlegen, welche möglicherweise verstörenden Inhalte zunächst unscharf dargestellt werden – was gerade bei Gewaltdarstellungen die psychische Belastung mindern kann.

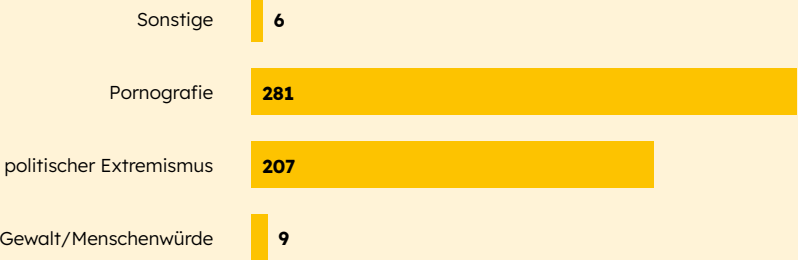
Ergebnisse und Maßnahmen im Berichtszeitraum

Nach der vollständigen Inbetriebnahme des KI Tools Anfang 2023 sichtete die SLM im Berichtszeitraum insgesamt 2.718 Inhalte. Davon waren 1.346 unbedenklich und wiesen keine Verstöße auf. Bei 503 gesichteten Inhalten wurden Verstöße festgestellt, z.B. 267 Fälle von Pornografie und 150 Fälle von politischem Extremismus. 869 Inhalte waren zum Ende 2024 noch in der Bearbeitung.

Insgesamt 2.718 gesichtete Inhalte durch die SLM



Verteilung der Verstöße



177 Inhalte wurden dem Bundeskriminalamt (BKA) und weitere 51 Inhalte der Generalstaatsanwaltschaft in Sachsen angezeigt. In 54 Fällen wurde ein sogenanntes Anordnungsverfahren nach dem Digital Services Act (DSA-Verfahren) eingeleitet. Hier sind nicht die jeweiligen Inhaltenanbieter, sondern die jeweiligen Diensteanbieter (Meta, X & Co) Adressaten der Maßnahme.

Neue Förderung für Lokaljournalismus in Sachsen



Gemeinsam mit dem Freistaat Sachsen weitete die Sächsische Landesmedienanstalt im Berichtszeitraum ihr Engagement für die Stärkung des lokaljournalistischen Angebots in Sachsen aus. Für die Jahre 2023 und 2024 wurden vom Freistaat Sachsen Haushaltsmittel in Höhe von jeweils rd. 2 Mio. Euro bereitgestellt, um ein breites, qualitativ hochwertiges und vielfältiges Nachrichten- und Informationsangebot sicherzustellen. Ziel sollte es sein, Inhalte mit starkem lokalem und regionalem Bezug flächendeckend verfügbar zu machen.

Rechtliche Grundlage und Förderkriterien

Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben hat die SLM im Berichtszeitraum 2023 die Satzung zur Förderung lokaljournalistischer Angebote erlassen. Diese regelt die Rahmenbedingungen für die Förderung und definiert die Zielgruppen. Gefördert werden konnten:

1. Projekte kommerzieller Fernsehveranstalter,
2. Projekte kommerzieller Hörfunkveranstalter,
3. Projekte nichtkommerzieller Rundfunkveranstalter sowie
4. Innovative Projekte, die neue Ansätze und Technologien im Bereich der lokalen Berichterstattung verfolgen.

Um die Förderung zielgerichtet umzusetzen, startete die SLM einen Aufruf an Veranstalter von kommerziellen und nichtkommerziellen Rundfunkprogrammen, Anbietern von Telemedien sowie Anbietergemeinschaften mit Sitz in Sachsen. Interessierte konnten ihre Förderanträge bis zum 19.05.2023 einreichen.

Der Aufruf stieß auf großes Interesse: Insgesamt gingen 53 Anträge bei der SLM ein. Diese verteilten sich wie folgt:

- 12 Anträge aus dem Bereich des kommerziellen Hörfunks,
- 11 Anträge aus dem Bereich des kommerziellen Fernsehens,
- 12 Anträge aus dem nichtkommerziellen Hörfunk sowie
- 18 Anträge auf die Förderung innovativer Projekte.

Für das Jahr 2023 konnten die Anträge von 38 lokaljournalistischen Projekten überzeugen und gefördert werden. Im Förderjahr 2024 bewilligte der Medienrat der SLM die Förderung von 32 Projekten.



Weitere Infos Seite 36

Das Interesse an der Gestaltung vielfältiger und innovativer lokaler Medienformate in Sachsen ist groß. Das zeigt die sehr gute Resonanz auf unseren Aufruf deutlich. Wir freuen uns, drei Viertel der Anträge berücksichtigen zu können. Diese lassen erwarten, dass die Förderziele flächendeckend erreicht und wichtige Impulse für die Bewältigung der Herausforderungen des Medienwandels im Lokalen gegeben werden.

Prof. Dr. Markus Heinker, Präsident des Medienrates der SLM

Förderung im Bereich des kommerziellen Fernsehens

Die zur Verfügung stehende Fördersumme wurde anteilig auf acht Kulturräume – im Sinne des Gesetzes über die Kulturräume in Sachsen – sowie auf ein sachsenweit einheitlich über Satellit verbreitetes Programm verteilt, um eine möglichst flächendeckende inhaltliche Versorgung zu sichern.

Förderung im Bereich des kommerziellen Hörfunks

Besondere Fördervoraussetzungen waren der Ausgleich von Versorgungsungleichgewichten im ländlichen Raum sowie der Anteil an lokalen Nachrichten und informierenden Inhalten aus dem gesellschaftlichen, kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und sportlichen Bereich sowie die Berücksichtigung veränderter Nutzungsgewohnheiten.

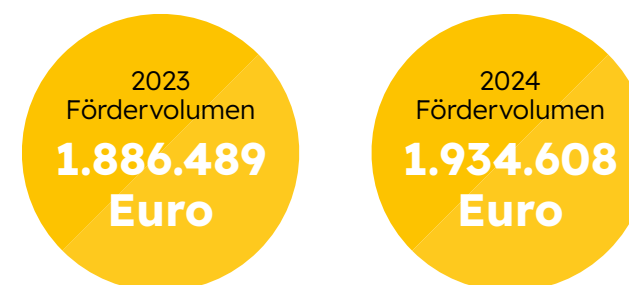
Förderung im Bereich des nichtkommerziellen Hörfunks

Sechs Antragsteller erhielten für insgesamt zwölf unterschiedlich dimensionierte Projekte eine Förderung, mit denen lokaljournalistische Angebote erweitert, angepasst oder durch neue Programmformate realisiert werden konnten.

Förderung im Bereich der innovativen Projekte

Bei der Auswahl der Förderprojekte wurden Kriterien wie Innovationspotenzial, barrierefreie Angebote, der Anteil an lokalen Nachrichten, eine medienübergreifende Ausrichtung sowie Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt.

In Zahlen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Fazit

Alle bewilligten lokaljournalistischen Projekte wurden in den beiden Förder- bzw. Berichtsjahren erfolgreich umgesetzt und die Mittel zweckentsprechend verwendet. Mit diesem Förderprogramm setzte der Freistaat Sachsen in Zusammenarbeit mit der SLM ein starkes Zeichen für die Bedeutung des Lokaljournalismus in Sachsen. Die gezielte Unterstützung von kommerziellen und nichtkommerziellen Rundfunkveranstaltern sowie Anbietern von Telemedien trägt dazu bei, die journalistische Vielfalt und Qualität zu sichern und einen entscheidenden Beitrag zur Stärkung der Medienlandschaft in Sachsen und zur Information der Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu leisten.

Lokaljournalismusförderung 2023 und 2024 –
Zuwendungsempfänger und Projekte

KOMMERZIELLES FERNSEHEN Förderempfänger: gefördertes Programm und Kurzbeschreibung
Fernsehen in Dresden GmbH: SACHSEN FERNSEHEN Elbland
Tagaktuelle Nachrichten- und Informationssendung „ELBLAND AKTUELL“ für den Kulturraum Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.
Fernsehen in Dresden GmbH: SACHSEN FERNSEHEN Dresden
Tagaktuelle Nachrichten- und Informationssendung „DRESDEN AKTUELL“ für den urbanen Kulturraum Dresden.
F.i.S. - Fernsehen in Sachsen GmbH: SACHSEN FERNSEHEN Chemnitz
Tagaktuelle Nachrichten- und Informationssendung „CHEMNITZ AKTUELL“ für den urbanen Kulturraum Chemnitz.
F.i.S. - Fernsehen in Sachsen GmbH: SACHSEN FERNSEHEN Vogtland
Tagaktuelle Nachrichten- und Informationssendung „WESTSACHSEN AKTUELL“ für den Kulturraum Vogtland und Westsachsen.
Glück Auf! TV GmbH: Glück Auf! TV - MITTEL ERZGEBIRGS FERNSEHEN
Tagaktuelle Nachrichten- und Informationssendung „MEgional“ für den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen.
LE Medien GmbH: SACHSEN FERNSEHEN Leipzig
Tagaktuelle Nachrichten- und Informationssendung „LEIPZIG AKTUELL“ für den urbanen Kulturraum Leipzig.
Muldental TV GmbH: 04Plus
Tagaktuelle Nachrichten- und Informationssendung „04Plus“ für den Kulturraum Leipziger Raum.
SGS Rundfunkgesellschaft mbH: LAUSITZWELLE TV „Drehscheibe Lausitz“
Tagaktuelle Nachrichten- und Informationssendung für den Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien.
SSK Sächsische Satellitenkanal GmbH: SACHSENeins
Tagaktuelle Nachrichten- und Informationssendung „SACHSEN Aktuell“ für den Sonderkulturraum Sachsen.

INNOVATIVE PROJEKTE Förderempfänger: Projektname und Kurzbeschreibung
BEBE Medien GmbH: @sachsen.social
Eigene Mastodon-Instanz für sächsische Medien als dezentrale Kommunikationsplattform.
Danilo Höpfner: Studio Miriquidi - Reportagen aus dem Erzgebirge
Podcast-Reportagerihe aus dem sächsisch-böhmischen Erzgebirge, die die vielschichtige Identität des Erzgebirges beleuchtet und durch Einblicke von Experten, Forschern und Einheimischen neue Perspektiven auf das Erbe und die sich wandelnde Identität dieser Region bietet.
Adelina Horn und Julian Glatz GbR: LEIPZIG LIEBEN - Nachhaltig leben
Neue Rubrik NACHHALTIG LEBEN im Online Magazin LEIPZIG LIEBEN, in der über Möglichkeiten eines nachhaltigeren und sozialeren Miteinanders im Leipziger Stadtgebiet berichtet wird.
Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG: Newsletter für Schkeuditz
Alle wichtigen und täglichen News für Schkeuditz und Umgebung in Form eines zusätzlichen Newsletters sowie aufbereitet für das Internet-Portal und soziale Netzwerke.
LZ Medien GmbH: LZ TV (LZ Update)
Social Media Nachrichtenangebot mit mehreren Videoberichten aus Leipzig und dem Umland pro Tag, veröffentlicht auf sieben Netzwerken und Plattformen.
Martin Reißmann: V.TV/Spitzenstadt.de
Neues digitales Plattform-Format für den Vogtlandkreis, mit täglichen Reels zu gesellschaftlich relevanten Themen.
Publizer GmbH: Saxony Today
DieSachsen.de bietet täglich aktuelle Nachrichten aus Sachsen IN FÜNF SPRACHEN und unterstützt so auch die Integration von ausländischen Menschen.
VOGTLANDRADIO Rundfunkgesellschaft mbH u. Co. KG: VOGTLAND RADIO talk
Als Plattform für einen offenen und konstruktiven Dialog zwischen ausgewählten Gästen und Hörerinnen und Hörern, werden innerhalb dieser regelmäßigen Live-Diskussionsrunden relevante regionale Themen mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Sport, Sozialbereich, Vereinen und Kultur besprochen.

KOMMERZIELLER HÖRFUNK Förderempfänger: gefördertes Programm und Kurzbeschreibung
BEBE Medien GmbH: Revier im Wandel
Nach der Kohle – Podcast über Hintergründe und betroffene Menschen des vom Strukturwandel geprägten Mitteldeutschen Braunkohlerevierts.
Fernsehen in Dresden GmbH: 45 Orte in Sachsen, die niemand kennt
Eine Podcastserie über außergewöhnliche Orte Sachsens, verschiedenste Geschichten und Schauplätze, jenseits der bekannten Touristenattraktionen.
Fernsehen in Dresden GmbH: SAXessONY
Podcast über sächsische Erfolgsgeschichten und deren Persönlichkeiten.
F.i.S. - Fernsehen in Sachsen GmbH: Junge Politik in Sachsen
Junges politisches Audioformat zu politischen und gesellschaftlichen Themen aus Sachsen.
F.i.S. - Fernsehen in Sachsen GmbH: Redezeit Sachsen
Wöchentlicher Gesprächs-Podcast, der mit verschiedenen Gästen und Experten ein breites Spektrum an Themen von Gesellschaft über Kultur bis hin zu Politik beleuchtet.
SecondRadio UG: Kulturgeflüster – unterwegs für den Ostrock
Ein Audioformat über die Geschichte und die aktuelle Situation besonderer Kulturvereine und Veranstaltungsorte im ländlichen Sachsen.
SecondRadio UG: Unterwegs im Sachsenland
Unterwegs im Sachsenland widmet sich den Gemeinden und Orten abseits des Rampenlichts und der Großstädte, ihren Sehenswürdigkeiten und Geschichten.
SGS Rundfunkgesellschaft mbH: LAUSITZWELLE Radio: „veröffentlicht und vorgestellt“
Monatliche Hörfunksendung (Künstlerportrait), in der regionale Musiker aus Ostsachsen vorgestellt werden.
SGS Rundfunkgesellschaft mbH: LAUSITZWELLE Radio: „kommentiert“
Wöchentliches Wortformat, in dem sich bekannte Lausitzer Persönlichkeiten zu frei gewählten, lebensnahen Themen äußern.
VOGTLANDRADIO Rundfunkgesellschaft mbH u. Co. KG: VOGTLAND RADIO lauschkultur
Audio-Kurzportraits über Kulturschaffende und die kulturelle Szene aus dem Vogtland.
VOGTLANDRADIO Rundfunkgesellschaft mbH u. Co. KG: VOGTLAND RADIO hilft
Wöchentliches Hörfunkformat, in dem sich den Anliegen und Problemen der Vogtländer gewidmet wird und mit redaktioneller Unterstützung eine Lösung herbeigeführt werden soll.

NICHTKOMMERZIELLER HÖRFUNK Förderempfänger: gefördertes Programm und Kurzbeschreibung
Radioinitiative Dreiländereck e. V.: Radio Zett
Programmliche Erweiterung durch Förderung einer Redakteursstelle mit Fokus auf konstruktivem Journalismus und Kultur.
Radio-Initiative Dresden e. V.: coloRadio Ost
Erweiterung der Programmaktivitäten in die umliegende Region Dresden/Sächsische Schweiz/Oberlausitz, mittels ergänzender Programm-Koordinierung sowie Produktions- und Ausspiel-Technik.
Radio T e. V.: Radio T regional
Erweiterung der Programmaktivitäten in die umliegende Region Südwestsachsen, mittels ergänzender Programm-Koordinierung, Technik und überarbeiteter Webseite.
Radio-Verein Leipzig e. V.: Sieben gesonderte Projekte
Verbessertes Archivsystem, bedienfreundlichere Mediathek, Qualifizierungen im Bereich Sendetechnik, Stärkung mobiler Produktionen und Programmeinbindung, Workshops und Technik zur Unterstützung lokaler DJ-Kultur sowie koordinierende Tätigkeiten zugunsten einer redaktionellen Einbindung von Menschen mit Behinderungen und von Geflüchteten.
Radio WSW GmbH: Radio WSW
Der nichtkommerzielle Radiosender bietet eine Mischung aus Musik, Nachrichten und Kulturprogrammen, die speziell auf die Interessen und Bedürfnisse der Region Weißwasser abgestimmt sind.
Sächsischer Landesverband Freier Radio e. V.: Rundfunkkombinat Sachsen
Aufbau eines landesweiten NKL-Programms mittels Förderung von Programm-Koordination, regionalen Workshops für Mitwirkende und landesweiter DAB+-Verbreitung.

Förderprojekte der SLM – eine Auswahl

Förderung der Verbreitungskosten



Satellitenverbreitung sächsischer Lokal-TV-Veranstalter

Im Berichtszeitraum konnte das am 01.02.2022 auf Sendung gegangene ASTRA-Satelliten-Gemeinschaftsprojekt sächsischer privater Fernsehveranstalter SACHSEneins erfolgreich fortgeführt werden. Die betrauten privaten Lokalfernsehveranstalter im Freistaat hatten sich zusammengeschlossen, um ihre lokalen Programme und ein sächsisches Mantelprogramm gemeinsam für Satellitenhaushalte verfügbar zu machen und aus allen sächsischen Kulturräumen zu berichten. Die SLM förderte dieses Projekt in den beiden Berichtsjahren mit rd. 1,75 Mio. Euro. Gefördert wurden die technischen Verbreitungskosten der am Satellitenprojekt beteiligten Fernsehveranstalter – sowohl für den Direktempfang bei den Zuschauerinnen und Zuschauern als auch zur Signalführung für Kabelanlagen. Damit war es möglich, die stellenweise sehr aufwendige Zuführung in einigen ländlichen Räumen effektiver zu realisieren. Die geförderten Programmanbieter trugen dabei einen Eigenanteil von zehn Prozent der Verbreitungskosten.

Mit der Entscheidung des Medienrates der SLM im Dezember 2024, das Förderprojekt für weitere drei Jahre zu verlängern und hierfür rd. 2 Mio. Euro (bis zu rd. 676.000 Euro pro Jahr) zur Verfügung zu stellen, konnte wirtschaftliche Planungssicherheit für die am Gemeinschaftsprojekt beteiligten Veranstalter hergestellt werden.

Es ist unser Ziel, die Vielfalt der sächsischen Lokalfernsehveranstalter auch auf dem Verbreitungsweg Satellit abzubilden und zur Erhöhung der Reichweiten beizutragen. Unsere Förderung entspricht dem öffentlichen Interesse und dem Auftrag der SLM, da lokales Fernsehen eine wichtige Quelle für aktuelle lokale Informationen und damit Grundlage für den demokratischen Meinungsbildungsprozess auf kommunaler Ebene ist.

Prof. Dr. Markus Heinker,
Präsident des Medienrates der SLM

Qualitativ hochwertige Programme im Fokus

In Sachsen lizenzierte kommerzielle lokale Fernsehveranstalter, die mit der Verbreitung eines qualitativ hochwertigen Programms betraut sind, können von der SLM für die weiteren Programmmzuführungs- und Verbreitungskosten Fördermittel erhalten. Die SLM stellte für beide Berichtsjahre insgesamt rd. 1 Mio. Euro zur Verfügung. Ziel des Förderprogramms ist es, die Versorgung des Freistaates Sachsen mit qualitativ hochwertigen lokalen und regionalen Fernsehprogrammen zu sichern. Um an diesem Förderprogramm teilnehmen zu können, wurden Kriterien festgelegt, nach denen das Programm betraut wird. Betraufungsfähig sind Fernsehprogramme, die die bestehende Vielfalt der Meinungen in ausgewogener Weise im jeweiligen Versorgungsgebiet zum Ausdruck bringen. Die Programme sollen lokale und regionale Beiträge, insbesondere zu den Bereichen Bildung, Heimatgeschichte, Kultur, Politik, Religion, Soziales, Sport, Tradition, Wirtschaft und Wissenschaft enthalten und relevante gesellschaftliche Gruppen angemessen zu Wort kommen lassen. Darüber hinaus sind quantitative Vorgaben zu einem tagessaktuellen Programm zu beachten.

Im Berichtszeitraum waren zehn Lokal-TV-Veranstalter mit ihren jeweiligen Lokalprogramm betraut. Aufgrund dieser Betraufung konnten sie unter Berücksichtigung eines Eigenanteils die Förderung ihrer Verbreitungskosten bei der SLM beantragen.



Weitere Infos **Seite 21**

Kommerzieller Rundfunk

Förderung der Simulcastverbreitung von Hörfunkprogrammen

Der Medienrat hatte sich im Februar 2023 auf eine Förderung der Simulcastverbreitung des kommerziellen Hörfunks verständigt und eine entsprechende Satzung verabschiedet. Die Aufrechterhaltung der Hörfunkverbreitung mit ihren vielfältigen publizistischen Angeboten und ihrer breiten regionalen bzw. lokalen Berichterstattung in Sachsen, ist eine im öffentlichen Interesse liegende wichtige Aufgabe, für deren Erfüllung die SLM Veranstalter lizenziert und Übertragungskapazitäten zugewiesen hat.

Gefördert werden Veranstalter kommerzieller Hörfunkprogramme mit Sitz in Sachsen, die auf Grundlage entsprechender Zulassungen der SLM ihre Programme sowohl

digital-terrestrisch (DAB+), als auch analog-terrestrisch (UKW) über in Sachsen gelegene Senderstandorte verbreiten. Dabei fördert die SLM die den Veranstaltern entstehenden regelmäßig wiederkehrenden Kosten für die Signalführung an den Übergabepunkt des Sendernetzbetreibers und die digital-terrestrische Verbreitung (DAB+) der Hörfunkprogramme auf dem Gebiet des Freistaates Sachsen. Die geförderten Hörfunkveranstalter haben einen entsprechenden Eigenanteil der förderfähigen Zuführungs- und Verbreitungskosten zu tragen, deren Höhe degressiv verläuft.

In den beiden Berichtsjahren förderte die SLM zehn verschiedene kommerzielle Hörfunkveranstalter mit einer Fördersumme von insgesamt rd. 400.000 Euro.

Nichtkommerzieller und universitärer lokaler Rundfunk

Erhöhung des Fördervolumens

Die SLM unterstützt sächsische nichtkommerzielle Hörfunkveranstalter (NKL), die entweder die hochschulbezogene Medienausbildung stärken oder konkret dazu beitragen, dass sich unterschiedliche Gruppierungen und Stimmen medial und journalistisch fundiert zu Wort melden können, um auf diese Weise den bürgerschaftlichen Dialog zu befördern und die Programm- und Meinungsvielfalt zu steigern. Sofern diese letztgenannte wichtige Funktion für ein informiertes und demokratieförderliches Miteinander vor

Ort praktiziert wird, fördert die SLM die jeweiligen Verbreitungskosten sowie die GEMA-/GVL-Gebühren in entstehendem Umfang. Darüber hinaus werden für gesonderte Aktivitäten, wie die Digitalisierung der Technik oder die Koordinierung der mitwirkenden Akteure, weitere strukturfördernde Zuwendungen gewährt.

In den Jahren 2023 und 2024 beliefen sich die insgesamt bereitgestellten Mittel auf 583.100 Euro – ein Plus von fast 40 Prozent gegenüber den Berichtsjahren 2021/2022.

Erhöhung der Relevanz der Daten

Aufstockung der Fallzahlen für die Media Analyse Audio

Neben anderen Maßnahmen unterstützt die SLM seit 2013 die sächsischen kommerziellen Hörfunkanbieter, indem sie die Fallzahlaufstockung für die ma Audio fördert. Die Arbeitsgemeinschaft Media Analyse e.V. (agma) ermittelt für die ma Audio in zwei jährlichen Wellen die Reichweitzahlen der Audioangebote in Deutschland. Darin werden seit einigen Jahren die ma Radio mit der ma IP Audio und der Empfangswege-Studie (Audiotagebuch) zusammengeführt und damit verlässliche Reichweitendaten angeboten.

Die SLM unterstützte die sächsischen Radioveranstalter in beiden Berichtsjahren mit insgesamt 160.000 Euro (40.000 Euro pro Erhebungswelle). Damit konnten knapp ein Drittel der Gesamtkosten für die halbjährlichen Erhebungen gefördert und die Datenmenge, die der Auswertung für

Sachsen zugrunde liegt, erheblich vergrößert werden. Das führt im Ergebnis dazu, dass der demografischen Entwicklung in Sachsen, den sich verändernden Hörgewohnheiten und auch dem ausdifferenzierten Radiomarkt besser entsprochen werden kann. Die Reichweitzenergebnisse stellen die relevante Wirtschaftsgröße für die Hörfunkveranstalter dar und sind die Grundlage für die Programmvermarktung und Werbekundenakquise. Somit trägt die Unterstützung der Aufstockung der Fallzahlen durch die SLM zur wirtschaftlichen Konsolidierung der Veranstalter bei und fördert die Entwicklung hochwertiger Programme. Das kommt vor allem kleinen Veranstaltern und lokal verbreiteten Programmen zugute. Eine wirtschaftlich stabile, vielfältige und in ihren Angeboten ausgewogene Hörfunklandschaft ist auch im öffentlichen Interesse.



Ergänzende kulturelle Filmförderung

Filmkunst made in Sachsen

Ein Schwerpunkt der ergänzenden kulturellen Filmförderung der SLM liegt in der Unterstützung von Nachwuchsprojekten. Aber auch etablierte Unternehmen der heimischen Filmbranche und große Produktionen fördert die SLM und stärkt damit den Medienstandort Sachsen.

In den Jahren 2023 und 2024 hat die SLM knapp 484.000 Euro für die Filmförderung aufgewendet und damit 35 Projekte in Sachsen – von der studentischen Abschlussarbeit bis hin zu professionellen Langfilmen – unterstützt. Die geförderten Produktionen überzeugten durch ihre außergewöhnliche Umsetzung, ihr innovatives Konzept oder ihre thematischen Besonderheiten.

Einige dieser Projekte konnten bereits unmittelbar nach ihrer Fertigstellung große Erfolge verbuchen. So erhielt beispielsweise der Film **Zelle 5 – Eine Rekonstruktion** des Unternehmens blackboardfilms GmbH & Co. KG aus Dresden, eine dokumentarische Aufarbeitung des in einer Gewahrsamszelle verstorbenen Ouri Jalloh, den Hessischen Filmpreis 2023 sowie den Deutschen Medienrechts-Filmpreis 2024 und fand darüber hinaus auf mehreren renommierten Festivals große Anerkennung. Zudem wurde dem Film das Prädikat „besonders wertvoll“ der Deutschen Film- und Medienbewertung verliehen.



Die ebenfalls von der SLM geförderte VR-Produktion **Emperor** konnte auch auf internationaler Ebene überzeugen und gewann den Venice Immersive Achievement Prize bei den 80. Internationalen Filmfestspielen in Venedig. Die Produktion des Leipziger Unternehmens Reynard Films GmbH erlaubt eine einfühlsame und poetische Reise in das Gehirn eines Mannes, der an Aphasie leidet.

Überaus erfolgreich war auch das filmische Projekt **Living Bach** der Leipziger Produzentin Anna Neuhaus (schmidtFilm). Die weltumspannende, Nationen und Völker verbindende Leidenschaft für die Musik des Komponisten Johann Sebastian Bach wird in diesem Film auf berührende und mitreißende Weise deutlich. Der Film ist bereits weltweit in den Kinos gelaufen und steht bereits als Gewinner für den International Classic Music Award 2025 in der Kategorie Live Performance und Dokumentarfilm fest.



Emperor



Medienkompetenz-Projektförderung

Nachrichtermüdigkeit entgegen und digitale Resilienz stärken

Keine Angst vor schlechten Nachrichten

Corona-Pandemie, Krieg in der Ukraine, Altersarmut, steigende Energiepreise und Lebenshaltungskosten – bei all diesen Hiobsbotschaften kann der tägliche Blick in die Nachrichtenmedien oder die Newsfeeds der sozialen Netzwerke zur Belastung werden. Hinzu kommt, dass die Medien über diese Themen alles andere als unaufgeregt berichten und die öffentliche Diskussion durch eine teilweise aufmerksamkeitsgetriebene und polarisierende Berichterstattung anheizen. Solche negativ inszenierten Nachrichten

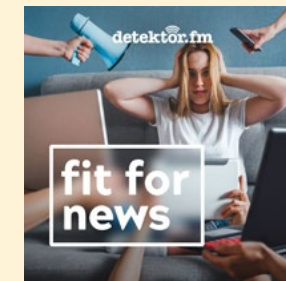
finden bei Mediennutzerinnen und -nutzern mehr Gehör als Good News und bleiben länger im Gedächtnis. Sie sind aber auch die Folge einer besorgniserregenden Entwicklung: Immer mehr Menschen vermeiden bewusst den Konsum von Nachrichten, weil sie diese als zu belastend und beängstigend empfinden.

Gemeinsam mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung hat die SLM im Berichtszeitraum eine Förderung aufgelegt, die sich dieser

Problematik annahm, um erwachsene Mediennutzerinnen und -nutzer mit unterschiedlichen Ansätzen und Angeboten für einen resilienten Umgang mit belastenden Medieninformationen fit zu machen.



https://www.slm-online.de/fileadmin/user_upload/Aufruf_Keine_Angst_vor_schlechten_Nachrichten.pdf



Fit for News – der Podcast

Gefördert von der SLM wurde eine Podcast-Reihe zum Thema Nachrichtennutzung, die sich vor allem an podcast-affine junge Erwachsene richtet und neben guter Unterhaltung auch fundierte Informationen bietet. In den insgesamt neun realisierten Podcast-Episoden geht es um das Finden der richtigen Informationen im Netz, deren inhaltliche Bewertung und journalistische Qualität, um Phänomene wie Echokammern und Hass im Netz und um die richtige Medizin gegen Nachrichtenvermeidung. Das Projekt wurde vom Europäischen Institut für Journalismus- und Kommunikationsforschung in Kooperation mit der BEBE Medien GmbH durchgeführt. Die Audio-Inhalte sind auf dem Podcast-Kanal detektor.fm zu hören.



<https://detektor.fm/serien/fit-for-news-podcast>

Kein Stress mit Medien

Mit einem Telegram-Kanal gegen Nachrichtermüdigkeit und einem Mini-Festival in Chemnitz wollte das Team der Yellow Cactus Business Skills GbR der zunehmenden Nachrichtenvermeidung entgegenwirken. Der Ansatz war interdisziplinär: So gaben neben Medienpädagogen und Journalistinnen auch Resilienz-Coaches und Psychologen passende Tipps zum selbstbewussten Umgang mit Informationen.

Zusätzlich wurden regelmäßig Good News über Telegram verbreitet, die einen positiven Blick auf die Welt werfen. Das abschließende Festival unter dem Motto „Kein Stress mit Medien“ in Chemnitz bot vielfältige Anregungen, sich selbstbewusst und resilient digital zu informieren.

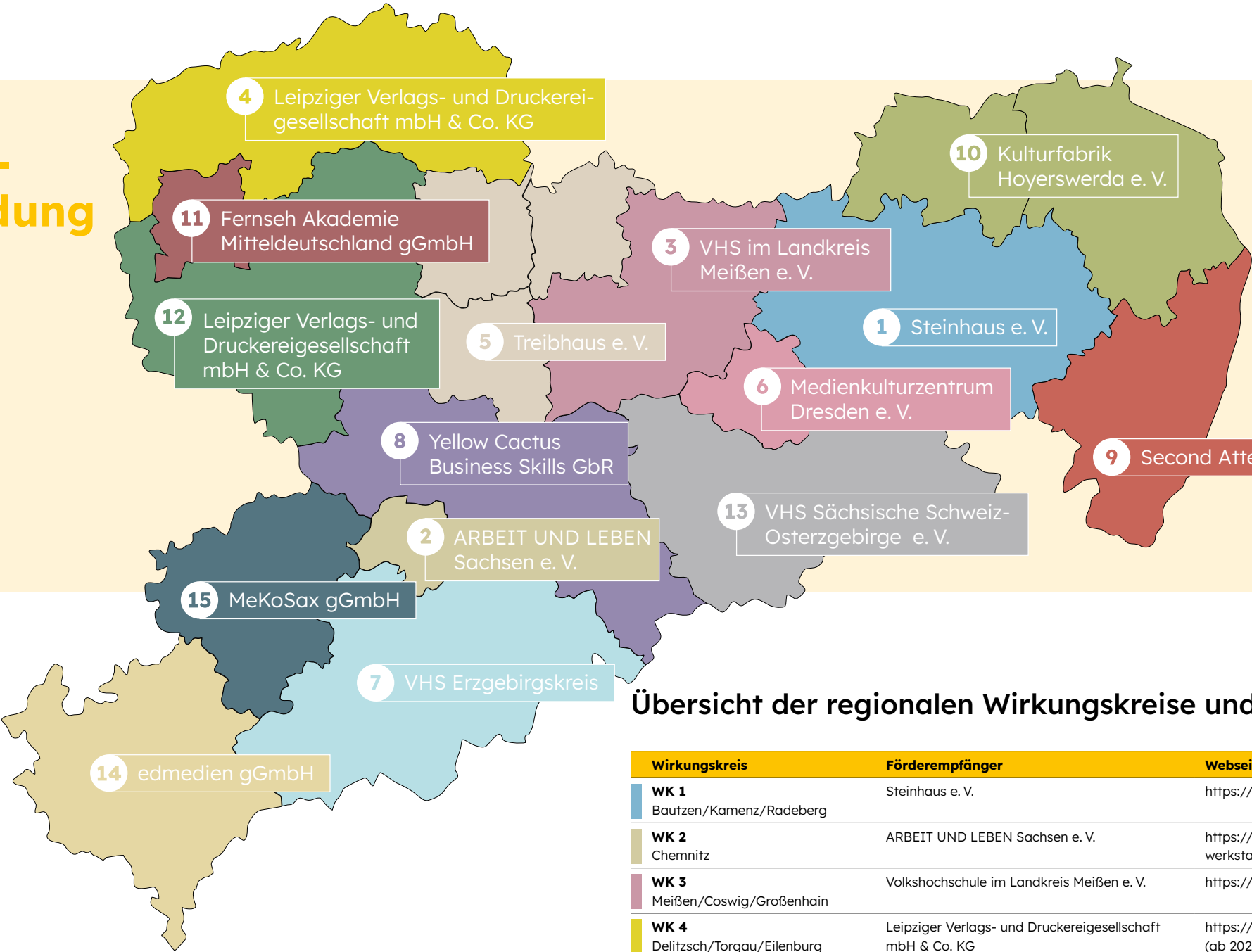


<https://t.me/s/KEINSTRESSMITMEDIEN>



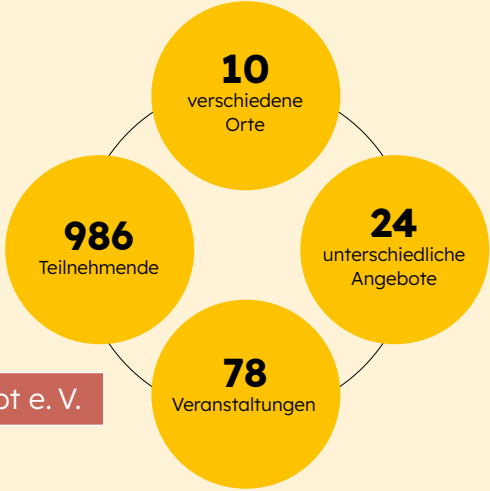
Regionale Kompetenzzentren für Medienbildung

Medienkompetenzförderung in 15 Wirkungskreisen in Sachsen



Blick auf Aktivitäten und Erfolge

(pro Jahr und WK)



Angaben: Mittelwert im Förderzeitraum 2022-2023

Erste Förderperiode: Ausrichtung und Förderumfang

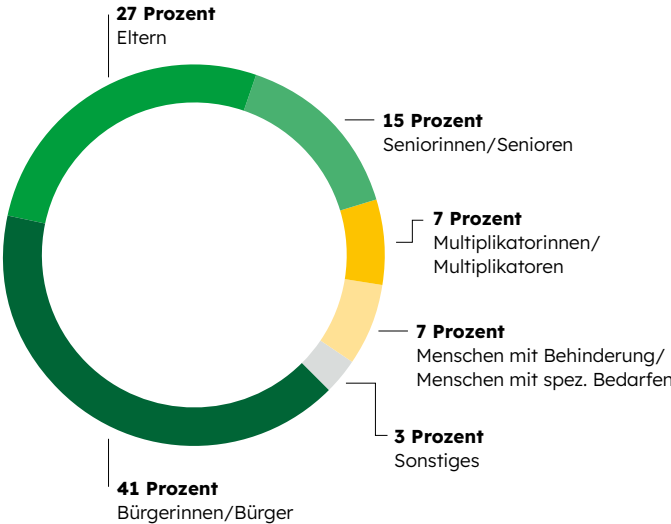
Seit Mitte Juli 2021 realisiert die SLM ein Förderprogramm, das gezielt erwachsene Mediennutzende in Sachsen darin stärkt und unterstützt, den täglichen Umgang mit Medien gut informiert, sicher und kritisch wie selbstbestimmt für sich zu gestalten.

Im Rahmen der Förderung finanziert die SLM sachsenweit, auf 15 Regionen verteilt, ein jeweils vielfältiges Angebot aus zumeist Info-Veranstaltungen, Diskussionsrunden und Workshops, die, je nach Thema, auch Exkursionen zu Redaktionen oder Besuche von medienbezogenen Ausstellungen umfassen. Das Themenspektrum ist breit gestreut und greift die Glaubwürdigkeit von Informationen oder die Kommunikation in sozialen Netzwerken ebenso auf wie etwa den bewussten Umgang mit Smartphones oder die Möglichkeiten und Grenzen von KI-Anwendungen.

Der Großteil der Förderung umfasst die Personal- und Honoraraufwendungen der Projektträger, während u.a. die Räumlichkeiten meist von kooperierenden Partnerinnen und Partnern vor Ort zur Verfügung gestellt werden.

Die erste Förderperiode, finanziert mit max. 100.000 Euro pro Jahr und Wirkungskreis, endete im Dezember 2024. In den zurückliegenden dreieinhalb Jahren ist es gelungen, dieses Medienkompetenz-stärkende Angebot in der Bevölkerung bekannt zu machen und ein gutes Stück weit zu verankern, was an der steigenden Anzahl an Teilnehmenden und Veranstaltungsorten deutlich wird.

Aktivitäten nach Zielgruppen



Angaben: Mittelwert im Förderzeitraum 2022-2023

Übersicht der regionalen Wirkungskreise und Projektträger:

Wirkungskreis	Förderempfänger	Webseiten
WK 1 Bautzen/Kamenz/Radeberg	Steinhaus e. V.	https://www.steinhaus-bautzen.de/mediennetzwerk
WK 2 Chemnitz	ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V.	https://www.arbeitundleben.eu/projekte/detail/nachrichtenwerkstatt-chemnitz-1138/
WK 3 Meißen/Coswig/Großenhain	Volkshochschule im Landkreis Meißen e. V.	https://www.vhs-lkmeissen.de/
WK 4 Delitzsch/Torgau/Eilenburg	Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG	https://www.nachrichtenwerkstatt.com (ab 2025 mit neuem Förderempfänger)
WK 5 Döbeln/Oschatz/Riesa	Treibhaus e. V.	https://treibhaus-doebeln.de/spektrum3000/
WK 6 Dresden	Medienkulturzentrum Dresden e. V.	https://www.medienkulturzentrum.de
WK 7 Erzgebirge	Volkshochschule Erzgebirgskreis	https://www.vhs-erzgebirgskreis.de/kurse/computer-neue-medien/kategorie/hiERZulande+Medienbildung/619
WK 8 Freiberg/Mittweida	Yellow Cactus Business Skills GbR	https://medienchamaeleon.ycbs.de
WK 9 Görlitz/Löbau/Zittau	Second Attempt e. V. (bis Juni 2024)	https://www.rabryka.eu/de/
WK 10 Hoyerswerda/Niesky/Weißwasser	Kulturfabrik Hoyerswerda e. V.	https://kufa-hoyerswerda.de/projekt/projekt-2/
WK 11 Leipzig	Fernseh Akademie Mitteldeutschland gGmbH	https://medienkompetenz-leipzig.de/
WK 12 Leipziger Land	Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG	https://www.nachrichtenwerkstatt.com (ab 2025 mit neuem Förderempfänger)
WK 13 Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Volkshochschule Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V.	https://www.vhs-ssoe.de/p/politik-gesellschaft-umwelt/informations-und-medienkompetenz-532-CAT-KAT345
WK 14 Vogtland	edmedien gGmbH, Zwickau	https://medienbildung-vogtland.de/
WK 15 Zwickau	MeKoSax gGmbH, Lichtenstein	https://www.mekomobil.de/

Themenschwerpunkte und Zielgruppen – eine Auswahl

Medienkompetenz in regionalen Wirkungskreisen



Der Digital Fight Club diskutiert Netzpolitik hybrid aus dem Kraftwerk Mitte in Dresden und im Livestream.

Digital Fight Club

Im Digital Fight Club werden keine langen Reden geschwungen, sondern netzpolitische Themen auf den Punkt gebracht. Live vor Ort oder online zugeschaltet, sprich: hybrid. „Wer hat die Macht im Netz?“ oder „Was gehört geregelt – und was nicht?“ – solche und ähnliche Fragen diskutieren wir dort mit Gästen wie Anna Biselli, Ingrid Brodnig oder Markus Beckedahl, die was zu sagen haben und mit ihren Inputs den Abend jeweils eröffnen. Am Ende gewinnen stets die Teilnehmenden, knapp 650 in den sechs Veranstaltungen im Jahr 2024, die sich im weiteren Verlauf informiert mit einbringen und gemeinsam über Handlungsperspektiven und gesellschaftliche Forderungen und Lösungsansätze in der Runde debattieren.

Anne Hilliger und Sebastian Knappe
Medienkulturzentrum Dresden e. V.

Digitale Medien in Kinderhand – zwischen Schutz und Freiraum

Eine lange Überschrift mit einem kompakten Anliegen. Es handelt sich um ein „Format“, das zu den Klassikern im Bereich Medienkompetenz zählt, aber nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat. 2024 kamen gut 350 Eltern und Großeltern zu diesen Veranstaltungen, um sich einen Überblick zu verschaffen, was es beispielsweise mit TikTok, Gaming oder Cybergrooming auf sich hat – und was man als Erwachsener tun kann und sollte, um seinen Kindern und Jugendlichen einen sicheren Rahmen zu bieten. Wichtig sind mir vor allem regionale Angebote vor Ort, anschauliche Beispiele und klare Regeln und Vorgaben, ohne den nötigen Freiraum für die Heranwachsenden einzuschränken.

Marsel Krause
MeKoSax gGmbH, Zwickau



Bedroht Künstliche Intelligenz unser eigenständiges Denken?

Mitte April 2024 lud die VHS gemeinsam mit der Bürgerakademie in die Coswiger Börse, um sich von Dr. Christian Papsdorf (Soziologe, Unternehmer und Mitarbeiter der sächsischen „Kompetenzstelle KI“) an praktischen Beispielen die enormen Potenziale, aber auch Grenzen von Künstlicher Intelligenz vor Augen führen zu lassen. Im Anschluss wurde engagiert darüber diskutiert, inwieweit ihr Einsatz unsere geistigen und kulturellen Fähigkeiten befördern wird oder ob wir uns nicht über Gebühr einer zunehmend dominanten Technik ausliefern.

Die positive Resonanz unter den knapp 35 Teilnehmenden motiviert, weiterhin solch spannende Themenstellungen und Formate anzubieten.

Holger Birke
Volkshochschule im Landkreis Meißen e. V.



Gut besuchter Medienelternabend im WK 15

Ausblick: SLM setzt Medienkompetenzförderung fort

Die dynamische Entwicklung im Medienbereich und das damit einhergehende veränderte Nutzungsverhalten führt weiterhin zu einem hohen Bedarf an medialer Information und Orientierung. Im Berichtsjahr 2024 hatte daher der Medienrat beschlossen, die Medienkompetenzförderung in den Wirkungskreisen nach Ablauf der ersten Förderperiode (2021-2024) mit einem Förder volumen von 5,4 Mio. Euro für die Jahre 2025 bis 2027 fortzusetzen.

Vom Pilot- zum Modellprojekt

Aus einem anfänglichen Pilotprojekt wird somit ein erwartungsvolles Modellprojekt für medien- und meinungsbildungsinteressierte Erwachsene. Bei der Umsetzung vor Ort zählen, neben größtenteils bereits erfahrenen Akteuren, auch zwei neue Anbieter für den Wirkungskreis 9 und 12 zu den Förderempfängern. Um den Modellcharakter zu unterstreichen, wurden die Anforderungen und Erwartungen für die kommenden drei Jahre angepasst und das Fördervolumen um 20.000 Euro pro Jahr und Wirkungskreis erhöht.

„Wir als Volkshochschule können unsere Bekanntheit und Standorte gut nutzen, um das Angebotspaket einer breiten Bevölkerung nahe zu bringen.“

Kati Klabo, Volkshochschule Erzgebirgskreis

„Als soziokulturelles Zentrum sind wir darauf bedacht, bei der Gestaltung der Angebote auch den Blick auf Kultur und soziale Lebenswelt mit einzubeziehen.“

Johannes Gersten, Treibhaus e. V.

„Als Akteur in der ländlichen Region kooperieren wir gezielt mit ansässigen Einrichtungen, wie etwa Büchereien, um einen vertrauten Rahmen und Bildungsort für unsere Angebote zu schaffen.“

Lutz Schäfer, Yellow Cactus Business Skills GbR

Wettbewerbs- und Festivalförderung

Werksschau medienpädagogischer Arbeit

Die SLM fördert den kreativen Umgang mit Medien durch Wettbewerbe und Festivals, die sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene richten.

Deutscher Multimediapreis mb21



Preisträger des SLM-Preises 2024: MUKKE



Das Medienfestival des Deutschen Multimediapreises bietet von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen selbst entwickelte Multimediaprodukte zum Ausprobieren für Jung und Alt.



Seit nunmehr 26 Jahren zeichnet der Deutsche Multimediapreis mb21 interaktive, netzbasierte und digitale Projekte von Kindern und Jugendlichen bis 25 Jahre aus. Die SLM ist seit über 15 Jahren als Förderer dabei. Seit dieser Zeit ist der Wettbewerb kontinuierlich gewachsen und hat sich mit seiner bundesweiten Ausrichtung zu einer wichtigen Plattform für junge digitale Medienkultur entwickelt.

Beim jährlichen Medienfestival Ende November in Dresden werden die besten Projekte und Medienprodukte in vier Alters- und drei Themenkategorien ausgezeichnet. Insgesamt erhalten 16 Preisträgerinnen und Preisträger

11.000 Euro Preisgeld. Die Preise für die Ältesten in der Kategorie 21 bis 25 Jahre werden von der SLM gestiftet.

Ergänzend zur Preisverleihung können alle Preisträger ihre digitalen Medienprodukte – darunter Animationen, Websites, Games, Podcasts, Installationen, XR-Arbeiten oder digitale Jugendredaktionen – den interessierten kleinen und großen Besucherinnen und Besuchern des Medienfestivals präsentieren und selbst ausprobieren lassen. So gibt es direktes Feedback und auch Verbesserungsvorschläge. Die SLM unterstützte das Medienfestival im Jahr 2024 zusätzlich mit der Förderung des Jugendbarcamps zum Thema „iCare“, bei dem Jugendliche und junge Erwachsene u.a. über resiliente Mediennutzung diskutierten.

FILMFEST DRESDEN

Neben der Förderung des Kurzfilms und der Sensibilisierung des Publikums für diese Filmform ist es das Ziel des Festivals, ein qualitativ hochwertiges kulturelles Angebot mit internationaler Ausstrahlung in Dresden zu schaffen. Dabei versteht sich das Filmfest

nicht nur als Fachveranstaltung, sondern auch als Publikumsfestival, das Zuschauerinnen und Zuschauern sowie Filmschaffenden die Möglichkeit bietet, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Diesen Anspruch unterstützt die SLM mit zwei Förderungen. Zum einen stiftet sie den Hauptpreis für den besten internationalen Kurzfilm. Zum anderen fördert sie das Kinder- und Jugendprogramm des Festivals, das jedes Jahr von einem Jungen Kuratorium



Preisverleihung und Preisträger 2024

aus Kindern und Jugendlichen zusammengestellt und im Kino präsentiert wird. So gestalten die jeweiligen Altersgruppen ein Programm für Gleichaltrige und locken auch Eltern und Familien in die Dresdner Kinos. Über die ausgewählten Filme werden kulturelle



Mitmach-Station im Rahmenprogramm



Film ab! Preisverleihung 2024

VISIONALE Leipzig

Der Medienwettbewerb prämiiert jährlich Medienprodukte von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 26 Jahre.

Als sächsischer Medienkompetenzwettbewerb wird die VISIONALE Leipzig seit vielen Jahren von der SLM gefördert, um stärker in die ländlichen Regionen Sachsens zu wirken und auch junge Erwachsene für ihr kreatives Medienschaffen auszuzeichnen. Dazu fördert die SLM die Preise in der Kategorie „Medienmacher“ und

und gesellschaftliche Themen aufgegriffen, die die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit Filmemacherinnen und Filmemachern diskutieren und hinterfragen. So trägt das Filmfest zum gegenseitigen Verständnis und Austausch in Sachsen bei.

Film ab!

Beim Sächsischen Schülerfilmfestival Film ab! geht es, wie der Name schon sagt, um Filme ganz unterschiedlicher Genres und Schwerpunkte. Es richtet sich an Kinder und Jugendliche, die ihre im schulischen Kontext oder in der Freizeit produzierten Filme in drei Klassen- und Alterskategorien sowie zu einem jährlichen Sonderthema einreichen können. Das letztjährige Sonderthema lautete „Unsere Stimme, unsere Zukunft“ und widmete sich jungen Stimmen für eine gemeinsame demokratische Zukunft.

Der vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus und der SLM veranstaltete Wettbewerb wird inhaltlich vom Forum für Kultur und Bildung organisiert und durchgeführt.

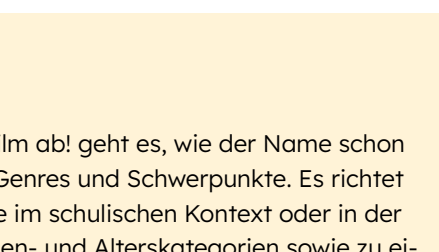
Im Festivaljahr 2024 fand die Preisverleihung erstmals in der sächsischen Filmstadt Görlitz statt. Im dortigen Veranstaltungsort „Kühlhaus“ erwarteten die jungen Gäste neben der Preisverleihung zahlreiche Mitmachangebote sowie eine Führung durch die Filmstadt Görlitwood.



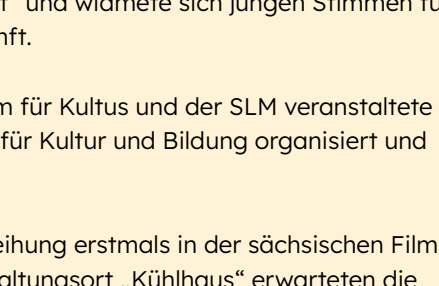
Junges Kuratorium des Filmfest Dresden



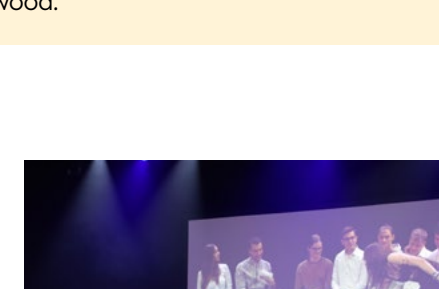
Junges Kuratorium des Filmfest Dresden



Junges Kuratorium des Filmfest Dresden



Film ab! Preisverleihung 2024



Film ab! Preisverleihung 2024



Preisträger des Publikumspreises der VISIONALE 2024

Veranstaltungen und Wettbewerbe

4





Veranstaltungen der SLM – eine Auswahl

FILME · FÖRDERN · FERNSEHEN „short films & trailers“

Geschichten von herausragenden Künstlern, faszinierenden Persönlichkeiten, starken Frauen und berührenden Schicksalen – die SLM fördert seit nunmehr 20 Jahren junge und erfahrene Filmemacherinnen und Filmemacher aus dem Freistaat. Im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe „Filme Fördern Fernsehen“ zeigt sie regelmäßig einen filmischen Querschnitt der aktuell geförderten Filmprojekte. Dabei liegt der Fokus auf einer Auswahl an Kurzfilmen, die exemplarisch für die Qualität und die thematische Breite der geförderten Projekte stehen und die Vielfalt künstlerischer Handschriften sächsischer Filmschaffender deutlich machen. In gleicher Weise werden

– mit einem Trailer-Run – auf einige ausgewählte Langfilme verwiesen, die ebenfalls durch die Mitförderung der SLM entstehen konnten.

Am 25.04.2024 präsentierte die SLM in den Passage Kinos Leipzig das bemerkenswerte soziokulturelle Filmprojekt „Playground Prohlis“, die Cross-Over-Produktion „Water Drums – Saxony meets Taiwan“ mit kulturellen und künstlerischen Elementen, den Kurzfilm „Schlafende Hunde“, der sich dem gesellschaftlichen Miteinander widmet und „Nicht gesellschaftsfähig – Alltag mit psychischen Belastungen“, der sich intensiv mit dem Thema mentale Gesundheit auseinandersetzt.

Die gezeigten Trailer gaben einen Überblick über das filmische Schaffen in Sachsen. So widmete sich die VR-Experience „Emperor“ den neuropsychologischen Vorgängen in den Gehirnen von Menschen mit Aphasien, „Zelle 5“ der Rekonstruktion des Geschehens um Oury Jalloh in Dessau, „Lauren Leiderman and the Görlitz Family“ der engagierten Hobby-Historikerin Lauren Leiderman in Görlitz, die dazu beigetragen hat, dass Görlitz an sein ehemals lebendiges jüdisches Leben anknüpft sowie die international ausgerichteten Filmprojekte „The North Drift – Plastik in Strömen“ und „Living Bach“.

05.03.
2024

Im Rahmen eines Pressegesprächs zum Schwerpunkt: **Kampf gegen rechtswidrige Inhalte im Netz/Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Medienaufsicht** stellte die SLM die Funktionsweise des von ihr eingesetzten KIVI-Tools anhand konkreter Beispiele vor, gab Informationen zur Entwicklungshistorie und einen Überblick über die Nutzungspraxis, die Qualität und Quantität der Sichtungsergebnisse und dem Entwicklungspotenzial des eingesetzten Systems. Die SLM nutzt zur Medienaufsicht im Internet in enger Zusammenarbeit mit den anderen Landesmedienanstalten Künstliche Intelligenz.

05.03.
2024

Mitteldeutsche Vereinigung für Medienrecht e. V. und SLM realisierten gemeinsamen Gesprächsabend zum Thema: **WIE STEHT ES MIT DER STAATSFERNE DER MEDIEN? – Handlungsbedarfe und Herausforderungen.** Unabhängigkeit und Staatsferne in der Praxis und rechtliche Grundlagen als Basis für freie Medien in einer Demokratie waren die Themenkomplexe mit denen die Gastgeber des Abends, Prof. Dr. Markus Heinker und Prof. Dr. Hubertus Gersdorf, in das Programm einführten. Ehrengast der anschließenden Podiumsdiskussion, die von Alexandra Gerlach moderiert wurde, war Medienminister Oliver Schenk.

SLM im Gespräch & Sächsischer Leistungspreis Lokal-TV

Private Lokalmedien im Fokus



Foto (v.l.n.r.): Gisela Clauß (Auswahlkommission), Frank Langer (Glück Auf! TV - Kanal 9 Erzgebirge), Jana Gerundt (Muldentale TV), Sascha Schwarte (PTV Fernseh- und Multimediagesellschaft), Leon Müller und Sophia Matthes (SSK Sächsische Satellitenkanal), Kim Wutzler (Television Zwickau), Franziska Kleemann (SGS Rundfunkgesellschaft) und Dr. Fabian Magerl (Auswahlkommission)

Die Arbeit des Lokalfernsehens mit ihrer Relevanz für die Meinungsbildung vor Ort steht immer mehr vor der Herausforderung, finanziell nicht rentabel zu sein. Eine vollständige Kostendeckung durch Werbeeinnahmen ist inzwischen häufig nicht mehr gegeben und öffentliche Förderungen sind in der Regel nur als vorübergehende Unterstützung angelegt. Für Lokalmedien stellt sich somit die Frage, wie und mit welchen Möglichkeiten zukünftig qualitativ hochwertige, lokaljournalistische Inhalte refinanziert werden und ob neue Werbeformate Abhilfe schaffen können.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „SLM im Gespräch“ widmete sich die SLM am 28.11.2024 diesem Themenschwerpunkt unter dem Titel: „Die Zukunft der Refinanzierung privater Lokalmedien – moderne Werbeformate im Fokus“. Inspirierender Gastredner war Marin Ćurković, CEO & Co-Founder von All Eyes on Screens. Er referierte zu den Zukunftschancen privater Lokalmedien durch die Analyse von TV-Inhalten mithilfe von KI-Anwendungen und ging der Frage nach, wie lokale Medien beispielsweise über die Verlängerung klassischer TV-Kampagnen ins Digitale in Zukunft mehr vom „Werbekuchen“ abbekommen könnten.

Ein weiterer Programmpunkt war die Leistungsschau und Ehrung der besten Lokal-TV-Beiträge aus Sachsen: Die SLM würdigte die journalistische Arbeit der in Sachsen lizenzierten kommerziellen lokalen und regionalen Fernsehveranstalter und prämierte herausragende Beiträge und innovative Programminhalte für das Jahr 2024 mit dem „Sächsischen Leistungspreis Lokal-TV“. Die Auswahlkommission vergab insgesamt acht Preise in den Kategorien „Beste Berichterstattung/Beste Informationssendung“, „Beste Nachrichtensendung“, „Politisches Geschehen im Lokalen“ und den Sonderpreis für herausragende Beiträge von Lokal-TV-Nachwuchskräften mit einer Gesamtdotierung in Höhe von 40.000 Euro.

Ausgezeichnet wurden Benedict Bartsch (SSK Sächsische Satellitenkanal GmbH), Tim Fischer und Cindy Hebert (Glück Auf! TV GmbH - Kanal 9 Erzgebirge), Sascha Schwarte (PTV Fernseh- und Multimediagesellschaft mbH), Franziska Kleemann, Hans-Peter Schreiber, Stephan Tzeuschner und Team (SGS Rundfunkgesellschaft mbH, Hoyerswerda), Kim Wutzler und Mike Müller (Television Zwickau GmbH), Jens Wittig (Interessengemeinschaft tv Meissen e.V.), Leon Müller (SSK Sächsische Satellitenkanal GmbH) und Jana Gerundt (Muldentale TV GmbH, Grimma).

03.04.
2023

Jahresempfang der SLM mit einem Rückblick auf die letzten beiden Geschäftsjahre und der Vorstellung aktueller Arbeitsschwerpunkte, u.a. zum Stand der Realisierung der Lokaljournalismusförderung in Sachsen, einer Studie zur Nutzung und Akzeptanz von DAB+ nach dem Start der Privatradiomuxe in Sachsen und einer Vorankündigung zur Veröffentlichung eines Rechtsgutachtens zur Aufsicht über die Einhaltung journalistischer Sorgfaltspflichten.

30.06.
2023

Traditionelles Mediensommerfest der SLM zum Netzwerken und der Gelegenheit, neue Projekte und Initiativen der SLM vorzustellen. Eingebettet war dies in ein künstlerisch-musikalisches Programm, das von Malerei- und Grafikstudierenden ausgestaltet und von in Leipzig ansässigen Musikbands akustisch-sommerlich begleitet wurde.

14.06.
2024

Medienpädagogischer Preis

Künstliche Intelligenz kreativ und kritisch nutzen



Gruppenbild der Preisträgerinnen und Preisträger 2024

Mit dem Medienpädagogischen Preis zeichnen die SLM und das Sächsische Staatsministerium für Kultus gemeinsam jährlich die besten sächsischen Medienbildungsangebote und -projekte mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus.

Im Jahr **2023** wurde zusätzlich ein Sonderpreis für das beste regionale Medienbildungsangebot im ländlichen Raum Sachsens vergeben: Dieser ging an das Fabmobil und die sächsischen Lokallabore für ihre aufsuchende Bildungsarbeit, die Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bietet, Gestaltungs- und Programmierkompetenzen zu erwerben.



Katja Röckel, Landtagspräsident Alexander Dierks, Michael Salomon und Dr. Christine Dallmann, (v.r.) im Gespräch

2024 wurden Projekte gewürdigt, die sich kreativ und kritisch mit Künstlicher Intelligenz im Medienbereich auseinandersetzen und die diese Technologie ein Stück weit entmystifizierten.

Magnus-Gottfried-Lichtwer-Gymnasium in Wurzen, Preisträger in der Kategorie „KI kreativ und kritisch nutzen“, Projektleitung: Axel Pohl und Ines Meinhardt



Ausgezeichnet wurden der LÖBAULEBT e. V. und das Magnus-Gottfried-Lichtwer-Gymnasium in Wurzen für die Umsetzung des KI-Filmcamps COAITE, bei dem die Möglichkeiten Künstlicher Intelligenz in der Filmproduktion erprobt wurden, sowie für die KI-gestützte Gestaltung und Visualisierung ausgewählter Gedichte von Joachim Ringelnatz. In beiden Fällen stand die Reflexion und Abwägung der Chancen und Grenzen der jeweils eingesetzten KI-Anwendungen im Mittelpunkt der Auszeichnung.

In beiden Jahren zeichneten die Veranstalter aus den vielfältigen und qualitativ sehr starken Einreichungen jeweils acht Preisträgerinnen und Preisträger mit insgesamt 16.000 Euro Preisgeld aus, die Ende Oktober im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung in der Schauburg Dresden überreicht wurden.

Auch im Bereich der medialen Erwachsenenbildung konnte einiges erreicht werden. So erhielten der Alte Brauerei in Annaberg e. V., das Diakonische Werk Stadtmission Dresden, der Radio Verein Leipzig e. V. und der Chemnitzer Filmwerkstatt e. V. jeweils eine Auszeichnung für medienpädagogische Projekte mit Senioren, Menschen mit Behinderungen und jungen Erwachsenen.



Gut gefüllter Fritz-Lang-Saal in der Schauburg Dresden

Sächsischer Hörfunkpreis

Leistungsvergleich der Privatradios



Der Sächsische Hörfunkpreis würdigt die hochwertige journalistische Redaktionsarbeit der in Sachsen lizenzierten kommerziellen Radiosender und ist eine verdiente Wertschätzung der täglichen Arbeit der Radiomacherinnen und Radiomacher. Der seit 2022 von der SLM wiederbelebte

Award soll insbesondere die Vielfalt der Programmangebote sichtbar machen, die publizistische Qualität fördern, neue Wege in der Programmgestaltung anerkennen und besondere Originalität und Kreativität auszeichnen.

In beiden Berichtsjahren wurden die Preisträgerinnen und Preisträger im Rahmen einer festlichen Gala im Salles de Pologne in Leipzig ausgezeichnet. Für die in beiden Jahren ausgelobten fünf Kategorien standen jeweils Preisgelder in Höhe von insgesamt 14.000 Euro zur Verfügung.



KATEGORIE

Radiomoment des Jahres

Der Hauptpreis in der Kategorie „Radiomoment des Jahres“ – dotiert mit 4.000 Euro – ging **2024** an **Jörg Ursprung** von **VOGTLANDRADIO**. Seine Berichterstattung rund um die Aktion „**Gemeinsam geht's besser**“ zeigte einmal mehr, was Lokalradio vor Ort bei den Menschen bewirken kann. Mehr als 15.000 Aktive konnten für den Winterputz der Spiel- und Sportplätze und Outdoor-Begegnungsstätten im Vogtland gewonnen werden. Die Auswahlkommission lobte dabei vor allem seine unaufgeregte, originelle und humorvolle Moderationsfähigkeit gepaart mit einer ordentlichen Prise Lokalkolorit.

Jörg Ursprung (z.v.r.) eingearhmt vom Moderatorenteam Katja Möckel und Uwe Fischer und dem Laudator Ministerialdirigent Markus Franke (SMWK).

2023 erhielt **Sandra Petzold** von **Radio Erzgebirge** den Hauptpreis in der Kategorie „Radiomoment des Jahres“ für „**Ich bin's, dr Kaffee-Kurt**“, der über die drohende Schließung des über die Region bekannten erzgebirgischen Originals Kaffee-Kurt berichtete. Eine großangelegte Solidaritätsaktion verhalf Kaffee-Kurt zum Weitermachen an einem neuen Standort. Der preisgekrönte Beitrag zeigt einmal mehr, was Radio leisten kann: Regional unterhalten, die Geschichte in die Herzen tragen und dann tatsächlich etwas bewegen, eben ein echter Radiomoment urteilte die Auswahlkommission.



Sandra Petzold (m.) erhält den Preis aus den Händen von Medienminister Oliver Schenk. Rommy Arndt moderiert die festliche Gala 2023.

Wir haben einmal mehr den Beleg für einen attraktiven und vielfältigen Radiomarkt in Sachsen erhalten. Es hat sich ein weiteres Mal gezeigt, dass die privaten Radios eine bedeutende publizistische Instanz sind, die einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Menschen leisten, sondern auch wesentlich zur Stärkung der regionalen Identitäten beitragen. Der Sächsische Hörfunkpreis würdigt auch dieses Engagement der Radios und gibt ihnen ein Stück der Begeisterung, die sie jeden Tag schenken, zurück.

Prof. Dr. Markus Heinker, Präsident des Medienrates der SLM

KATEGORIE

Personality des Jahres

- 2024:** Lutz Stolberg | Lutz Stolberg – Mr. Music Show | R.SA Sachsen
- 2023:** Katja Möckel | persönliche Gesamtleistung als Moderatorin | HITRADIO RTL SACHSEN

KATEGORIE

Beste journalistische Leistung des Jahres

- 2024:** Thomas Langhammer | 100 Jahre Radio | LAUSITZWELLE Radio
- 2023:** Cornelia Bols | Besuch im Übernachtungshaus für wohnungslose Frauen | FEMOTION RADIO

KATEGORIE

Beste Comedy

- 2024:** Christian Bieselt | Der gesungene Wetterbericht für's Wochenende | HITRADIO RTL SACHSEN
- 2023:** Thorsten Weickert | Aprilscherz – findige Menschen aus dem Erzgebirge nutzen die Pyramiden auch außerhalb der Weihnachtszeit zur alternativen Energie-Gewinnung | SecondRadio

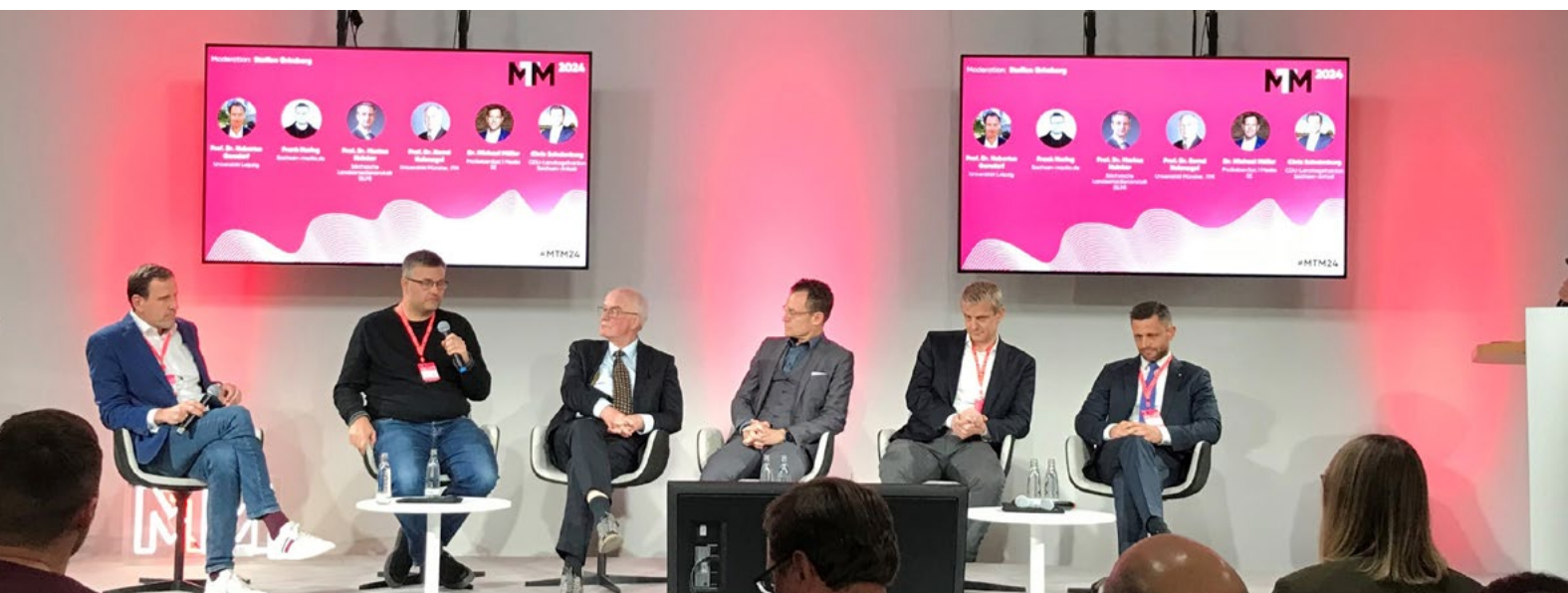
KATEGORIE

Beste Werbung

- 2024:** Stephan Tzeuschner & Team | für die Produktion der Radio-Werbespots für das Bestattungshaus Konieczny | LAUSITZWELLE Radio
- 2023:** Matthias Draheim und Hagen Ullrich | Hitradio RTL neu auf DAB+ mit den Stimmen der Stars | HITRADIO RTL SACHSEN

Die SLM als Mitveranstalter

Bewährte Kooperationen und Netzwerke



v.l.n.r.: Talk-Runde: „Privat GEZahlt?! – Neue Fördertöpfe für private Medien“ mit Dr. Michael Müller (ProSiebenSat.1 Media SE), Frank Haring (Sachsen Fernsehen), Prof. Dr. Bernd Holznagel (Universität Münster), Prof. Dr. Hubertus Gersdorf (Universität Leipzig), Prof. Dr. Markus Heinker (SLM und AG Medientage Mitteldeutschland e. V.), Chris Schulenberg (CDU-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt)

Medientage Mitteldeutschland

Die Medientage Mitteldeutschland (#mtm) werden von der AG Medientage Mitteldeutschland e. V. ausgerichtet. Zu den Mitgliedern gehören die Thüringer Landesmedienanstalt, die Medienanstalt Sachsen-Anhalt, die Sächsische Landesmedienanstalt, die Stadt Leipzig, der Mitteldeutsche Rundfunk, die Mitteldeutsche Medienförderung, die MDR Media GmbH, die FUNKE Mediengruppe, ARTE, das ZDF, Saxonia Media und die Sächsische Staatskanzlei.

Die SLM stellt im Rahmen ihrer Mitgliedschaft jährlich 64.000 Euro für die Realisierung der Veranstaltung zur Verfügung.

Der in Leipzig stattfindende zweitägige Medienkongress versammelt jedes Jahr namhafte Akteurinnen und Entscheider aus Medien, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Ziel der Veranstaltung ist es, für den Medien- und Wirtschaftsstandort Mitteldeutschland zu werben und die mediale De-

batte um aktuelle Entwicklungen im Medienbereich von Leipzig aus mitzubestimmen.

Am 17. und 18.04.2024 brachten die Medientage Mitteldeutschland bereits zum 25. Mal die Branche der Medienschaffenden, vor allem die Vertreterinnen und Vertreter aus den privaten und öffentlich-rechtlichen Medienhäusern, der Regulierungsbehörden, der Wissenschaft und der Medienpolitik aus ganz Deutschland im Herzen von Mitteldeutschland zusammen, um neue Impulse zu gewinnen, lösungsorientiert zu diskutieren und den Meinungsaustausch zu suchen.

Das Programm umfasste thematische Schwerpunkte zu Vertrauen und Regulierung, Innovation und Sicherheit. Die Diskussionen drehten sich um die Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, die Weiterentwicklung von Social Media, die Herausforderungen durch sogenannte alternative Medien und neue Journalismusformen oder den konkreten Umgang mit Künstlicher Intelligenz. Es wurde diskutiert, wie mit Fake News und Hass-Kampag-

nen bei der Europawahl umgegangen werden kann und wie sich Deutschland im europäischen Vergleich zum Digital Service Act positioniert.

Dr. Rainer Esser (Geschäftsführer der Zeit Verlagsgruppe) hielt eine Keynote zum Thema „Medien im Wandel: Wege zu Relevanz und Wirtschaftlichkeit in einer sich transformierenden Medienlandschaft“. Zur Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks diskutierten unter anderem Julia Jäkel (Vorsitzende des Zukunftsrats), Prof. Dr. Kai Gniffke (Intendant des SWR und ARD-Vorsitzender) und Dr. Norbert Himmler (Intendant des ZDF).

Eröffnet wurden die #mtm24 mit einem Videogruß von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sowie einem Grußwort des Vorsitzenden der AG Medientage Mitteldeutschland e. V., Prof. Dr. Markus Heinker.

Fast 1.000 Menschen besuchten 2024 den Medienkongress auf dem Gelände der Leipziger Baumwollspinnerei. Die Besucherinnen und Besucher konnten über 100 Speaker auf zwei Bühnen und im Matchpoint erleben.

Filmfestival SCHLINGEL

Die 29. Auflage des in Chemnitz beheimateten Internationalen Filmfestivals für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL fand vom 25.09. bis 03.10.2024 statt. Seit seiner Gründung im Jahr 1996 hat sich das Festival zur umfangreichen Plattform des Kinder- und Jugendfilms im deutschsprachigen Raum entwickelt. Der SCHLINGEL des Jahres 2024 konnte insgesamt 20.000 kleine und große Zuschauerinnen und Zuschauer in die Chemnitzer und Zwickauer Spielstätten locken. Im Cinestar in der Galerie Roter Turm, im Metropol, im Opernhaus, im Clubkino Siegmar sowie im Carlowitz-Congress-Center und im Filmpalast Astoria gab es insgesamt 181 Filme

aus 52 Ländern zu sehen – von Kurzfilmen über Langfilme bis zu Spiel- und Animationsfilmen war für jeden Geschmack etwas dabei. Die SLM ist seit 2016 Mitveranstalter des Festivals und stellte in den beiden Berichtsjahren 2023 und 2024 für die Aktivitäten im Rahmen des Festival- und Begleitprogramms insgesamt 30.000 Euro zur Verfügung. Darüber hinaus stiftete sie das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro pro Jahr für den Hauptpreis der SLM in der Kategorie „Internationaler Spielfilmwettbewerb“. Die Vizepräsidentin des Medienrates, Katrin Kleeberg, übergab den von der SLM gestifteten Hauptpreis an die niederländisch-lettische Koproduktion „DAS BUCH VON ALLEM“ von Ineke Houtman und wirkte in der Jury mit.



Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm – DOK Leipzig

55.000 Besucherinnen und Besucher an sieben Tagen in Leipzig: Die 67. Ausgabe des Dokumentar- und Animationsfilmfestivals DOK Leipzig wurde von Publikum und Branche mit überwältigender Begeisterung aufgenommen. Das war Besucherrekord! Im Jahr 2023 freute sich das Festival über 45.500 Zuschauerinnen und Zuschauer. Dabei setzt das Festival immer stärker auf Publikumsbindung. Mit den Meisterklassen und dem Segment DOK-Bildung fördert die SLM lebendige Filmgespräche und Austauschformate. Darüber hinaus

berichtet die von der SLM initiierte Festivalredaktion, die DOK Spotters, mit neugierigem Blick aus der Sicht junger Menschen über die Highlights des Festivals.

Aber auch der Zuspruch zu den Branchenveranstaltungen hat spürbar zugenommen. Deutlich über 2.000 akkreditierte Fachbesucher lockte das Festival 2024 unter anderem mit interaktivem und immersivem Storytelling. Ein weiteres Highlight bot die XR-Ausstellung DOK Neuland, die 2024 ebenfalls mit Unterstützung der SLM de-

zentral an vier verschiedenen Orten in Leipzig realisiert wurde. Unter dem Titel „Fluxosopolis“ wurde das Publikum in eine Stadt eingeladen, die sich ständig verändert und in der nichts bleibt, wie es ist. Die Ausstellung zog 2.500 Besucherinnen und Besucher an, mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr.

Zum Abschluss der Festivalwoche verlieh die SLM den mit 1.500 Euro dotierten Hauptpreis für den besten Nachwuchsdokumentarfilm im Internationalen Wettbewerb und vergab eine Silberne Taube.

Die SLM unterstützt DOK Leipzig als Kooperationspartner im Bereich Filmischer Nachwuchs und Stärkung von Medienkompetenz mit 48.000 Euro pro Jahr auf Grundlage einer entsprechenden Vereinbarung. Dies schließt die Vergabe der Silbernen Taube für den genannten Nachwuchspreis mit ein.



Preisverleihung 2024



DOK Neuland mit dem Projekt „Reconstruction Home“



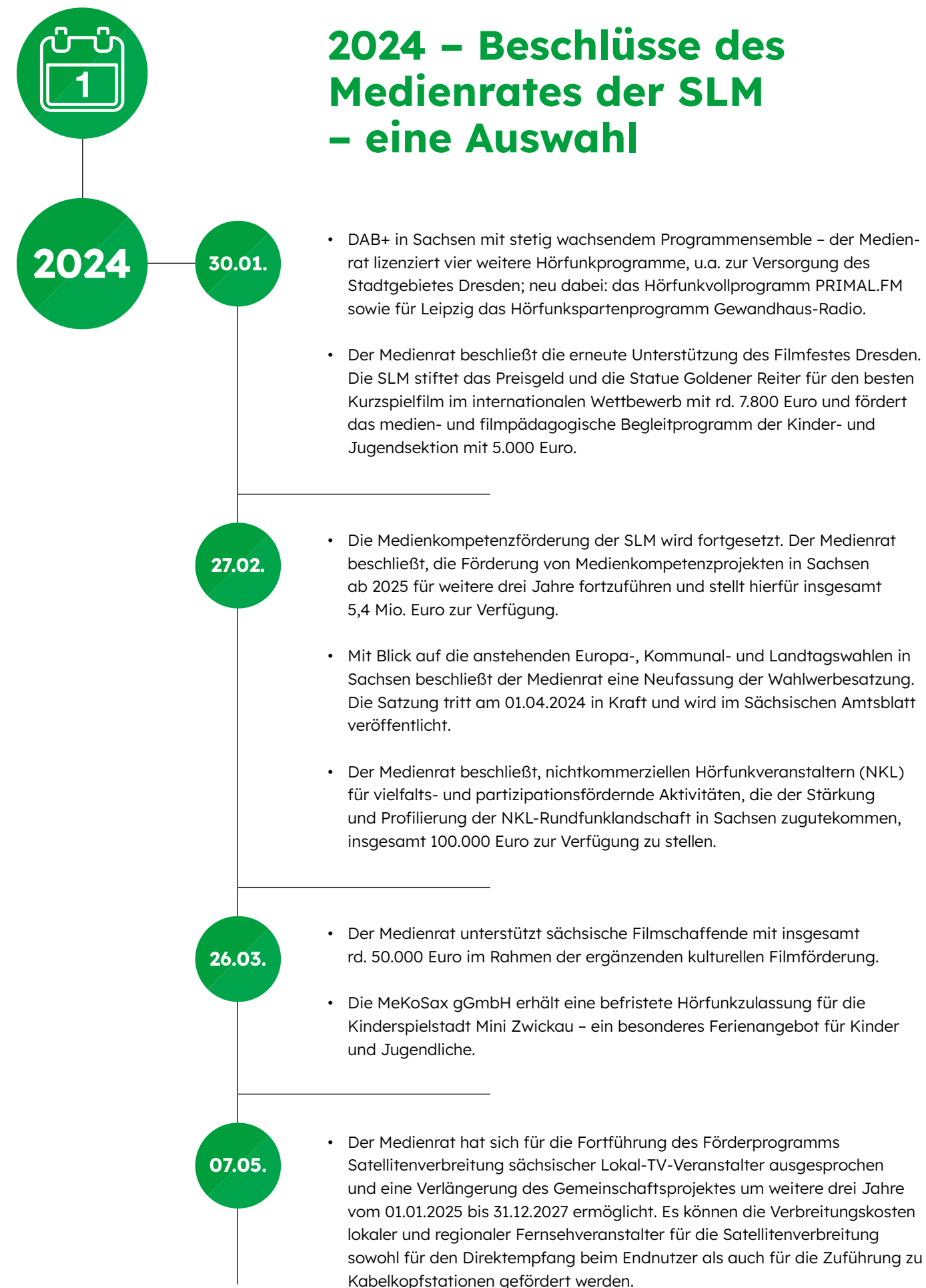
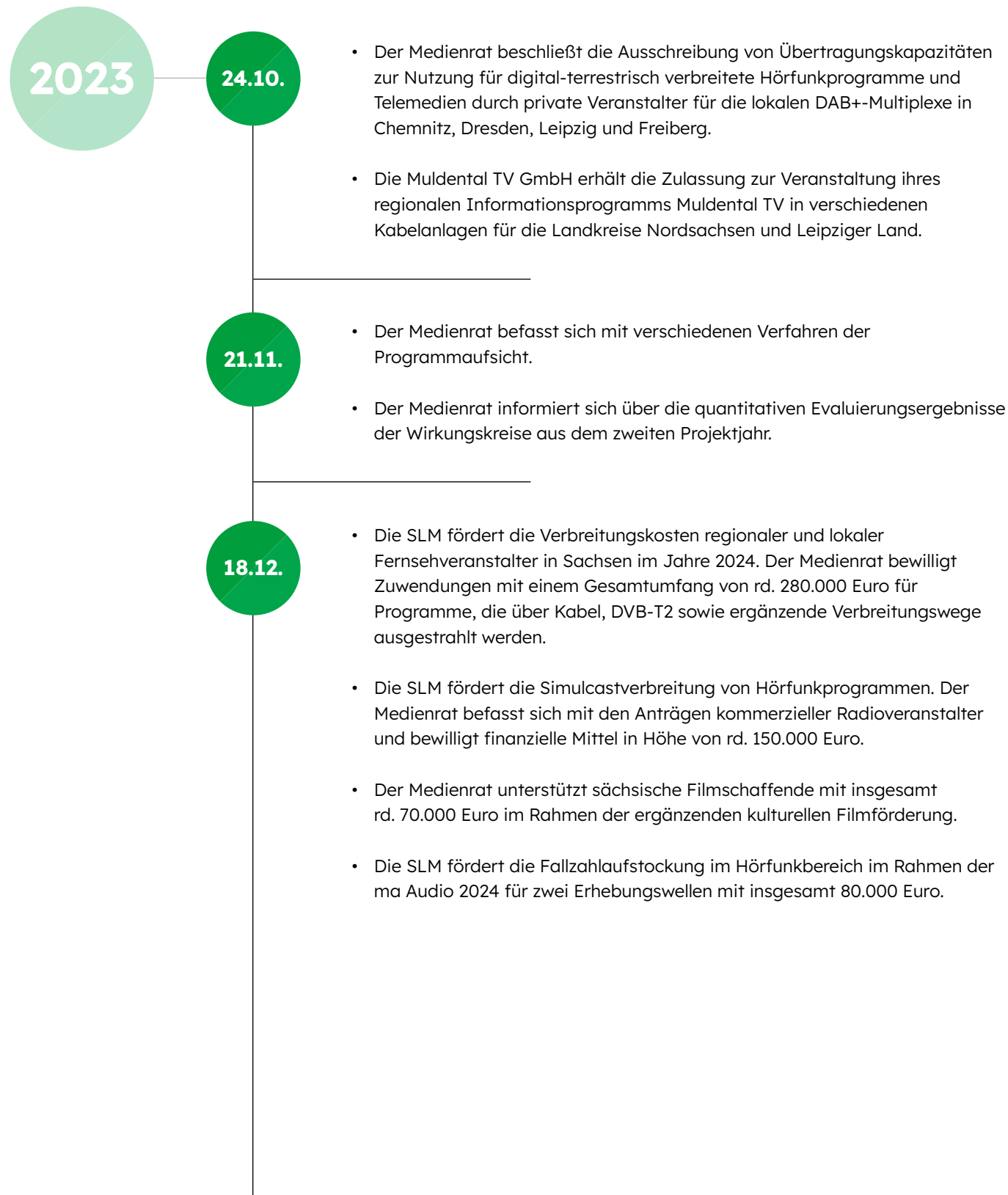
2023

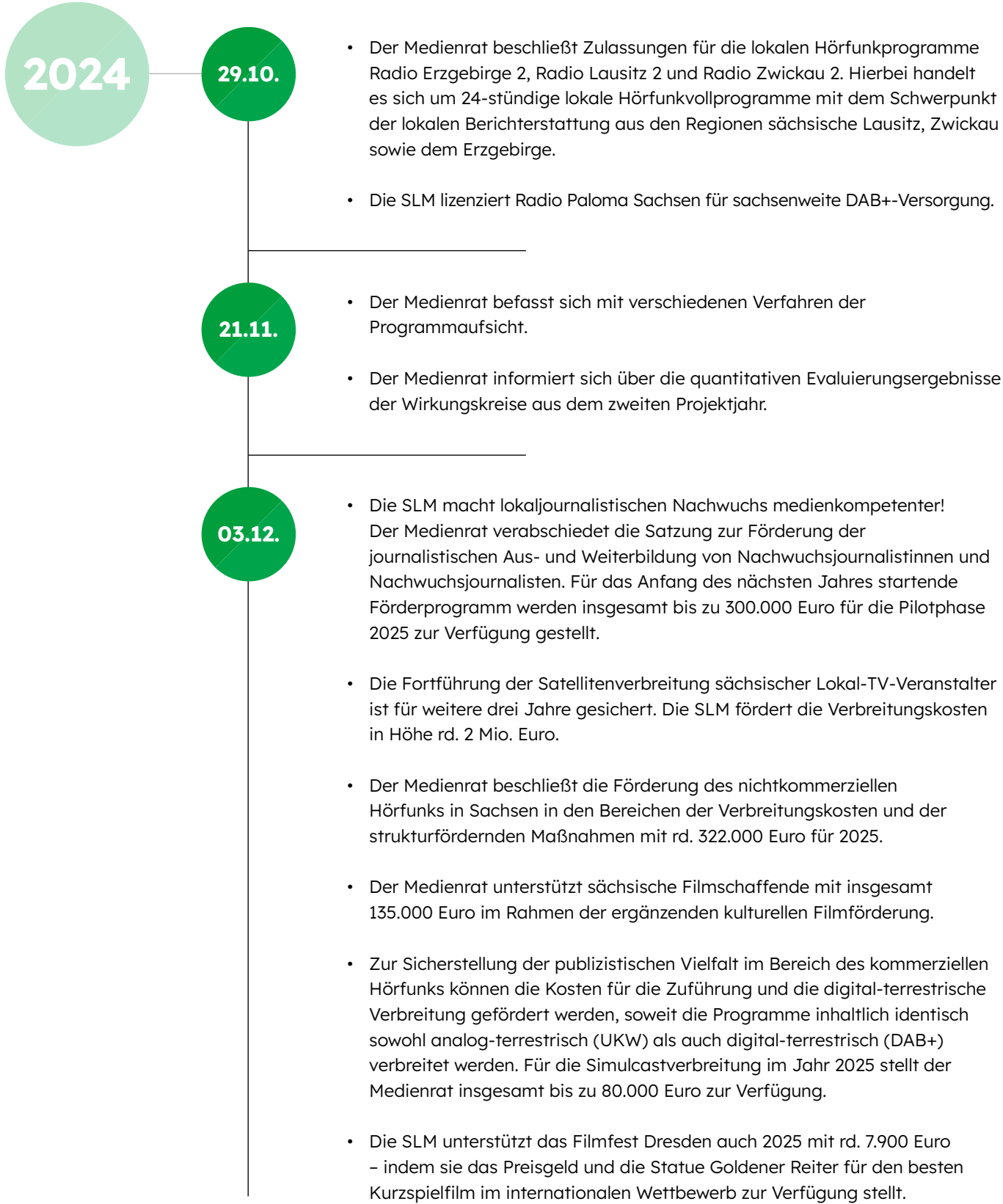
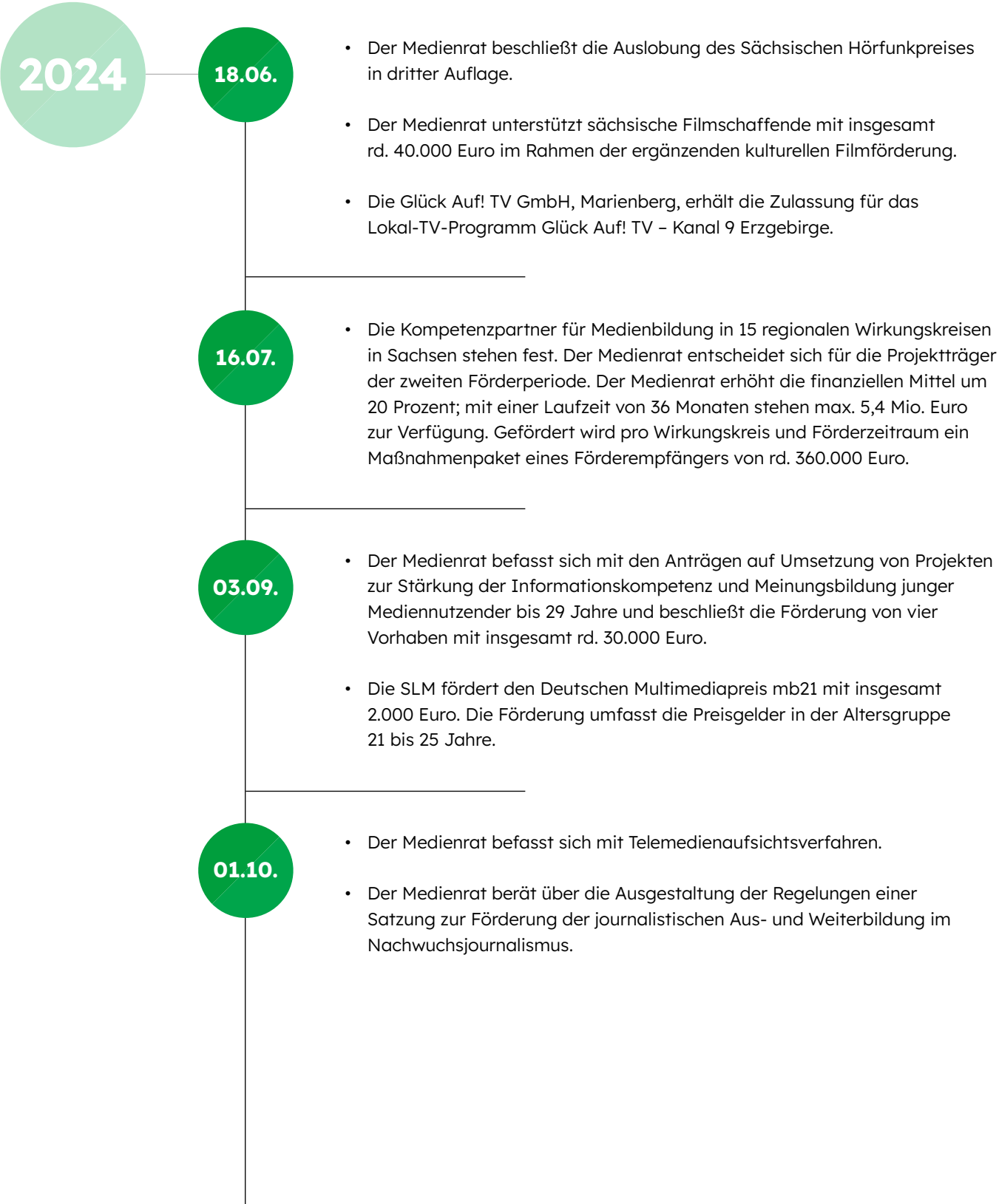
2023 – Beschlüsse des Medienrates der SLM – eine Auswahl

- 31.01.**
 - Der Medienrat beschließt Zulassung der LZ Medien GmbH zur Veranstaltung des lokal ausgerichteten Fernsehprogramms Leipziger Internet Zeitung mit ausschließlicher Verbreitung über das Internet.
 - Der Medienrat befasst sich mit den Ergebnissen des Rechtsgutachtens von Prof. Dr. Hubertus Gersdorf zur verfassungsrechtlichen Anwendung der §§ 19 und 109 MStV sowie Reformvorschlägen und beschließt Veröffentlichung im Rahmen der SLM-Schriftenreihe.
- 28.02.**
 - Um die publizistische Vielfalt der kommerziellen Hörfunkprogramme im Freistaat Sachsen sicherzustellen und die Migration von UKW zu DAB+ weiter voran zu treiben, verständigt sich der Medienrat auf eine Förderung der Simulcastverbreitung und verabschiedet eine Fördersatzung.
 - Medienrat beschließt NKL-Strukturförderung für Radio-Initiative Dreiländereck e.V. mit dem Programm Radio Zett in Höhe von rd. 25.000 Euro.
- 27.03.**
 - Der Medienrat berät über die Ausgestaltung der Regelungen einer Satzung der SLM zur staatlichen Förderung lokaljournalistischer Angebote; insbesondere der Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung in den Kulturräumen.
- 03.04.**
 - Die Förderung des Lokaljournalismus in Sachsen kann starten – der Medienrat beschließt die Satzung zur Förderung lokaljournalistischer Angebote. Die Satzung basiert auf einer neuen Förderaufgabe der SLM, die der Sächsische Landtag Ende 2022 in das Sächsische Privatrundfunkgesetz aufgenommen hat. 2 Mio. Euro jährlich stehen für den Lokaljournalismus 2023 und 2024 aus dem Staatshaushalt zur Verfügung.
- 25.04.**
 - Der Medienrat lizenziert STAR FM GmbH & Co. KG, Berlin, mit dem Programm STAR FM MAXIMUM ROCK Sachsen und Babelsberg Hitradio GmbH, Potsdam, mit dem Programm Radio BHeins für die digital-terrestrische Verbreitung in Sachsen. Der landesweite private DAB+-Multiplex ist mit dieser Zulassungsentscheidung nun vollständig belegt.

2023

- 30.05.**
 - Der Medienrat unterstützt sächsische Filmschaffende mit insgesamt rd. 85.000 Euro im Rahmen der ergänzenden kulturellen Filmförderung.
 - Das ASTRA-Satelliten-Gemeinschaftsprojekt sächsischer privater Fernsehveranstalter bekommt Zuwachs. Der Medienrat beschließt eine weitere Zulassung für Muldentel TV.
 - Die SLM vergibt eine zeitlich befristete Hörfunkzulassung an FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH zur Verbreitung des Festivalradios Beck's CAMP FM während des Highfield Festivals am Störmthaler See bei Großpösna.
- 27.06.**
 - Der Medienrat beschließt die Vergabe von 13 verschiedenen Programmzulassungen für die DAB+-Lokalmuxe in Chemnitz, Dresden und Freiberg.
 - Für das ASTRA-Satelliten-Gemeinschaftsprojekt sächsischer privater Fernsehveranstalter werden für die regional ausgerichteten 30-minütigen Fernsehfensterprogramme SACHSEN FERNSEHEN Elbland und SACHSEN FERNSEHEN Lausitz weitere Zulassungen erteilt.
 - Es werden TV Westsachsen für 64.000 Kabelhaushalte in verschiedenen Orten des Vogtlandkreises und SACHSEN FERNSEHEN Lausitz für 80.000 Kabelhaushalte in Ostsachsen lizenziert.
- 14.07.**
 - Der Medienrat der SLM konstituiert sich zu seiner 6. Amtszeit. Zuvor wählten die Abgeordneten des Sächsischen Landtages Katrin Kleeberg, Katja Röckel, Prof. Dr. Markus Heinker, Dr. Fabian Magerl und Thomas Neie in das Gremium. Im Rahmen ihrer ersten Sitzung wurden Prof. Dr. Markus Heinker zum Präsidenten und Katrin Kleeberg zur neuen Vizepräsidentin gewählt.
- 30.08. 18.09.**
 - Der Medienrat beschließt ab 2024 wieder eine Reichweitenerhebung für betraute Programme des Lokal-TV Sachsen zu realisieren.
 - HITRADIO RTL SACHSEN wird als weiteres Hörfunkprogramm für lokale DAB+-Bedeckung im Stadtgebiet Freiberg zugelassen.
 - Der Medienrat bewilligt verschiedene Förderanträge im Rahmen der Verbreitungskostenförderung.





Abkürzungsverzeichnis

A

AC
Adult Contemporary-Musikformat
agma
Arbeitsgemeinschaft Media-Analyse e. V.
AGT
Ausschuss Grundsatzfragen und Technik
AG MTM e. V.
Arbeitsgemeinschaft Medientage Mitteldeutschland e. V.
ALM
Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten in der Bundesrepublik Deutschland/die medienanstalten
AMAK
Akademie für multimediale Ausbildung und Kommunikation an der Hochschule Mittweida AG
AMM
Ausschuss Medienkompetenz und Medienethik
APJ
Ausschuss Programm und Jugendschutz

C

CU
Capacity Units (Die Kapazität eines DAB+-Multiplexes wird üblicherweise nicht in Bitraten, sondern in Capacity Units angegeben. Jeder Multiplex hat 864 CU.)

D

DAB+
Digital Audio Broadcasting Plus (ein Standard der DAB-Systemfamilie für audiozentrierte Angebote, der den ursprünglichen Standard DAB ablöst)
DLM
Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten
DVB-C2
Digital Video Broadcasting – Cable (digitales Kabelfernsehen, Nachfolgestandard von DVB-C)
DVB-S2
Digital Video Broadcasting – Satellite (digitales Satellitenfernsehen, Nachfolgestandard DVB-S)
DVB-T2

Digital Video Broadcasting – Terrestrial (ein Standard für terrestrische [erdgebundene] Verbreitung digitaler Fernsehsignale, Nachfolgestandard DVB-T)

G

GEMA
Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte
GK
Gesamtkonferenz der Landesmedienanstalten
GVK
Gremienvorsitzendenkonferenz der Landesmedienanstalten
GVL
Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten mbH

H

HbbTV
Hybrid broadcast broadband TV (ein Standard für Hybrid-TV, beinhaltet einen Internetzugang im TV-Empfang)
HDTV
High Definition Television (hochauflösendes Fernsehen)

I

IPTV
Internet Protocol Television (IP-basierte Übertragung von Fernsehen)

J

JMSrV
Jugendmedienschutz-Staatsvertrag
JuSchG
Jugendschutzgesetz

K

KEK
Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich
KJM
Kommission für Jugendmedienschutz

M

MA
Media-Analyse
MdL
Mitglied des Landtages

W

WE
Wohneinheiten
WK
Wirkungskreise

Z

ZAK
Kommission für Zulassung und Aufsicht
ZDF
Zweites Deutsches Fernsehen

MHz
Megahertz
MSrV
Medienstaatsvertrag

N

NKL
nichtkommerzieller Rundfunk

R

RFinStV
Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag
RSrV
Rundfunkstaatsvertrag

S

SächsGVBl.
Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt
SächsPRG
Sächsisches Privatrundfunkgesetz
SLM
Sächsische Landesmedienanstalt
SMK
Sächsisches Staatsministerium für Kultus

U

UKW
Ultrakurzwelle (Frequenzbereich für die analoge Hörfunkverbreitung)

Impressum

Herausgeber: Sächsische Landesmedienanstalt (SLM), Ferdinand-Lassalle-Straße 21, 04109 Leipzig, Telefon: +49 341 2259-0, Telefax: +49 341 2259-199, E-Mail: info@slm-online.de, Internet: www.slm-online.de; **Verantwortlich:** Dr. Hardy Sieglitz (SLM); **Redaktion:** Ines Herzog, Heidi von Schmidsfeld, Kersten Ihne, Saskia Albert-Hauck, Anika Schiprowski, Christian Wiedemann (SLM), Redaktionsschluss: 18.03.2025; **Gestaltung, Satz und Produktion:** Hi Agentur e.K., www.hi-agentur.de; **Bildnachweise:** © Markus Froehner, Benito Borschel, Dr. Fabian Magerl, Katrin Kleeberg, Stefanie Loos (S. 8); Ines Herzog (S. 10); Adobe Stock (Seite 17); Adobe Stock (S. 18); Adobe Stock (S. 19); Hi Agentur e.K. (S. 28); LARJLEVEL GmbH/Adobe Stock (S. 34); blackboardfilms GmbH & Co. KG, Reynard Films GmbH, schmidtFilm (S. 40); YCBS GbR (S. 41); Medienkulturzentrum Dresden e. V., MeKoSax gGmbH, Holger Birke/VHS - Projekt-leitung Medienkompetenz Meißen (S. 44-45); Steffen Haas, Sandra Spindler (S. 46); Paul Glaser, Thomas Puschmann (S. 47); Tilo Weiskopf/LxPress (S. 49); Anika Schiprowski (S. 51); Jürgen Lösel (S. 52-53); Tilo Weiskopf/LxPress und Ralph Köhler/propicture-fotoagentur (54-44), Ines Herzog (S. 56); Daniela Schleich/©FFSCHLINGEL, DOK Spotters, Sophie Mahler, Susann Bargas-Gomez (S. 57)

Sächsische Landesmedienanstalt (SLM)

Ferdinand-Lassalle-Straße 21
04109 Leipzig

Telefon: 0341 2259-0
E-Mail: info@slm-online.de
Internet: www.slm-online.de